

An die Lokalredaktionen  
der Stuttgarter Medien

Stuttgart, 21.10.2019

Grüne Haushaltsanträge 2020/2021

## **Für ein gutes Klima in Stuttgart: ökologisch, sozial, kulturell**

**Die Grünen im Stuttgarter Rathaus starten mit Maßnahmen zur Umsetzung der Lebenswerten Innenstadt, der sozial gestaffelten Kitagebühr, Personalwohnungen für Auszubildende, mehr Stellen in der Verwaltung, einem umfangreichen Kulturförderpaket und dem Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs in die diesjährigen Haushaltsberatungen. Im Mittelpunkt steht das umfangreiche Klimapakete des Oberbürgermeisters, dass die Grünen um eine internationale Klimakonferenz erweitern.**

Die Anträge der Grünen im Stuttgarter Rathaus sind eingereicht. 155 Forderungen, Vorschläge und Ideen liegen der Verwaltung vor und warten auf ihre Behandlung in den kommenden Lesungen.

Einen Schwerpunkt legt die Fraktion dabei auf den Zielbeschluss „Eine lebenswerte Stadt für alle“, um noch schneller autofreie Bereiche mit mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu schaffen, wollen die Grünen 250 000 Euro jährlich bereitstellen.

Rathaus Stuttgart  
Zimmer 8  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724  
0711/216 60722



Für die Aufwertung der Dorotheenstraße sollen sogar zusätzliche Mittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro bereitgestellt werden.

„Und apropos Stadtreparatur: wir können uns auch vorstellen, dass wir die Holzgartenstraße verkleinern und dort Fläche für ein neues Konzerthaus schaffen“, stellt Winter einen Vorschlag im Bereich Stadtreparatur und Kultur vor.

Einen weiteren Schwerpunkt legt die Fraktion auf die Umsetzung der Verkehrswende in Stuttgart. Damit diese noch zügiger gelingt, wollen die Grünen zusätzlich 2 Millionen Euro jährlich zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der städtischen Tochter SSB bereitstellen. Der Umstieg auf Öffentliche Verkehrsmittel ist eine der zentralen Maßnahmen für die Anpassung der Stadt an den Klimawandel.

„Wir wollen, dass noch mehr Menschen die Öffentlichen nutzen. Deshalb schlagen wir ein 365-Euro-Ticket für Schüler\*innen in Stuttgart vor uns stellen dafür 2,6 Millionen Euro zu Verfügung. Gerne würden wir dieses Angebot allen Stuttgarter\*innen machen. Um das zu finanzieren, braucht es aber eine Drittnutzerfinanzierung wie die Nahverkehrsabgabe“, sagt Andreas Winter.

Auch die Radler in Stuttgart können sich über gewohnten Rückenwind von den Grünen freuen. Zusätzlich zu den 20 Millionen Euro aus den Klimaschutz-Rücklagen fördert die Grüne Fraktion den Radetat jährlich mit 1,5 Millionen Euro. Etwa für die Fortsetzung der Lastenradförderung oder Parkgaragen in Wohngebieten.

Als große Aufgabe sieht die Grüne Ratsfraktion außerdem die Gewinnung von Personal für die Landeshauptstadt. Eines der Probleme in diesem Zusammenhang ist der Mangel an zur Verfügung stehendem Wohnraum in Stuttgart. „Wir allein haben in diesem Haushalt bereits 135 Stellen vom Gesundheitsamt bis zum Nachtbürgermeister gefordert. Um gutes Personal für die Verwaltung zu finden und zu halten, muss die Stadt als Arbeitgeber attraktiver werden. Mittelfristig wollen wir daher den Aufbau eines Kontingents an

städtischen Personalwohnungen erreichen. In einem ersten Schritt denken wir an die Bereitstellung von Wohnraum für Auszubildende“, so Gabriele Nuber-Schöllhammer.

Wichtig für die Grüne Fraktion ist auch in diesen Haushaltsberatungen, Stuttgarter Familien zu stärken. Das reicht von der Kleinkindbetreuung bis hin zu attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche in der Stadt. Die Grüne Fraktion war federführend bei der Einführung einer sozial gerechteren Gebührenstaffelung in der Kita. Es wurde die Senkung der Gebühr der 3- bis 6-jährigen Kinder um 50 Euro pro Kind erreicht - und ab 3 Kindern ist die Kita kostenfrei. „Wir wollen unseren Weg konsequent weitergehen und die sozial gerechtere Gebührenstaffelung auch auf die unter 3-jährigen Kinder ausweiten“, so Gabriele Nuber-Schöllhammer.

Auch bei den Themen Mobile Jugendarbeit, mehr Personal für den Kinderschutz oder den Erhalt und die Ausweitung der Stuttgarter Jugendfarmen und Aktivspielplätze, den Bau neuer Sporthallen oder für ein Mountainbike-Konzept machen sich die Grünen in ihren Anträgen stark.

Besonderes Augenmerk liegt auch auf der Verbesserung und Erweiterung der Ganztageschulen: „Besonders wichtig ist uns Grünen dabei, dass neben den Konzepten „Sport im Ganztage“ und „Musik für alle“ sich die Kinder, die die Ganztags-Schulkinder die Möglichkeit haben, Naturerfahrungen zu machen, Natur-Lernorte und Natur-Rückzugsorte erleben und der Natur als eigenen Erfahrungsraum begegnen können“, so Fraktionsvorsitzende Nuber-Schöllhammer.

Im sozialen Bereich hat OB Kuhn einiges vorgelegt. Vor allem bei den wichtigen Themen Inklusion und Teilhabe. „Wir als Fraktion haben genau hingeschaut und seinen Vorschlag um einige Punkte erweitert. Uns liegen dabei die kleinen Freien Träger am Herzen, die beispielsweise im Bereich Suchthilfe oder in der Obdachlosenhilfe hervorragende Arbeit leisten. Das wollen wir unterstützen.“

Unterstützung von den Grünen gibt es auch für die tierischen Bewohner in Stuttgart. Zum Beispiel soll die Katzenhilfe jährlich 20.000 Euro erhalten und die Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim Botnang für das gesamte Hundeleben auf die Hälfte des jeweiligen Hundesteuersatz reduziert werden.

Dass die Grüne Fraktion ein Herz für Kultur hat, ist weithin bekannt. „In einer Zeit, in der die künstlerische Freiheit wieder offen angegriffen wird, ist es uns Grünen zudem immens wichtig zu zeigen, dass wir hinter den Kulturschaffenden in Stuttgart stehen“, so Andreas Winter. Dabei hat der Fraktionsvorsitzende nicht nur die Hochkultur im Sinn: „In diesem Haushalt haben wir die Clubförderung auf 60.000 Euro jährlich erhöht, 1,5 Stellen für eine/n Nachtbürgermeister\*in eingestellt und wollen das Projekt rund um den Österreichischen Platz verstetigen.“

Mit dem vom OB geschnürten 200-Millionen-Klimapaket wurde ein zentraler Schwerpunkt auf der Verbesserung des Stuttgarter Klimas gelegt. „Wir sind froh, dass urgrüne Themen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind und wir spüren, dass die Stuttgarter\*innen aktiv beim Klimaschutz mitmachen wollen“, sagt Andreas Winter. Darum fordert die Grüne Fraktion 10.000 PV-Module für Privatpersonen zur dezentralen Stromerzeugung. Diese können mit einer Leistung von 600 Watt direkt an den Haushaltsstromkreis angeschlossen (meist Balkonmodule) werden. Das ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für den Geldbeutel

Auch gut fürs Klima: Grüne Gleise, Streuobstwiesen, Bienenweiden oder die Ausweitung der Baumschutzsatzung - alles Anträge der Grünen im Stuttgarter Rathaus.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
IM GEMEINDERAT STUTTGART

**Für ein gutes Klima in Stuttgart:  
ökologisch, sozial, kulturell**  
Doppelhaushalt 2020/21: Anträge der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat

Rathaus Stuttgart  
Zimmer 8  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60722  
Fax: 0711/216-60725

[gruene.fraktion@stuttgart.de](mailto:gruene.fraktion@stuttgart.de)  
[www.lust-auf-stadt.de](http://www.lust-auf-stadt.de)



- [Antrag Nr. 001](#) **Verkehrswende meistern, Öffentlichen Verkehr fördern, SSB stärken**
- [Antrag Nr. 002](#) **Radverkehr dauerhaft stärken und Radverkehrsförderung verstetigen**
- [Antrag Nr. 003](#) **Lebenswerte Stadt – durchgängige Fußverkehrsförderung**
- [Antrag Nr. 004](#) **Autofreie Innenstadt zügig umsetzen – Freiräume für Fußgänger durch Provisorien schaffen**
- [Antrag Nr. 005](#) **Umgestaltung und Sanierung des Joseph-Süß-Oppenheimer Platzes**
- [Antrag Nr. 006](#) **Seilbahn Vaihingen**
- [Antrag Nr. 007](#) **Weniger Lärm und Stress im Verkehr – Tempo 40 für saubere Luft und Tempo 30 für eine ruhige Nacht**
- [Antrag Nr. 008](#) **Motorradlärm durch Lärmdisplays minimieren**
- [Antrag Nr. 009](#) **Schleichverkehr durch anwohnerfreundliche Versenkpoller wirkungsvoll unterbinden**
- [Antrag Nr. 010](#) **Stadtweit nachhaltig mobil**
- [Antrag Nr. 011](#) **Stuttgart lebenswerter machen – mit Parkgebühreneinnahmen die autofreie Innenstadt umsetzen**
- [Antrag Nr. 012](#) **Parkraummanagement schneller umsetzen**
- [Antrag Nr. 013](#) **Ameisenlogik in der Verkehrsplanung**
- [Antrag Nr. 014](#) **ÖPNV-Anbindung für die Waldebene Ost**
- [Antrag Nr. 015](#) **Personalwohnungen für Auszubildende schaffen!**
- [Antrag Nr. 016](#) **Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg**
- [Antrag Nr. 017](#) **Zweckentfremdung vom Wohnraum verhindern – auf Gesetzverschärfung schnell reagieren**
- [Antrag Nr. 018](#) **10.000 PV-Module für Stuttgart!**
- [Antrag Nr. 019](#) **Nachhaltigkeit forcieren, Weltzukunftsvertrag erfüllen**
- [Antrag Nr. 020](#) **Europaaktivitäten der Landeshauptstadt Stuttgart**
- [Antrag Nr. 021](#) **Umsetzung der Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen**
- [Antrag Nr. 022](#) **Verbraucherzentrale in Stuttgart unterstützen**
- [Antrag Nr. 023](#) **Die Zukunft der freiwilligen Feuerwehren planen!**
- [Antrag Nr. 024](#) **Stellenschaffungen**
- [Antrag Nr. 025](#) **Stellenplan Sozialamt**
- [Antrag Nr. 026](#) **Stellenplan Gesundheitsamt**
- [Antrag Nr. 027](#) **Stellen im Kulturbereich**
- [Antrag Nr. 028](#) **Mehr Personal für den Kinderschutz**
- [Antrag Nr. 029](#) **Stellenschaffungen Führerscheinstelle und Margarete-Steiff-Schule**
- [Antrag Nr. 030](#) **Planungsmaßnahmen der Stadtentwicklung**
- [Antrag Nr. 031](#) **Stadtteil- und Familienzentren: Das Gemeinwesen stärken, Engagement vor Ort fördern**
- [Antrag Nr. 032](#) **Das Haus des Bürgerschaftlichen Engagements: Fragen zur Schaffung von Strukturen für ehrenamtlichen Einsatz**
- [Antrag Nr. 033](#) **Quartiersmonitoring Soziale Stadtentwicklung**
- [Antrag Nr. 034](#) **Stadtteil- und Quartierstreff MOSAIK: Generationen- und zielgruppenübergreifende Arbeit unterstützen - Weiterentwicklung ermöglichen**
- [Antrag Nr. 035](#) **Menschen in Wohnungsnot unterstützen – Gesundheitsfürsorge durch MedMobil und MediA sicherstellen**
- [Antrag Nr. 036](#) **Versorgungsangebote für Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMBA) stadtweit ausbauen**
- [Antrag Nr. 037](#) **Förderung der Arbeit von Release bei der psychosozialen Betreuung von Substituierten**
- [Antrag Nr. 038](#) **Förderung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung**

- [Antrag Nr. 039](#) **Förderung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für psychisch erkrankte Menschen**
- [Antrag Nr. 040](#) **Beschäftigungsmöglichkeiten als Genesungsbegleiter\*innen in den gemeindepsychiatrischen Zentren**
- [Antrag Nr. 041](#) **Antidiskriminierungsstelle stärken: Beratungsangebot ausbauen**
- [Antrag Nr. 042](#) **Weiterentwicklung der Fahrgutscheine für schwerstgebehinderte Menschen**
- [Antrag Nr. 043](#) **Inklusion 2.0 – Inklusiver Spielplätze Widmaierstraße Möhringen**
- [Antrag Nr. 044](#) **Begegnungsstätten für Ältere in Stuttgart – Abbau von Barrieren**
- [Antrag Nr. 045](#) **Ausbau der Gerontopsychiatrischen Dienste**
- [Antrag Nr. 046](#) **Ausbau und Sicherung der Arbeit des StadtSeniorenRats in den Stadtbezirken**
- [Antrag Nr. 047](#) **Ausbildungscampus, Förderung Dolmetscherkosten, Empowerment: Maßnahmen im Rahmen des Pakt für Integration fortführen**
- [Antrag Nr. 048](#) **Ausbildungsfähigkeit stärken**
- [Antrag Nr. 049](#) **Förderung Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge und Folteropfer**
- [Antrag Nr. 050](#) **Schulungen für Dolmetscher\*innen im städtischen Dolmetscherdienst ermöglichen**
- [Antrag Nr. 051](#) **Beratung von Geflüchteten durch ArrivalAid unterstützen**
- [Antrag Nr. 052](#) **Interkulturelle Brückenbauer: Migranten helfen Migranten**
- [Antrag Nr. 053](#) **Städtische Förderung der Stuttgarter Betreuungsvereine**
- [Antrag Nr. 054](#) **Prävention ausbauen: Förderung der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart**
- [Antrag Nr. 055](#) **Unterrichtsergänzende Angebote und Projekt „Einfach Deutsch“ fördern**
- [Antrag Nr. 056](#) **Mehr Hebammen für die Stadt: Stärkung der Hebammenausbildung in Stuttgart**
- [Antrag Nr. 057](#) **Implementierung und Fortführung des Projektes „Antihelden“ – Jungen\* und junge Männer\* im Themenfeld Sexualität und sexualisierte Gewalt**
- [Antrag Nr. 058](#) **Bella+ fortsetzen: Ausstiegsarbeit für Prostituierte dauerhaft sichern**
- [Antrag Nr. 059](#) **Beratung und Streetwork für männliche und trans\* (Isbtiq\*) Prostitution beim Gesundheitsamt ansiedeln**
- [Antrag Nr. 060](#) **Betriebskostenzuschuss für das Feministische Frauengesundheitszentrum FF\*GZ**
- [Antrag Nr. 061](#) **Institutionelle Förderung für neue Aufgaben des Frauenkulturzentrums Sarah erhöhen**
- [Antrag Nr. 062](#) **Kitagebühr sozial gestaffelt - Teil II**
- [Antrag Nr. 063](#) **Freie Träger – Kita**
- [Antrag Nr. 064](#) **Für den Ausbau der Kleinkindbetreuung braucht es geeignetes Personal**
- [Antrag Nr. 065](#) **Hortumwandlung mit Augenmaß: Die Besonderheiten der Eltern-Kind-Initiativen schützen**
- [Antrag Nr. 066](#) **Frühe Hilfen wirken**
- [Antrag Nr. 067](#) **Ein wahrer Schatz: unsere Jugendfarmen und Aktivspielplätze**
- [Antrag Nr. 068](#) **Spielflächen für alle Kinder dieser Stadt**
- [Antrag Nr. 069](#) **Natur-Erlebnissräume sichern – Waldspielplätze sanieren**
- [Antrag Nr. 070](#) **Kinderwildnis: Schweizer Haus wieder zugänglich machen**
- [Antrag Nr. 071](#) **Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft im Blick**
- [Antrag Nr. 072](#) **Stadtjugendring fördern**
- [Antrag Nr. 073](#) **Freie Träger unterstützen!**
- [Antrag Nr. 074](#) **Kinder- und Familienzentren (Kifaze) weiterentwickeln**
- [Antrag Nr. 075](#) **Jugendberufshilfe: Perspektiven schaffen**
- [Antrag Nr. 076](#) **Erhöhten Bedarf an Kinderbetreuung bei Deutschkursen ermöglichen**
- [Antrag Nr. 077](#) **Bedarfe der Mobilen Jugendarbeit**
- [Antrag Nr. 078](#) **Projekt "Demokratie Labor Stuttgart" auf den Weg bringen**
- [Antrag Nr. 079](#) **„Hallo Demokratie“ – politische Bildungsarbeit weiter fördern**
- [Antrag Nr. 080](#) **Schulneubauten und Erweiterungsvorhaben**
- [Antrag Nr. 081](#) **Verbesserungen und Weiterentwicklung der Ganztagesgrundschulen**
- [Antrag Nr. 082](#) **Grüne Schulen**

<a href="#">Antrag Nr. 083</a>	<b>Schulen fit für die Zukunft machen: Digitalisierung ermöglichen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 084</a>	<b>Digitalisierung von Schulen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 085</a>	<b>Klassenzimmer mit VLC bzw. Lifi ausrüsten</b>
<a href="#">Antrag Nr. 086</a>	<b>Schulsozialarbeit stärken und ausbauen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 087</a>	<b>Neuzugewanderte an Beruflichen Schulen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 088</a>	<b>Ergänzende Betreuungsangebote an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)</b>
<a href="#">Antrag Nr. 089</a>	<b>„Frühstück für Kinder“ weiterhin ermöglichen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 090</a>	<b>Naturzeiten im Ganzttag</b>
<a href="#">Antrag Nr. 091</a>	<b>„Kinderhelden“</b>
<a href="#">Antrag Nr. 092</a>	<b>Entsiegelung Pausenhof Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule</b>
<a href="#">Antrag Nr. 093</a>	<b>Von 100 Jahre vhs zu ‚vhs 2030‘</b>
<a href="#">Antrag Nr. 094</a>	<b>Baumschutzsatzung auf die Außenstadtbezirke ausdehnen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 095</a>	<b>Die erste städtische begrünte Wand ans Rathaus!</b>
<a href="#">Antrag Nr. 096</a>	<b>Urban Gardening: Die Stadt ist unser Garten</b>
<a href="#">Antrag Nr. 097</a>	<b>Streuobstwiesen pflegen und erhalten!</b>
<a href="#">Antrag Nr. 098</a>	<b>Sanierung von Trockenmauern in städtischen Pacht-Weinbergen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 099</a>	<b>Renaturierung des Ramsbachs</b>
<a href="#">Antrag Nr. 100</a>	<b>Stadteigener Biotoppflege-Trupp beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt</b>
<a href="#">Antrag Nr. 101</a>	<b>Schwarzbauten im Außenbereich eindämmen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 102</a>	<b>Bienenweiden in der Stadt weiter voranbringen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 103</a>	<b>Klimafreundlich mit Bus und Bahn: Busspuren und Begrünung von Stadtbahngleisen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 104</a>	<b>Wanderbaumallee verstetigen – temporäre Stadtbegrünung verwirklichen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 105</a>	<b>Gartenarbeiten in den Stuttgarter Grünflächen - abgasfrei und leise</b>
<a href="#">Antrag Nr. 106</a>	<b>Wenn ´s den Baum düstet – gießen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 107</a>	<b>Statt Katzenvideos konkrete Unterstützung für die Katzenhilfe Stuttgart e.V.</b>
<a href="#">Antrag Nr. 108</a>	<b>Tierheimhunde begünstigen – Hundesteuer für Hunde aus Tierheim Botnang reduzieren</b>
<a href="#">Antrag Nr. 109</a>	<b>Erfolgreiches Stadtaubenprojekt Stuttgart weiterführen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 110</a>	<b>Kulturstadt Stuttgart stärken</b>
<a href="#">Antrag Nr. 111</a>	<b>Die neue Philharmonie – in Harmonie mit der Liederhalle</b>
<a href="#">Antrag Nr. 112</a>	<b>Weltoffen, bunt, niederschwellig und innovativ: Das Animations-Schaufenster für Stuttgart und die Region nachhaltig sichern</b>
<a href="#">Antrag Nr. 113</a>	<b>Ort für Alternativkultur! Gesamtkonzept Österreichischer Platz/Paulinenbrücke</b>
<a href="#">Antrag Nr. 114</a>	<b>Trends setzen! Stuttgarter Veranstalterförderung in Musikspielstätten und –clubs</b>
<a href="#">Antrag Nr. 115</a>	<b>Nachtkultur eine Stimme geben – wir fordern eine Koordinierungsstelle Nachtleben</b>
<a href="#">Antrag Nr. 116</a>	<b>Aufwertung der Sternwarte Stuttgart</b>
<a href="#">Antrag Nr. 117</a>	<b>Erneuerung der Medientechnik im Rathaus</b>
<a href="#">Antrag Nr. 118</a>	<b>Geschichte lebendig halten: Erhöhung der Förderung und Unterstützung der Neukonzeption des Museums des Bessarabiendeutschen Vereins e.V.</b>
<a href="#">Antrag Nr. 119</a>	<b>Geschichtswerkstatt Degerloch</b>
<a href="#">Antrag Nr. 120</a>	<b>Berger Festzelt – Kulturveranstaltungen und Lärmschutz in Einklang bringen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 121</a>	<b>Urbane Räume und Schlossgarten als Bewegungsraum nutzen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 122</a>	<b>Turn- und Sporthallen in Stuttgart: Hallenkonzept 2030</b>
<a href="#">Antrag Nr. 123</a>	<b>Umsetzung der neuen Sporthallenkonzeption</b>
<a href="#">Antrag Nr. 124</a>	<b>Schwäbischer Turnerbund: Erweiterung des Kunstturnforums um eine Trampolinhalle</b>
<a href="#">Antrag Nr. 125</a>	<b>Mountainbike-Konzeption</b>
<a href="#">Antrag Nr. 126</a>	<b>Masterplan Spvgg Feuerbach umsetzen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 127</a>	<b>Gazi Stadion fit für die Zukunft machen</b>

<a href="#">Antrag Nr. 128</a>	<b>Sport ermöglichen!</b>
<a href="#">Antrag Nr. 129</a>	<b>Sport: Fitness fördern</b>
<a href="#">Antrag Nr. 130</a>	<b>Sport: Besondere Sportereignisse in Stuttgart</b>
<a href="#">Antrag Nr. 131</a>	<b>Kunstrasenplätze ohne Mikroplastik</b>
<a href="#">Antrag Nr. 132</a>	<b>Neckarwelle</b>
<a href="#">Antrag Nr. 133</a>	<b>Planungsmaßnahmen im Städtebau</b>
<a href="#">Antrag Nr. 134</a>	<b>Stadtteilzentren konkret</b>
<a href="#">Antrag Nr. 135</a>	<b>Quartiersentwicklung in der Innenstadt - Bürgerschaftliches Engagement für lebenswerte Nachbarschaften in Hospital- und Gerberviertel</b>
<a href="#">Antrag Nr. 136</a>	<b>Quartiersplatz Hasenberg</b>
<a href="#">Antrag Nr. 137</a>	<b>Neubau Jugendhaus Botnang</b>
<a href="#">Antrag Nr. 138</a>	<b>Stadt am Fluss – Eisenbahnbrücke als Park und Interimsmaßnahmen durch Straßenrückbau</b>
<a href="#">Antrag Nr. 139</a>	<b>Planungen rund um den Rosenstein</b>
<a href="#">Antrag Nr. 140</a>	<b>Umgestaltung in Gablenberg voranbringen – Schmalzmarkt und Gablenberger Hauptstraße aufwerten</b>
<a href="#">Antrag Nr. 141</a>	<b>Das Postareal in Untertürkheim entwickeln</b>
<a href="#">Antrag Nr. 142</a>	<b>Ein Bürger- und Veranstaltungszentrum für Sillenbuch</b>
<a href="#">Antrag Nr. 143</a>	<b>Bürgertreff Degerloch mit Platzgestaltung des Agnes-Kneher-Platzes</b>
<a href="#">Antrag Nr. 144</a>	<b>Verkehrsberuhigung Ortsmitte Degerloch</b>
<a href="#">Antrag Nr. 145</a>	<b>Entwicklung Sportgebiet Hohe Eiche</b>
<a href="#">Antrag Nr. 146</a>	<b>Verkehrsberuhigung der Verkehrsflächen im Umfeld Action-Platz und neue Sporthalle</b>
<a href="#">Antrag Nr. 147</a>	<b>Kelter in Hedelfingen ertüchtigen und neue Sporthalle im Blick</b>
<a href="#">Antrag Nr. 148</a>	<b>Den Hedelfinger Platz neu gestalten</b>
<a href="#">Antrag Nr. 149</a>	<b>Quartiersmanagement nach Abschluss des Projekts „Quartier 2020“</b>
<a href="#">Antrag Nr. 150</a>	<b>Bürgerhaus Wangen voranbringen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 151</a>	<b>Bürgerhaus Rohracker dauerhaft fördern</b>
<a href="#">Antrag Nr. 152</a>	<b>Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücken/Göppinger Straße in Obertürkheim endlich bauen</b>
<a href="#">Antrag Nr. 153</a>	<b>Walzareal und Umgebung entwickeln</b>
<a href="#">Antrag Nr. 154</a>	<b>Bezirke stärken: Nollhütte Münster</b>
<a href="#">Antrag Nr. 155</a>	<b>„Pferdestall“ für den Stadtbezirk zugänglich machen</b>

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag 001
-------------------------------

<b>Verkehrswende meistern, Öffentlichen Verkehr fördern, SSB stärken</b>
--

Um die Verkehrswende als eine der zentralen Maßnahmen für die Anpassung der Stadt an den Klimawandel zügig und reibungslos zu schaffen, um mehr Urbanität durch weniger Individualverkehr in der Stadt zu schaffen – dafür ist die Stärkung der Leistungsfähigkeit der städtischen Tochter SSB die entscheidende Schaltstelle.

Um die SSB mittel und langfristig in die Lage zu versetzen, diesen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende leisten zu können, sind Mittel eines hohen zweistelligen Millionenbetrages pro Jahr notwendig. Wir haben hierzu den Mobilitätspass/ die Nahverkehrsabgabe gefordert. Hier appellieren wir an die Landesregierung der Stadt Stuttgart die Möglichkeit einer Entscheidung darüber zu ermöglichen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung eine Erhöhung der Mittel für die SSB in Höhe von 10 Mio. p.a. sowie für die nächsten vier Jahre der SSB insgesamt 20 Mio. Euro für zusätzliche Investitionen aus dem Aktionsprogramm Klimaschutz zur Verfügung zu stellen.

### Darüber hinaus beantragen wir:

1. Für Angebotsverbesserungen werden der SSB zudem bereitgestellt:  
Im Jahr 2020 **2.000.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **2.000.000 EUR**
2. Für die Gruppe der Schüler\*innen in Stuttgart ein 365-Euro-Ticket, das wir für alle nur über eine Nahverkehrsabgabe finanzieren könnten, zur Verfügung zu stellen.  
Dafür sind bereitzustellen: **2.600.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 002
-----------------------------------

<b>Radverkehr dauerhaft stärken und Radverkehrsförderung verstetigen</b>
--

Mit dem Zielbeschluss ‚Stuttgart zu einer fahrradfreundlichen Stadt machen‘ (Ergänzungsbeschluss zur GRDRs1120/2018) hat der Gemeinderat vereinbart, dass pro Einwohner\*in und Jahr 20 Euro, später 40 Euro, ausgegeben werden. Die für diesen Haushalt angemeldete Radverkehrspauschale beträgt für 2020 und 2021 8.500.760 Euro, beziehungsweise 8.411.260 Euro, inklusive Personalaufwendungen, was rund 12,4 Mio. Euro/Jahr an verfügbaren Mitteln für den Radverkehr entspricht. (GRDRs 947/2019)

Damit sollen das Hauptradrouthenetz bis 2030 fertig gestellt und weitere Radverkehrsanlagen entwickelt und umgesetzt werden. Außerdem sollen Radabstellanlagen an allen wichtigen Zielen von Kultur, Sport und Freizeit, Fahrradparkhäuser und Fahrradgaragen in Wohngebieten geschaffen werden, die E-Lastenradförderung fortgesetzt und die RegioRad-Stationen ausgebaut werden.

Es wurde außerdem vereinbart, dass zur Finanzierung der Radinfrastruktur (Ergebnishaushalt) eine Davon-Position in Höhe von 20 Mio. Euro verwendet wird. Im Haushaltsentwurf wurden jedoch 3 Mio. Euro davon für Personal entnommen, um damit Stellen mit KW-Vermerk ab 2024 zu schaffen. Das wirkt einer Verstetigung der Radverkehrsförderung entgegen.

Diese 3 Mio. Euro wollen wir nicht für Stellen, sondern für Radinfrastrukturmaßnahmen wie Radwege, Radparkhäuser, den Ausbau des RegioRads, die Fortschreibung der E-Lastenradförderung, diesmal auch mit Sozial-Bonus ausgegeben wissen. Zur Verstetigung der Radverkehrsförderung soll der Radetat deshalb erneut um 1,5 Mio. Euro pro Haushaltsjahr aufgestockt werden, damit daraus die Personalstellen aus der ‚Offensive Radverkehr‘ dauerhaft finanziert werden können.

### Wir beantragen daher:

1. Der Etat in Höhe von 20 Mio. Euro aus den Klimaschutz-Rücklagen wird gemäß dem Zielbeschluss ausschließlich für planmäßige und außerplanmäßige Investitionen in die Fahrradförderung verwendet. Darin enthalten sind alle Maßnahmen gemäß dem Zielbeschluss, Punkte 6 -12 (Radgaragen, Radparkhäuser, Radabstellanlagen usw.) und 15-17 (Winterräumung auf allen Radanlagen, Monitoring etc.) und die E-Lastenradförderung.
2. Die zusätzlichen Personalstellen beim Amt für Städtebau und Wohnen (+1,5), Amt für öffentliche Ordnung (+9,5) und Tiefbauamt (+2) aus dem Programm ‚Nachhaltig mobil‘ sollen dauerhaft geschaffen werden.

3. Weitere Mittel für den Radetat in Höhe von **1.500.000 EUR p. a.**

Hiervon werden folgende Projekte finanziert:

- Weiterführung der erfolgreichen Lastenradförderung, weiterentwickelt mit einem Sozialaspekt im Umfang von 500.000 EUR p. a.
- Weiterführung Fahrradgaragen in Wohngebieten 100.000 EUR p. a.
- Ausweitung Regiorad durch weitere Stationen 80.000 EUR p. a.
- Weitere Lastenräder an RegioRadstationen 20.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 003
-----------------------------------

<b>Lebenswerte Stadt – durchgängige Fußverkehrsförderung</b>
--

Für eine lebenswerte Stadt braucht es eine durchgängig für die Fußgängerinnen und Fußgänger geplante Verkehrsführung. Unüberwindbare Verkehrsstrassen, zugeparkte Straßenkreuzungen und nicht barrierefreie Zugänge zu Bus und Bahn sollten daher stadtwweit beseitigt werden.

Überwege sind eine Schlüsselmaßnahme für eine fußläufige Stadt. Häufig werden ganze Stadtteile durch Straßen oder Bahntrassen komplett voneinander getrennt. In zahlreichen Bezirken gibt es daher den Wunsch, weitere Fußgängerüberwege zu schaffen, die aber für eine Finanzierung bspw. aus STEP-Mitteln häufig zu teuer sind. Wir streben daher einen Fonds für die Schaffung von Überwegen in den Bezirken an. Lange geforderte zusätzliche Fußwegequerungen, wie an der Gnesener Straße auf Höhe der Maybachschule in Bad Cannstatt, an der Kreuzung Rotebühl-/Schwabstraße im Stuttgarter Westen wären so umsetzbar.

Die Errichtung der Gehwegnasen an der Ecke Senefelder- und Leuschnerstraße verdeutlicht einmal mehr, welchen Beitrag Gehwegnasen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität haben. Zu Fuß Gehende können sicherer die Straße überqueren, es können mehr Bäume in der Innenstadt gepflanzt und der öffentliche Raum kann durch Sitzgelegenheiten zurückgewonnen werden. Aus diesem Grund wollen wir die Errichtung von Gehwegnasen fördern und schlagen daher eine zweckgebundene Erhöhung der STEP-Mittel zur Schaffung von Gehwegnasen vor. Bei einem Preis von 20.000 Euro je Gehwegnase wären so in allen Innenstadtbezirken und Bad Cannstatt ca. acht Gehwegnasen umsetzbar, die gezielt die Schulwegesicherheit und Aufenthaltsqualität verbessern können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer fußgängerfreundlichen Stadt ist die Barrierefreiheit. Das Paket Inklusion stellt erfreulicherweise einen der Schwerpunkte im Haushalt dar. Wir unterstützen die Erhöhung der Mittel für den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen und das Sonderprogramm für barrierefreie Stadtbahnhaltestellen. Um jedoch die schnellere Umsetzung der Barrierefreiheit im Nahverkehr zu erreichen, beantragen wir zusätzliche Mittel für die Umsetzung weiterer barrierefreier Bushaltestellen.

### Wir beantragen daher:

1. Umsetzungsmittel für die Schaffung von Überwegen in den Bezirken

**900.000 EUR p. a.**

2. Planungsmittel für neue Überwege  
**100.000 EUR p. a.**
3. Eine zweckgebundene Erhöhung der STEP Mittel zur Schaffung von Gehwegnasen. Bevorzugt sollen die Gehwegnasen in Verbindung mit der Schaffung von Bäumen oder Sitzgelegenheiten hergestellt werden.  
**500.000 EUR p. a.**
4. Unterstützung des Sonderprogramm barrierefreie Stadtbahnhaltestellen (Grüne Liste)  
**400.000 EUR p. a.**
5. Unterstützung barrierefreie Bushaltestellen (Grüne Liste)  
**800.000 EUR p. a.**
6. Eine weitere Erhöhung des Programms barrierefreie Bushaltestellen zur schnelleren Verwirklichung der Barrierefreiheit  
**300.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 004
-----------------------------------

<b>Autofreie Innenstadt zügig umsetzen – Freiräume für Fußgänger durch Provisorien schaffen</b>
---

Mit dem Zielbeschluss „Eine lebenswerte Stadt für alle“ ist eine Verkehrsberuhigung des zentralen Stadtquartiers innerhalb des Cityrings geplant, um die Erschließungsqualität für Zuzuß-Gehende und Radfahrende zu verbessern und Urbanität und Aufenthaltsqualität zu steigern. Dazu tragen auch stadtgestalterische und provisorische Maßnahmen (sinnvoll beispielsweise in der Gymnasiumstraße) bei. Für Stadtmöbel, mobile Begrünung und Provisorien müssen Mittel bereitgestellt werden.

Nach der Neugestaltung von Münz-, Rosen- und teilweise der Dorotheenstraße wird derzeit die Dorotheenstraße im Bereich vor der Markthalle aufgewertet. Die dafür im Haushalt 2018/2019 bereitgestellten Mittel müssen jetzt aufgestockt werden.

### Wir beantragen daher:

1. Für eine schnelle Umsetzung autofreier Bereiche in der Innenstadt ohne aufwändige Umbaumaßnahmen werden für die Jahre 2020 und 2021 im Haushalt bereitgestellt

Im Jahr 2020

**250.000 EUR**

Im Jahr 2021

**250.000 EUR**

2. Die Mittel sind einzusetzen für Provisorien, Versenkpoller und mobile Begrünung.

3. Die Mittel für die Aufwertung der Dorotheenstraße werden aufgestockt:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**1.200.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 005
-----------------------------------

<b>Umgestaltung und Sanierung des Joseph-Süß-Oppenheimer Platzes</b>
--

Vor zwanzig Jahren, aus Anlass des 300. Geburtstags des jüdischen Bankiers und württembergischen Geheimen Finanzrats Joseph Süß Oppenheimer – von seinen Gegnern Jud Süß genannt –, haben die Grünen die Benennung einer Straße oder eines Orts in der Stuttgarter Innenstadt nach ihm angeregt. Ein geeigneter Ort in der Umgebung der damaligen Wirkungsstätte mit dem Rathaus (Herrenhaus), dem Alten Schloss, der Münze in der Dorotheenstraße sowie dem Palais in der Seegasse (heute Friedrichstraße) wurde hinter dem damaligen Karstadt-Gebäude, heute Primark, gefunden. Schon im Herbst 1998 wurde dann der „Joseph-Süß-Oppenheimer-Platz“ im Beisein von Ignatz Bubis, damals Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, eingeweiht.

Eine Umgestaltung zum wirklichen Platz wurde seither wiederholt diskutiert, jedoch nicht vorgenommen. Und wiederholt wurde seither der Vorwurf erhoben, das Erscheinungsbild des Joseph-Süß-Oppenheimer-Platzes sei für die Stadt peinlich. Einer ansprechenden Gestaltung standen beispielsweise der Eingang zu einem Bordell, die Abfahrt zur Tiefgarage oder notwendige Lieferverkehre entgegen.

Im Sinn des Zielbeschlusses lebenswerte Innenstadt, durch den der Bereich innerhalb des Cityrings zur autofreien Zone und urbane Aufenthaltsqualität geschaffen wird, muss die Gestaltung des Joseph-Süß-Oppenheimer-Platzes als eigenständigem Platz in Zusammenhang mit den künftig aufgewerteten autofreien Straßen Neue Brücke und Schmale Straße betrachtet werden. Die Aufenthaltsqualität soll gesteigert werden durch Wiedereinrichtung neuer nicht kommerzieller Sitzmöglichkeiten, durch Stadtgrün und möglicherweise Bäumen zur Verbesserung der stadtklimatischen Situation und nicht zuletzt durch Schaffung eines „Gedenkortes Joseph Süß Oppenheimer“.

### Wir beantragen:

Für die Umgestaltung des Joseph-Süß-Oppenheimer-Platzes werden bereitgestellt

Im Jahr 2020 (FinHH)

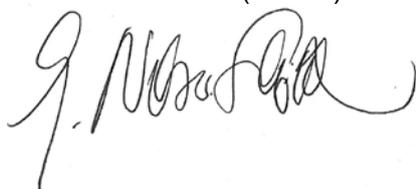
53.000 EUR

Im Jahr 2021 (FinHH)

634.000 EUR

Im Jahr 2022 (FinHH)

211.000 EUR



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 006
-----------------------------------

<b>Seilbahn Vaihingen</b>
---------------------------

Der Verkehrsstrukturplan Vaihingen bearbeitet mehrere Ansätze, um die Bevölkerung vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten.

Von unserer Fraktion wurde die Idee einer urbanen Seilbahn aufgeworfen, unserer Meinung nach ein geeignetes Verkehrsmittel, um die verkehrsgestressten Vaihinger Bürgerinnen und Bürger von Staus, Verkehrslärm und –emissionen zu entlasten.

### Wir beantragen:

Die Stadtverwaltung berichtet bis zur ersten Lesung des Doppelhaushalts:

1. Welche Ergebnisse haben die beiden Machbarkeitsstudien gebracht:
  - Seilbahn Vaihingen vom Eiermann-Gelände bis Bahnhof Vaihingen – Synergiepark – BAB Ausfahrt Möhringen/Nord-Süd-Straße
  - P&R-Parkhaus an der Autobahnausfahrt Möhringen/Nord-Süd-Straße
2. Sind für die weitere Bearbeitung der Projekte Planungsmittel notwendig und wenn ja, in welcher Höhe?



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 007
-----------------------------------

<b>Weniger Lärm und Stress im Verkehr – Tempo 40 für saubere Luft und Tempo 30 für eine ruhige Nacht</b>
--

Ein geringeres Tempo ist sinnvoll im Sinne der Luftreinhaltung, des Lärmschutzes, aber auch im Sinne einer lebenswerten Stadt. Wir begrüßen daher die Einführung von Tempo 40 in der Innenstadt und wollen Tempo 30 nachts an Lärmschwerpunkten weiter vorantreiben. Für die Ausweitung von Tempo 40 in den Außenbezirken und die vollständige Umsetzung von Tempo 30 nachts an allen Lärmschwerpunkten beantragen wir daher zusätzliche Mittel.

### Wir beantragen daher:

1. Für die Umsetzungs-Planung der vom Gemeinderat beschlossenen Tempo 40-Regelungen außer Orts werden eingestellt  
im Jahr 2020 **50.000 EUR**
2. Für die Umsetzungsplanungen von Tempo 30 in der Nacht an lärmbelasteten Hauptstraßen werden bereitgestellt **100.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 008
-----------------------------------

<b>Motorradlärm durch Lärmdisplays minimieren</b>
---

Seit 2004 klagen die Bewohner\*innen aus Büsnau über lärmende Motorräder entlang der Magstadter Straße. Im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums wurden spezielle Displays gegen Motorradlärm entwickelt und in verschiedenen Orten erfolgreich erprobt. Bei Lärm- oder Geschwindigkeitsüberschreitungen werden Schlagworte wie „Leiser“ oder „Langsamer“ angezeigt. Diese Rückmeldung führten bei den Versuchen zu einer Minderung der Lärmemissionen und der Geschwindigkeiten.

Die Lärmdisplays werden bereits in diesem Jahr vom Amt für öffentliche Ordnung erworben. Damit die Geschwindigkeit auch überwacht werden kann, fordern wir eine zusätzliche Stelle zur Geschwindigkeitsüberwachung, die den Einsatz mobiler Blitzeranlagen, die vermehrte Nutzung mobiler Geschwindigkeitsanzeigen sowie den Einsatz von Lärmdisplays gegen Motorradlärm an der Magstadter Straße ermöglicht.

### Daher beantragen wir:

Eine Stelle (EG 9a) für die Leitung des Teams stationäre Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung

**1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 009
-----------------------------------

<b>Schleichverkehr durch anwohnerfreundliche Versenkpoller wirkungsvoll unterbinden</b>
---

Ein wichtiger Aspekt der lebenswerten Stadt ist der Schutz der Anwohner vor Durchgangsverkehr. Für den Neckarpark wurde hierzu ein Pilotprojekt angestoßen: Versenkpoller sollen die Anwohner vom Durchgangsverkehr schützen und so ein weitgehend autofreies Quartier ermöglichen. Damit auch das Veielbrunnengebiet mit zwei zusätzlichen Pollern geschützt werden kann oder auch weitere belastete Straßen wie die Sillenbacher Straße zwischen Rohracker und Sillenbuch, die Amstetter Straße in Hedelfingen, der Zuckerleweg in Bad Cannstatt, die Alte Weinsteige in Stuttgart-Süd oder die Hasenbergsteige in Stuttgart-West geschützt werden können, beantragen wir zusätzliche Umsetzungsmittel. An der Hofener Straße sowie in Rotenberg können die heutigen Schrankenlösungen durch signalisierte Polleranlagen ersetzt werden.

### Wir beantragen daher:

1. Für Poller in weiteren Anliegerstraßen, die unter häufigem Schleichverkehr leiden, werden bereitgestellt  
für das Jahr 2020 **100.000 EUR**  
für das Jahr 2021 **100.000 EUR**

2. Für die Planung und Wartung der Versenkpoller erhält das Tiefbauamt eine halbe Stelle. Für die Vergabe von Einfahrtberechtigungen der Anlieger das Amt für öffentliche Ordnung ebenfalls eine halbe Stelle.

Tiefbauamt  
Amt für öffentliche Ordnung

**0,5 Stelle**  
**0,5 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 010
-----------------------------------

<b>Stadtweit nachhaltig mobil</b>
-----------------------------------

Für die Förderung der nachhaltigen Mobilität sind auch Sharing-Angebote sinnvoll. Durch die Möglichkeit der Unterbringung von Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum oder auch dem kostenlosen Abstellen von Elektrofahrzeugen werden sowohl stationsbasierte als auch Free Floating Systeme in der Stadt gefördert. Während wir beim konventionellen Carsharing dabei sind, das stadtweite Angebot weiter zu verdichten und zu verbessern, besteht allerdings bei privaten Anbietern die Gefahr, dass sich diese aus ihrem Gebiet zurückziehen. Car2Go beispielsweise hat sich so auf das lukrative Innenstadtgebiet zurückgezogen und sich von dem Weg hin zu einem stadtweiten Angebot verabschiedet. Als Stadt haben wir aber ein Interesse daran, auch ein stadtweites Free Floating Angebot als Nahverkehrsergänzung in schlecht angebundenen Gebieten und zu Zeiten mit einem geringen Angebot anzubieten.

Die Free Floating Flotte der städtischen Stadtwerke deckt bisher seine Kosten, allerdings reichen die Einnahmen nicht aus, um hiervon eine Angebotserweiterung auf die Gesamtstadt zu finanzieren. Aus diesem Grund halten wir es für sinnvoll, die Investition für 100 zusätzliche Roller, die für die Ausweitung auf die Gesamtstadt notwendig sind, von städtischer Seite zu bezuschussen.

### Wir beantragen daher

Für die Anschaffung von 100 weiteren Elektrorollern zur Ausdehnung auf das Stadtgebiet wird ein Investitionszuschuss an die Stadtwerke gegeben in Höhe von  
(FinHH) **500.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 011
-----------------------------------

<b>Stuttgart lebenswerter machen – mit Parkgebühreneinnahmen die autofreie Innenstadt umsetzen</b>
--

Trotz dem forcierten Ausbau des Nahverkehrs und deutschlandweit im unteren Segment angesiedelten Ticketpreisen sowie attraktiven Angeboten für Bus, Bahn und Fahrrad ist die Verlockung, mit dem Fahrzeug in die Stadt zu kommen, nach wie vor hoch. Im Zuge der autogerechten Stadt wurden nicht nur große Straßentrassen in der Innenstadt gebaut, auch über 10.000 Parkhausparkplätze wurden geschaffen. Beim Weg in die Stadt das Fahrzeug zu nutzen, ist daher schon immer attraktiv und zudem bisher auch noch recht günstig gewesen. Städte, die es geschafft haben, ihren Verkehrsmix vom Auto zu einem größeren Nutzeranteil beim Nahverkehr zu verlagern, haben – wie beispielsweise Wien – im selben Zuge auch eine deutliche Erhöhung von Parkgebühren und eine Ausweitung des Parkraummanagements umgesetzt. Wir schlagen daher vor, die Parkgebühren zum 01.01.2020 um 25 Prozent zu erhöhen und schlagen vor, die Mehreinnahmen in Investitionen in die nachhaltige Mobilität, wie den Bau von Fahrradgaragen, zusätzlichen Busspuren oder ähnliches zu verwenden.

### Wir fragen daher:

1. Mit welchen Mehreinnahmen ist bei einer Parkgebührenerhöhung von 15, 20 bzw. 25 Prozent zum 01.01.2020 zu rechnen?
2. Wir bitten um eine Berichterstattung zur ersten Lesung.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 012
-----------------------------------

<b>Parkraummanagement schneller umsetzen</b>
--

Das Parkraummanagement in der Innenstadt ist ein Erfolgsmodell. Bereits das Pilotprojekt im Stuttgarter Westen hat gezeigt, dass hierdurch der Pendleranteil in den Wohngebieten deutlich gesenkt werden kann und der Stress durch Parksuchverkehr und zugeparkte Gehwege und Kreuzungen deutlich reduziert wird. Aus diesem Grund soll im folgenden Haushalt bereits die 5. Umsetzungsstufe des Parkraummanagements umgesetzt werden, welche die weitere Ausdehnung des Parkraummanagements in Bad Cannstatt, Nord und Untertürkheim vorsieht. Bereits heute ist allerdings ersichtlich, dass weitere Gebiete notwendig sind, die bereits auch in der 6. Umsetzungsstufe vorgesehen sind.

Nach dem bisherigen Vorgehen werden die Gebiete der kommenden Stufe erst einmal verkehrlich untersucht, nachdem in den Nachbargebieten die 5. Stufe des Parkmanagements eingeführt wurde. Erst danach wird mit der Umsetzungsplanung für die kommende Stufe begonnen. Dies hat zur Folge, dass die Umsetzung noch länger auf sich warten lässt. Wir wollen jedoch, dass bereits im kommenden Haushalt die Planung für die 6. Umsetzungsstufe abgeschlossen wird und die Erhebung des Parkdrucks parallel erfolgt. Auf diese Weise kann die Einführung der dringend notwendigen 6. Stufe vorgezogen werden. Bereits heute ist ersichtlich, dass bspw. in Vaihingen und Plieningen, wo das Land seine Flächen bewirtschaftet wird, ein erhöhter Parkdruck die Einführung des Parkraummanagements rechtfertigen wird. Auch in Anrainergebieten wie dem Hallschlag ist mit einem hohen Parkdruck zu rechnen.

### Wir beantragen daher:

1. für die Planung und die verkehrliche Untersuchung von 5 weiteren Parkraummanagementgebieten **100.000 EUR**
2. zusätzliche Stellen im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, im Tiefbauamt und im Amt für öffentliche Ordnung für die Planung und Konzeption der 6. Umsetzungsstufe

**3 Stellen**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 013
-----------------------------------

<b>Ameisenlogik in der Verkehrsplanung</b>
--

Um Stuttgart zu einer wirklich fußgängerfreundlichen Stadt zu machen, streben wir an, die Wartezeiten an Kreuzungen für den ÖPNV, Fußgänger\*innen, Radelnde, Auto Fahrende etc. zu minimieren.

Wie in unserem Antrag 87/2019 vom Februar 2019 dargelegt, verspricht dieses spannende Projekt, Wartezeiten an Kreuzungen für alle am Verkehr Beteiligten besser in den Griff zu bekommen und dadurch den CO2 Ausstoß zu minimieren. Es ist mittlerweile einige Schritte vorangekommen: Unser Ansatz, mit der Universität Dresden Kontakt aufzunehmen und ein Pilotprojekt mit nicht zentralen, autonomen Ampelsteuerungen vorzubereiten, wurde von der Verwaltung aufgenommen.

Zwischenzeitlich arbeitet Prof. Lämmer in der Schweiz. In Zürich wurde eine solche nicht zentral gesteuerte Ampelsteuerung bereits installiert. Daher konnten vom Tiefbauamt die Kosten recht genau erhoben werden. Als Test schlägt das Tiefbauamt vor, den Bereich des Streckenzugs Schwabenbergstraße (von der Wagenburg- über die Libanon- bis zur Aspergstraße) die Selbst-Steuerung (Ameisenlogik) zu testen. Da diese Kenntnisse erst nach Abgabe der Haushaltsanmeldungen erarbeitet werden konnten, war es dem Amt nicht mehr möglich, dazu eine Haushaltsvorlage zu erstellen.

Eine erste Kostenschätzung beläuft sich auf einen Investitionsbedarf von 600.000 EUR. Neben der komplett erforderlichen Erneuerung der drei Signalanlagen (neue Steuergeräte, Verkabelung, zusätzliche Detektionseinrichtungen wie Schleifen und Kameras usw.) kommen noch Honorarkosten und spezielle Software zum Tragen.

Die Verwaltung hat daraufhin die Maßnahme zum vierten Call des Förderaufrufs „Saubere Luft“ angemeldet. Antragsfrist war der 30.09.2019. Der Fördersatz beim Saubere-Luft-Programm liegt bei 50 Prozent. Das Projekt soll von der Universität Stuttgart fachtechnisch und gutachterlich begleitet werden. (Vorher-/ Nachher-Betrachtung).

Wir möchten das Projekt weiter unterstützen, da es dem Klimaschutz dient und sehen die Finanzierung über das Klimapaket. In der Annahme, über das Förderprogramm 50 Prozent der Kosten erstattet zu bekommen,

**beantragen wir:**

Das Tiefbauamt erhält Investitionsmittel in Höhe von

**300.000 EUR**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'G' and a long, sweeping tail.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter'. The signature is cursive and compact, with a prominent 'A' and 'W'.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 014
-----------------------------------

<b>ÖPNV-Anbindung für die Waldebene Ost</b>
---

Um die ÖPNV-Anbindung für die Waldebene Ost zu ermöglichen, haben wir in einem fraktionsübergreifenden Antrag beantragt (Nr. 311/2019), einen Shuttlebus, analog zu den Bäderfahrten zwischen Stuttgarter Schulen und Hallenbädern, zu prüfen und bitten die Stadtverwaltung bis zur 1. Lesung um

### Antworten auf folgende Fragen:

1. Gibt es die Möglichkeit, dass sich die SSB an der Ausschreibung für diese „Sonderform des Linienverkehrs“ nach §43 PBefG beteiligt?
2. Wie hoch sind die voraussichtlichen jährlichen Kosten für dieses neue Angebot und gibt es die Möglichkeit, dass sich neben der Stadt Stuttgart noch weitere öffentliche Zuschussgeber daran finanziell beteiligen?
3. Gibt es die Möglichkeit, dass die fünf Sportvereine vor Ort, von denen mehr als 1.100 Kinder und Jugendliche (knapp 45 Prozent der insgesamt 2.500 Mitglieder) mit dem Shuttlebus zum Training hin- und wieder zurückgefahren werden können, einen Teil der Kosten übernehmen?

Über die für die Umsetzung nötigen finanziellen Mittel, ist dann im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 015
-----------------------------------

<b>Personalwohnungen für Auszubildende schaffen!</b>
--

In den nächsten fünf Jahren wird die Landeshauptstadt rund 24 Prozent ihrer Belegschaft altershalber verlieren. Die Gewinnung von Personal ist also (über)lebenswichtig für die hoch gelobten Verwaltungseinrichtungen der Stadt. Eines der Probleme in diesem Zusammenhang ist der Mangel an zur Verfügung stehendem Wohnraum in Stuttgart. Mittelfristig wollen wir daher den Aufbau eines Kontingents an städtischen Personalwohnungen erreichen. (Vgl. Personalwohnungen für Mitarbeiter\*innen des Klinikums Stuttgart.) In einem ersten Schritt denken wir an die Bereitstellung von Wohnraum für Auszubildende.

Dabei sehen wir folgende Handlungsmöglichkeiten:

Da über die beiden großen innerstädtischen Neubaugebiete Neckarpark II und Bürgerhospital noch keine Grundsatzbeschlüsse über die Vergabe der Wohnungsbauflächen gefasst wurden, könnte die Stadt sich dort eine gewisse Anzahl von Neubauwohnungen als Personalwohnungen sichern.

Entwicklung des Areals Kriegsberg-/Ossietzky-/Jägerstraße bei Sicherung der städtischen Flächen und Aktivierung des möglichen Wohnflächenpotentials.

Die SWSG überprüft bei ihren noch nicht abgeschlossenen Planungen auf Grundstücken, z.B. Grundstück bei der Villa Blankenhorn / Bad Berg, ob dort Gebäude mit Apartments errichtet werden könnten und schafft dort Wohnraum für Azubis.

Die Stadt/SWSG kauft aus Zwangsversteigerungen Mehrfamilienhäuser auf mit dem Ziel, darin Personalwohnungen für Azubis herzustellen. Vgl. Staatsanzeiger vom 27.09.2019 Mehrfamilienhaus, bestehend aus 20 Einzimmerapartments, Schmiedener Str. 62, Verkehrswert 820.000 EUR, 2 K 128/17, Termin der Zwangsversteigerung: 10.12.2019.

Dazu passt, dass aus dem Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg Signale kommen, dass ein neues Förderprogramm für Personalwohnungen geplant ist.

### Wir beantragen:

1. Für die Erstellung / Schaffung von Personalwohnungen für Azubis
  - schlägt die Stadt Flächen in den Gebieten Neckarpark II und Bürgerhospital vor
  - wird dargestellt, welches Potential für die Schaffung von Wohnraum bei einer Entwicklung des Areals Kriegsberg-/Ossietzky-/Jägerstraße besteht
  - zeigt die SWSG auf, bei welchen Flächen ihre Bauplanungen noch nicht abgeschlossen sind und Apartments ermöglicht werden können
  - kauft die Stadt/SWSG Mehrfamilienhäuser aus Zwangsversteigerungen oder sonstigen Erwerbsmöglichkeiten; diese werden in Apartments umgebaut.

2. Es werden in einem ersten Schritt 30 Wohneinheiten, mittelfristig 100 Wohneinheiten zur Verfügung gestellt.
3. Die Verwaltung legt ein rechtssicheres Konzept für die Vermietung als Personalwohnungen zu fairen Mietpreisen vor, unter Einbeziehung eines Landesförderprogramms und einer städtischen Ko-Förderung.
4. Die Finanzierung für Käufe, Umbauten und etwaige Mietpreissubventionierung erfolgt aus der Wohnraumoffensive.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 016
-----------------------------------

<b>Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg</b>
--

Im Höhenpark Killesberg stehen Siedlungshäuser, die dringend renovierungsbedürftig sind. Diese Häuser müssen denkmalgerecht wiederhergestellt werden.

Da die Häuser auf dem Gelände des Garten-, Forst- und Friedhofamts liegen, beantragen wir die Renovierung der Häuser und die Maßgabe, sie anschließend als Personalwohnungen für Mitarbeiter\*innen des Garten-, Forst- und Friedhofsamt zur Verfügung zu stellen.

#### Wir beantragen:

1. Planungsmittel

Im Jahr 2020

**100.000 EUR**

Im Jahr 2021

**50.000 EUR**

2. Nach erfolgter Sanierung werden die Siedlungshäuser als Personalwohnungen für Mitarbeiter\*innen des Garten-, Forst- und Friedhofsamt zur Verfügung gestellt.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 017
-----------------------------------

<b>Zweckentfremdung vom Wohnraum verhindern – auf Gesetzverschärfung schnell reagieren</b>
--

Das Baden-Württembergische Wirtschaftsministerium gab Anfang September bekannt, künftig schärfer gegen illegale Ferienwohnungen vorgehen zu wollen. Der Gesetzentwurf soll im Herbst in den Regierungsfractionen beraten werden.

Wir Grüne wollen für die Optimierung der Kontroll- und Sanktionsmittel und eine angemessene Personalausstattung im Vollzug der Zweckentfremdungssatzung sorgen. Dies gilt besonders für die Bekämpfung der Zweckentfremdung über Online-Plattformen zur Buchung und Vermietung von Unterkünften.

Die Überwachung des Zweckentfremdungsverbots erfolgt durch das Baurechtsamt. Dort sind zurzeit zwei Stellen für die Prüfung und Ahndung vom Zweckentfremdung zuständig.

### Deshalb beantragen wir:

Die Verwaltung stellt bis zur zweiten Lesung des Haushalts dar:

1. ob sie in der Lage ist, auf die geplante Gesetzesverschärfung zeitnah reagieren und die Kontrolle der Angebote auf den Online-Plattformen durchführen zu können?
2. ob hierzu zusätzliche Stellen beim Baurechtsamt gebraucht werden und wenn ja, wieviele.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 018
-----------------------------------

<b>10.000 PV-Module für Stuttgart!</b>
--

Die Preise für Photovoltaikmodule sind in den letzten Jahren massiv gesunken. Die Erzeugungskosten von Photovoltaikstrom vom eigenen Hausdach liegen je nach Dachausrichtung und Infrastrukturkosten zwischen 7-11ct pro kwh, bei einem Endkundenstrompreis von ca. 30 ct pro kwh also deutlich günstiger. Mieter profitieren von den geringen Kosten allerdings bisher nicht.

Durch die Überarbeitung der entsprechenden VDE-Norm für elektrotechnische Sicherheitsbestimmungen durch die Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (DKE) können nun auch Mieter von den günstigen PV-Strompreisen profitieren. Bis zu einer Leistung von 600 Watt können Privatpersonen PV-Module direkt an den Haushaltsstromkreis anschließen (meist Balkonmodule). Damit können zwei wichtige Ziele miteinander verbunden werden: grüne Stromproduktion und die Förderung der Energiewende sowie eine Reduktion des Strompreises und damit der Wohnnebenkosten vor allem für einkommensschwache Mieter!

Deshalb wollen wir diese Form der dezentralen Stromerzeugung mit einem 10.000 PV-Module Programm fördern, wobei die Stadt Stuttgart den Kauf von Photovoltaikmodulen mit EUR 150,- pro Modul fördern wird. Maximal werden pro Haushalt zwei PV-Module gefördert.

### Deshalb beantragen wir:

Für den Doppelhaushalt 2020/21 einen Fördertopf von

**1.500.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 019
-----------------------------------

<b>Nachhaltigkeit forcieren, Weltzukunftsvertrag erfüllen</b>
---

Als Weltzukunftsvertrag wurde sie schon bezeichnet, die Agenda 2030 mit den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Der Gemeinderat hat mit der Unterzeichnung der Mustererklärung „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ die Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, die Agenda 2030 auf lokaler Ebene mit konkreten Maßnahmen umzusetzen (GRDRs 206/2018).

Wir sind sicher: Unsere Stadt wird durch die Ausrichtung ihrer politischen Ziele an den SDGs gewinnen: durch eine lebenswerte und gesunde Umwelt, durch inklusive und sichere Lebensbedingungen für alle, durch Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften, durch zukunftsfähige Mobilitätsformen – und kann dadurch zu einer nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft beitragen.

Nachhaltiges Handeln ist für Kommunen kein neuer Begriff; auch die Verbindung kommunalen Handelns mit globaler Verantwortung ist nicht neu, gerät aber mehr und mehr in den Fokus sämtlicher Politikfelder.

Die strategische Fragestellung, wie die städtischen Ziele wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit mit den globalen Zielen der VN Agenda 2030 sinnvoll verbunden und dauerhaft durch kommunales Handeln umgesetzt werden kann, wurde nicht zuletzt von einer Koordinatorin vorangetrieben, deren Arbeit mehrfach als sehr wichtig hervorgehoben wurde. Stuttgart wurde für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2019 nominiert. In der Begründung wurde das Engagement der Landeshauptstadt für die Umsetzung der Agenda 2030 mit den 17 Zielen sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiger Entwicklung besonders hervorgehoben. Dabei wurde auf die Zeichnung der Musterresolution und die bundesweit erste Bestandsaufnahme anhand von SDG-Indikatoren verwiesen.

Die ursprünglich auf zwei Jahre befristete Projektstelle zur Umsetzung der Globalen Entwicklungsziele wurde zunächst ko-finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dann um weitere zwei Jahre verlängert (GRDRs 97/2019) und läuft zum 31.03.2021 aus.

Auch in Zukunft müssen Aufgaben wie die referatsübergreifende Zusammenarbeit, die Schnittstelle zu zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Landeshauptstadt sowie die Vernetzung mit europäischen Großstädten zur Umsetzung der globalen Entwicklungsziele mit dem damit verbundenen Wissensmanagement und der Entwicklung von konkreten Maßnahmen geleistet und gesichert werden.

**Daher beantragen wir**

die Einrichtung einer dauerhaften Koordinierungsstelle für internationale Nachhaltigkeit und Entwicklung. Wir bitten die Verwaltung um einen Vorschlag, wie diese Stelle in Zukunft gestaltet werden soll.

Ab 2021

**1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 020
-----------------------------------

<b>Europaaktivitäten der Landeshauptstadt Stuttgart</b>
---

Stuttgart ist eine europäische, eine internationale Stadt. Eine Stadt mit weltweiten wirtschaftlichen Verbindungen, vielfältigen internationalen Partnerschaften und einer der europäischen Idee verpflichteten Politik. Weltweit kommt Städten mehr Gewicht und Verantwortung zu. Wir wollen, dass unsere Landeshauptstadt ihre Aktivitäten auch international stärkt und vernetzt, um einen Beitrag für eine global nachhaltige und gerechte Entwicklung zu leisten und bei der zukünftigen Ausgestaltung Europas mitzureden.

Die Europäische Union fördert den solidarischen Zusammenhalt und die zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinschaft mit vielfältigen Programmen. Stuttgart hatte sich mit der Einrichtung eines EU-Koordinators 1998 sehr früh an die Spitze der Kommunen gestellt, die die aktive Rolle von Städten in der europäischen Politikgestaltung erkannt und inhaltlich umgesetzt haben. Diese führende Rolle ging nach Weggang des damaligen Koordinators verloren, auch in Folge der Vergrößerung und Verdichtung des Aufgabenbereichs sowie steigender Komplexität der internationalen und partnerstädtischen Beziehungen.

Wir wollen bei der Stadt Stuttgart wieder die Ressourcen dafür bereitstellen, dass die Stadt mit erfolgreichen und vernetzten Projekt-Bewerbungen seine politischen bzw. strategischen Zielvorstellungen durch zusätzliche Geldmittel und internationalen Wissenstransfer erreichen, an internationalen Großprojekten oder Wettbewerben teilnehmen kann und international stärker wahrgenommen wird.

Im Grund ist die Stadt sogar dazu verpflichtet: Nach § 78 (1) GemO sind Kommunen dazu verpflichtet, bei der Finanzierung der Aufgabenerfüllung eine Hierarchie der Mittelbeschaffung einzuhalten: Zunächst sollen die Mittel aus sogenannten Einnahmen aus sonstigen Erträgen und Einzahlungen (EU-Fördermittel gehören hier dazu) vollkommen ausgeschöpft werden, bevor die Mittelbeschaffung aus Entgelten, Steuern oder Krediten erfolgen darf.

### Wir beantragen daher:

Für die Zentrale Fachberatung EU-Fördermittel (L/OB-Int)  
Prüfer/in für EU-Vorhaben (National Control / First Level Control) (RPA),  
Sachmittel

**1 Stelle**  
**0,5 Stelle**  
**30.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 021
-----------------------------------

<b>Umsetzung der Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen</b>
--

Laut GRDRs 429/2019 ‚Zeitstufenliste Gewerbe‘ wird der Aufwand für die Aktivierung von Gewerbeflächen durch den starken Rückgang der kurzfristig verfügbaren Bauflächenpotenziale immer größer und führt in den kommenden Jahren zu einem Angebotsdefizit an Innenentwicklungspotenzialen. Um der hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen auch in Zukunft Rechnung zu tragen (Flächenbedarfsprognose 2030 für Stuttgart-spezifische Branchen: 145 ha), müssen verstärkt Flächen in den Fokus genommen werden, bei denen komplexere Hemmnisse bestehen.

Deshalb ist es wichtig, dass Entwicklungsreserven großer Firmen gehoben und sonstige Nachverdichtungspotenziale durch eine aktive Bodenpolitik der Landeshauptstadt gezielt gesichert und aktiviert werden.

Die Grundlage für diese Entwicklung von dazu notwendigen Steuerungsmöglichkeiten wurde mit der „Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen EWS“ gelegt. Und mit der GRDRs 281/2019 wurde das erste Modul: ‚Gewerbegebietsmanagement – Etablierung und Perspektive ab 2010‘ bereits in den Verwaltungsentwurf zum Doppelhaushalt 2020/21 aufgenommen.

Entscheidend ist nun, dass die weiteren Bausteine zur Umsetzung der Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen ebenfalls in Gang kommen. Diese sind: 2) Entwicklung neuer Mischgebiete; 3) Gründer-, Technologie- und Kreativwirtschaftszentren; 4) Innovationscampus („STEPII“).

Nur in diesem Gesamtpaket können die Entwicklung eines Flächenpools sowie die Qualitätssicherung, Standortprofilierung und Förderung von Zielgruppen vorangetrieben werden.

### Deshalb beantragen wir

Im Jahr 2020

**205.000 EUR**

Im Jahr 2021

**185.000 EUR**

Umsetzung der Entwicklungskonzeption Wirtschaftsflächen

**1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 022
-----------------------------------

<b>Verbraucherzentrale in Stuttgart unterstützen</b>
--

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. wurde vor über 60 Jahren in Stuttgart gegründet. Seither erfüllt sie mit ihrem Informations-, Bildungs- und Beratungsangebot sowie der Rechtsvertretung wichtige Aufgaben landesweit – und für Stuttgart. Für viele Bürger\*innen ist die Beratungsstelle in der Paulinenstraße 47 nicht mehr wegzudenken.

Der Hauptzuwendungsgeber ist das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz, das im Wesentlichen die Personalkosten übernimmt. Das Ministerium fordert jedoch einen Eigenbeitrag der Kommunen, in denen eine Beratungsstelle angesiedelt ist.

Wir schätzen die Arbeit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. und wollen die Beratungsstelle in der Paulinenstraße für alle Stuttgarter\*innen erhalten.

### Wir beantragen daher:

Eine Förderung aus dem Etat der Wirtschaftsförderung

**40.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 023
-----------------------------------

<b>Die Zukunft der freiwilligen Feuerwehren planen!</b>
---

Der Investitions- und Sanierungsstau bei den freiwilligen Feuerwehren in Stuttgart ist seit Jahren offenkundig dramatisch. Die ehrenamtliche Unterstützung der Freiwilligen für unsere Berufsfeuerwehr nach der Devise ‚schnell – spezialisiert – verstärkend‘ verdient Anerkennung und angemessene Infrastruktur sowohl zur Erfüllung städtischer Pflichtaufgaben als auch für die Vorhaltung der bestmöglichen Sicherheits- und Rettungsarchitektur für Stuttgart. Der Einstieg in ein geordnetes und entsprechend priorisiertes Verfahren für Sanierung und Neubau der freiwilligen Wachen ist notwendig. Vor allem die Neubauplanungen für die freiwilligen Feuerwehren in Untertürkheim und Sillenbuch sind überfällig und direkt zu realisieren.

### Wir beantragen daher:

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Personal  | <b>3 Stellen</b>         |
| 2. für Ehrenamtsvergütung  | <b>327.000 EUR p. a.</b> |
| 3. für die Neubauplanungen der freiwilligen Feuerwehr in Untertürkheim   | <b>100.000 EUR</b>       |
| 4. Planungsmittel für die weitergehende Planung des Sanierungsplans für die Immobilien der freiwilligen Feuerwehren in Stuttgart (GrDrs. 476/2019) | <b>450.000 EUR</b>       |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 024
-----------------------------------

<b>Stellenschaffungen</b>
---------------------------

1. Das Amt für Öffentliche Ordnung benötigt zum besseren Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt bei der Ausländerbehörde. Wir beantragen deshalb:
  - 1a) Mitarbeiter/in Empfang/Pforte Schwabenzentrum EG 7 **1 Stelle**  
(Nr. 1895 im Stellenplan)
  - 1b) Sachbearbeiter/in A 10 Ausländerbehörde Feststellung des Nicht-Vorliegens des Freizügigkeitsrechts (EU Bürger) **1 Stelle**  
(Nr. 1900 im Stellenplan)
  - 1c) Mitarbeiter/in Behördenlose EG 7 **1 Stelle**  
(Nr. 1905 im Stellenplan)
  - 1d) Sachbearbeiter/in Ansprechpartner für Hochqualifizierte und Firmen A 11 (nicht im Stellenplan vorhanden) **1 Stelle**
  - 1e) Kontrolle und Darstellung bei Gaststätten und Restaurants **1,5 Stellen**  
1 Sachbearbeiter/in A 9M Gewerbe- und Gaststättenrecht Überwachung (im Stellenplan Nr. 2020)  
0,5 Stelle Sachbearbeiterin A 10 Lebensmittelüberwachung HH-neutral (Stellenplan Nr. 2030)
2. Die Innere Verwaltung benötigt nachstehende Stellen. Wir beantragen deshalb:
  - 2a) Sachbearbeiterin A 11 zur Arbeitsrechtlichen Beratung **1 Stelle**  
(Nr. 920 Stellenplan)
  - 2b) 1 Schriftführerin A 10 zur Protokollierung der Gemeinderätlichen Gremien (Nr. 935 Stellenplan) **1 Stelle**
3. Wegen großen Arbeitsanfalls benötigt das Bezirksamt Möhringen eine weitere Sachbearbeiterin. Wir beantragen deshalb:

3a) Sachbearbeiter/in A 9G Allgemeine Verwaltung Bezirksamt Möhringen **0,5 Stelle**  
(Nr. 1130 Stellenplan)

4. Familien fachlich unterstützen

(Pflege-) Familien benötigen eine gute und fachliche Unterstützung. Das Jugendamt muss in diesem Bereich sowohl bei dem Pflegekinderdienst als auch bei den Vormundschaften und in der Beratung gut aufgestellt sein. Um auch weitere Familien zu erreichen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten, benötigt das Jugendamt weitere Stellen. Wir beantragen die Schaffung von

4a) Sachbearbeiter/in Vormundschaften **1,25 Stellen**  
(Stellenplan Nr. 2855)

4b) Sozialpädagoge/in S 14 Pflegekinderdienst Anpassung an **2 Stellen**  
Fallzahlenschlüssel des KVJS (Stellenplan Nr. 2870)

4c) Sozialpädagoge/in S 11b Familieninformation (Stellenplan Nr. 2885) **1 Stelle**

5. Stellen schaffen für die Gewerbeaufsicht

Die Gewerbeaufsicht leistet eine sehr engagierte Arbeit in der Stadt. Da die Zuständigkeiten vom Regierungspräsidium teilweise auf die Stadt übertragen wurden und auch die Objektzahl der Gebäude wie Kindertagesstätten, Baustellenüberwachungen etc., die geprüft werden müssen, in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben, beantragen wir die Schaffung von

5a) Sachbearbeiter/in Gewerbeaufsicht Arbeitsschutz und techn. **1 Stelle**  
Umweltschutz (Stellenplan Nr. 3615)

5b) Sachbearbeiter/in Gewerbeaufsicht Arbeitsschutz und techn. **1 Stelle**  
Umweltschutz (Stellenplan Nr. 3620)

5c) Sachbearbeiter/in Gewerbeaufsicht Arbeitsschutz und techn. **1 Stelle**  
Umweltschutz (Stellenplan Nr. 3625)

6. Schulsekretariate

Die Bemessungsgrundlage der Schulsekretariatsstellen, die der Gemeinderat bei einem der letzten Haushalte beschlossen hatte, hat sich leider in der Praxis nicht bewährt.

**Wir beantragen**

dass das Schulverwaltungsamt eine neue Bemessungsgrundlage darstellt, die für mehr Transparenz unter den Schulen sorgt und die Umsetzung vereinfacht.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 025
-----------------------------------

<b>Stellenplan Sozialamt</b>
------------------------------

### I Sozialamt

Die Themen Wohnungsnotfallhilfe, Sozialhotels und Fürsorgeunterkünfte, aber auch gerade die präventiven Maßnahmen zur Wohnraumsicherung waren schon seit längerem Thema in den Debatten der Ausschüsse im Gemeinderat. Wir möchten in diesem Haushalt einen besonderen Schwerpunkt auf diesen Bereich legen. Grundlegend dafür ist es aber auch, gerade die Fachstellen der Verwaltung personell so auszustatten, dass sie ihre Expertise einsetzen und Erfahrung einbringen können. Wir unterstützen daher die bereits von der Verwaltung als notwendig erkannten Stellenneuschaffungen, sehen aber in einigen Gebieten noch weitere Bedarfe.

1. Daher beantragen wir im Bereich Wohnungslosenhilfe/Wohnraumsicherung:

- 1a) **Ifd.Nr. 3230+3300 im Bereich Wohnungsnotfallhilfe** zusammenzufassen und für Vermittlung/Fallmanagement 4,24 Sachbearbeiter\*innen in EG10 in den Stellenplan einzustellen (statt der von der Verwaltung akzeptierten 1,9 Stellen/EG9b in diesem Bereich)

**4,24 Sachbearbeiter\*innen in EG10**

- 1b) **Ifd.Nr. 3285**, eine 0,25 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in A12 für Vergütungsverhandlungen (für diesen wichtigen Bereich stehen bislang keine eigenen Stellenanteile zur Verfügung)

**0,25 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in A12**

- 1c) **Ifd.Nr. 3305**, eine 0,5 Sachbearbeiter\*in EG 10, für die Koordination des bürgerschaftlichen Engagements in Sozialunterkünften, zur Unterstützung bei der Schaffung eines kindgerechten Umfelds für 271 Kinder in 35 Sozialunterkünften in 12 Stadtbezirken zu schaffen.

**0,5 Sachbearbeiter\*in EG 10**

- 1d) **Ifd.Nr. 3310** eine Fachbearbeiter\*innen-Stelle in A10 im Bereich Wohngeld

**1 Fachbearbeiter\*innen-Stelle in A10**

- 1e) **Ifd.Nr. 3315**: 1,0 stv. Sachgebietsleitung und Teamleitung in A12 im Bereich Wohngeld, zu schaffen. Der hohe Fallzahlenanstieg, auch bedingt durch die sinnvolle Verknüpfung von Wohngeld und Bonuscard hat dafür gesorgt, dass die Anträge in

diesem Bereich massiv angestiegen sind und sich massive Rückstände angehäuft haben. Auch der Einarbeitungsaufwand hat sich versechsfacht. Eine schnelle Bearbeitung von Anträgen für Wohngeld trägt elementar zur Sicherstellung bestehenden Wohnraums bei.

#### **1,0 stv. Sachgebietsleitung und Teamleitung in A12**

- 1f) **Ifd.Nr. 3340:** 1,5 Sozialarbeiter\*innen-Stellen in S12, in der Fachstelle Wohnungssicherung: um die Fortführung der präventiven Wohnraumsicherung für Familien, als neue dauerhafte Aufgabe, zum Wohl der betroffenen Kinder u. um Folgekosten für die LHS zu vermeiden.

#### **1,5 Sozialarbeiter\*innen-Stellen in S12**

- 1g) **Ifd.Nr. 3345:** 1,0 Sozialarbeiter\*innen-Stelle in S12 für die Fachstelle Wohnungssicherung, für eine Ausweitung der aufsuchenden Hilfen auf Menschen unter 25 und über 65. Eine Ausweitung ist unumgänglich, um Wohnungsverlust vor Eintritt zu vermeiden. Zudem ist diese Stelle aufgrund der Einsparung deutlich höherer Folgekosten, sollte ein Wohnungsverlust eintreten, nahezu kostenneutral.

#### **1,0 Sozialarbeiter\*innen-Stelle in S12**

Der „Pakt für Integration“ (PIK) den das Land Baden-Württemberg mit den Kommunen geschlossen hat, ermöglicht gerade auch Stuttgart durch die Ko-Finanzierung eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten, um es Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Folter aus ihren Heimatländern fliehen mussten, zu ermöglichen, hier Fuß zu fassen. Doch Integration kann nicht in zwei oder vier Jahren erreicht werden, sondern ist ein langjähriger Prozess, der entsprechend flankiert und begleitet werden muss.

2. Daher beantragen wir im Bereich PIK:

- 2a) **Ifd.Nr. 3290:** 1,0 Sozialplaner\*innen-Stelle in EG13, Sozialplanung für Geflüchtete (bislang über Ermächtigungen) als dauerhafte Stelle ohne KW-Vermerk, um diese kommunale Pflichtaufgabe dauerhaft sicherstellen zu können, die auf unbestimmte Zeit fachliche Expertise, Koordination und Steuerung benötigt

#### **1,0 Sozialplaner\*innen-Stelle in EG13**

- 2b) **Ifd.Nr 3295:** 0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in E8 als Assistenz- und Verwaltungskraft Sozialplanung für Geflüchtete, ebenfalls unbefristet

#### **0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in E8**

Der demografische Wandel schreitet voran, was auch die Kommunen vor große Aufgaben stellt. Ziel muss sein, Menschen auch im höheren Lebensalter ein möglichst selbstbestimmtes Leben im angestammten Sozialraum zu ermöglichen. Dabei müssen Möglichkeiten des austauschs, der Beteiligung und Teilhabe geschaffen werden.

3. Daher beantragen wir im Themenfeld Demografischer Wandel:

- 3a) **Ifd.Nr. 3215:** 3,4 Sozialarbeiter\*innen-Stellen in S 12, Bürgerservice im Alter/Bürgerbüros zusätzlich zum Vorschlag der Verwaltung von 3,2 Stellen.

#### **3,4 Sozialarbeiter\*innen-Stellen in S 12**

- 3b) **Ifd.Nr. 3325:** 1,0 Sachgebietsleitung in A12, Soziale Leistungen in Pflegeheimen: um die erhöhten Anforderungen an den Wissenstransfer, Leitung und gesetzmäßige Umsetzung sowie Aufgabenzuwächsen und wachsende Anforderungen zur Qualitätskontrolle und -sicherung gerecht zu werden.

**1,0 Sachgebietsleitung in A12**

- 3c) **Ifd.Nr. 3335:** 0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in EG11 (unbefristet), KommmiT, um die im Rahmen des prämierten Projekts KommmiT erprobte Förderung der sozialen und digitalen Teilhabe im Sozialraum für ein längeres und selbständiges Altern im eigenen Quartier dauerhaft unterstützen zu können.

**0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in EG11 (unbefristet),**

- 3d) **Ifd.Nr. 3350:** 1,0 Sozialarbeiter\*innen-Stelle in S12 für den Bürgerservice im Alter/Bürgerbüros zur Ausweitung der aufsuchenden Hausbesuche auf Cannstatt, Mühlhausen, Münster, Mitte/Nord, um ältere Menschen über Angebote der Altenhilfe und Vorsorgemöglichkeiten informieren.

**1,0 Sozialarbeiter\*innen-Stelle in S12**

Es gehört zur Daseinsvorsorge, besonders Menschen mit Behinderung, in besonderen sozialen Notlagen und fehlendem sozialen Netz eine bestmögliche Versorgung und Betreuung zu ermöglichen.

4. Daher beantragen wir:

- 4a) **Ifd.Nr. 3235:** 4,0 Sachbearbeiter\*innen-Stellen in A 11, Betreuungsbehörde, zusätzlich zum Verwaltungsvorschlag von 2,3 Stellen. Aufgrund der stetig steigenden Zahlen sowie der deutlich komplexer werdenden Fallzahlen Fällen ist diese Erhöhung dringend nötig.

**4,0 Sachbearbeiter\*innen-Stellen in A 11**

- 4b) **Ifd.Nr 3330:** 1,0 Stelle in EG6 um eine Info- und Wegweisungsstelle zu etablieren. Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) kann so Menschen in akuter Notlage eine verlässliche Anlaufstelle gewährleistet werden.

**1,0 Stelle in EG6**

- 4c) Zudem beantragen wir für FrauenFanal, die Beratungsstelle des städtischen Frauenhauses,

**Ifd.Nr. 3360: 0,25 Sozialarbeiter\*innen-Stelle in S 15**

- 4d) Da die Anforderungen im Datenschutz auch durch die EU-DSGVO in Komplexität und Fülle massiv gestiegen sind und gerade im Sozialamt besonders sensible personenbezogene (Sozial-)Daten, verarbeitet werden beantragen wir **Ifd.Nr. 3320**, eine 0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in A12 für die Datenschutzbearbeitung

**eine 0,5 Sachbearbeiter\*innen-Stelle in A12**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 026
-----------------------------------

<b>Stellenplan Gesundheitsamt</b>
-----------------------------------

Der Gesundheitsschutz der Bevölkerung muss oberste Priorität haben. Daher möchten wir das Gesundheitsamt in seinem übergeordneten Ziel unterstützen, dass die Stuttgarter Bevölkerung möglichst gesund aufwachsen, leben und älter werden kann. Um dies zu erreichen, ist es zwingend, das Gesundheitsamt entsprechend personell aufzustellen.

Essentiell ist hierbei der Schutz der menschlichen Gesundheit, so bei der Überwachung medizinischer Einrichtungen, der Trinkwasserkontrolle oder dem Schutz vor der Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten.

1. Um diese wichtige Aufgabe dauerhaft sicherstellen zu können, beantragen wir:

- 1a) **Lfd.Nr. 3385:** 1,0 Stelle Gesundheitsingenieur\*in in EG10 für die Trinkwasserkontrolle, zusätzlich zum Verwaltungsvorschlag von 2,0 Stellen. Zudem sind die KW-Vermerke zu streichen.

**1,0 Stelle Gesundheitsingenieur\*in in EG10**

- 1b) **Lfd.Nr 3390:** 1,0 Stelle Sachbearbeitung in EG8, für die Trinkwasserkontrolle zusätzlich zum Verwaltungsvorschlag von 1,0 Stelle.

**1,0 Stelle Sachbearbeitung in EG8**

- 1c) **Lfd.Nr. 3455:** 0,8 Stelle Fachärzt\*in in EG 15, für Begehungen von Krankenhäusern/Praxen, bauhygienische Stellungnahmen im Rahmen von Bauanträgen in medizinischen Einrichtungen sowie zur Überwachung von medizinischen Einrichtungen.

**0,8 Stelle Fachärzt\*in in EG 15**

- 1d) **Lfd.Nr. 3450:** 0,7 Stelle Assistenz in EG6, Infektionsschutz, für eine verbesserte niederschwellige Erreichbarkeit.

**0,7 Stelle Assistenz in EG6**

Auch die Förderung der gesundheitlichen Entwicklung und Chancengerechtigkeit von Kindern, der präventive Kinderschutz und die Unterstützung werdender Familien ist uns ein großes Anliegen.

**Daher beantragen wir:**

2a) **lfd.Nr. 3485:** 1,0 Koordinierungsstelle in EG3, Hebammenversorgung, zur Koordination niedergelassener Hebammen. Auf 3 Jahre befristet.

**1,0 Koordinierungsstelle in EG3,**

2b) **lfd.Nr. 3470:** 0,5 Assistenz-Stelle in EG7, Strategische Gesundheitsförderung, Übergewichtsprävention erweiterte Aufgaben durch Novellierung des ÖGDG

**0,5 Assistenz-Stelle in EG7**

2c) **lfd.Nr. 3460:**0,8 Stelle Fachärzt\*in EG15 im Bereich Kinder- und Jugendgesundheit, erhebliche Arbeitsvermehrung.

**0,8 Stelle Fachärzt\*in EG15**

2d) **lfd.Nr. 3465:** 1,5 Stelle Gesundheitshelfer\*in in EG8, Kinder-und Jugendgesundheit

**1,5 Stelle Gesundheitshelfer\*in in EG8**

2e) **lfd.Nr. 3475:**1,00 Familienkrankenschwester/-pfleger in S11b, um das Team Familienkrankenschwestern am Gesundheitsamt (FKKS) zu verstärken. Die Fallzahl übersteigt mittlerweile die Kapazitätsgrenze.

**1,00 Familienkrankenschwester/-pfleger in S11b**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 027
-----------------------------------

<b>Stellen im Kulturbereich</b>
---------------------------------

### Wir beantragen folgende Stellen:

1. Leitung Stabsstelle Koordination Kulturelle Bildung EG 14 (EG 14) (Nr. 1280 Stellenplan) **1 Stelle**
2. Kulturförderung Sachbearbeiter/in (A 12) (Nr. 1270 Stellenplan) **0,5 Stelle**
3. Stadtbibliothek Bibliothekar/in Fortführung Mobile Jugendarbeit im Europaviertel (EG 10) (Nr. 1330 Stellenplan) mit KW-Vermerk 01/25) **0,5 Stelle**
4. Bibliothekar/in Fortführung Mobile Jugendarbeit im Europaviertel (EG 10) (Nr. 1380 Stellenplan) **0,5 Stelle**
5. Bibliothekar/in für die Kinderbibliotheken wegen erheblicher Arbeitsvermehrung (EG 10) (Nr. 1305 Stellenplan) **1 Stelle**
6. Stadtpalais: Museum für Stuttgart Sachgebietsleitung Zentrale Koordination und Verwaltungsaufgaben (A 11) (Nr. 1275 Stellenplan) **1 Stelle**
7. Stadtpalais: Veranstaltungsmanagement durch intensiveren Museumsbetrieb als zunächst geplant (EG 10) (Nr. 1290 Stellenplan) **1 Stelle**
8. Stuttgarter Musikschule: Ausweitung "Musik für alle" auf 5 weitere Ganztagesgrundschulen (EG 9b) (Nr. 1285 Stellenplan) **2,5 Stellen**
9. Stuttgarter Philharmoniker: Veranstaltungs-Techniker/in zur Betreuung des Gustav-Siegler-Hauses als künftiger Spielort (EG 9a) (Nr. 1295 Stellenplan) **0,5 Stelle**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a large, sweeping flourish at the end.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a large, sweeping flourish at the end.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom</b>	
----------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 028 <b>Mehr Personal für den Kinderschutz</b>

Kinderschutz ist ein hochsensibles Thema und eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgabe. Die Stadt Stuttgart ist bei diesem Thema nicht gut genug aufgestellt. Deshalb unterstützen wir die Schaffung der notwendigen Stellen bei freien Trägern und dem Jugendamt.

### Wir beantragen:

#### Kinderschutz-Zentrum:

- |                                 |                        |
|---------------------------------|------------------------|
| 1. 0,75 Stelle für Fachberatung | <b>90.000 EUR p.a.</b> |
| 2. 0,5 Stelle Fachkraft         | <b>44.000 EUR p.a.</b> |

#### Stadtjugendring:

- |  |                        |
|--|------------------------|
| 3. 0,65 Stelle Bildungsreferent, Verwaltungsanteil | <b>43.000 EUR p.a.</b> |
|--|------------------------|

#### Jugendamt:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 4. 5,5 Stellen Sozialarbeiterinnen A11 in den BZ      | <b>500.500 EUR p.a.</b> |
| 5. 0,5 Stelle Sachb. Vereinbarungen zum Schutzauftrag | <b>51.400 EUR p.a.</b>  |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 029 <b>Stellenschaffungen Führerscheinstelle und Margarete-Steiff-Schule</b>

Die Führerscheinstelle benötigt dringend Verstärkung und die Margarete-Steiff-Schule ist mit ihren Lehrer\*innen eine Schule, die außerordentlich engagiert für ihre Schüler\*innen mit besonderen Bedürfnissen eintritt. Die Schule benötigt für die Planung und die Versorgung ihrer Schüler\*innen mit Behinderung eine Fachkraft.

### Wir beantragen:

1. Sachbearbeiter/in Führerscheinstelle A 7 (bisher nicht im Stellenplan) **1 Stelle**
2. Pflegedienstleitung Margarete-Steiff-Schule **1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 030
-----------------------------------

<b>Planungsmaßnahmen der Stadtentwicklung</b>
---

Wir begrüßen, dass das Programm STEK 2035+ Eingang in den Verwaltungsvorschlag gefunden hat. Doch halten wir weitere Maßnahmen in der Stadtentwicklungsplanung ebenfalls für dringend erforderlich (mehr: GRDRs 677/2019).

### Wir beantragen:

#### 1. Entwicklungskonzept soziale Infrastruktur

Die Versorgung der Bevölkerung mit sozialer Infrastruktur gehört zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben und stellt ein wesentliches Element der städtischen Lebensqualität und der Integration der Stadtgesellschaft dar.

Um eine Kooperation und gute Versorgung der sozialen Infrastruktur sicherstellen zu können, bedarf es einer Überarbeitung und Fortschreibung des Berichts „Gemeinbedarf in Stuttgart 2000“ aus dem Jahr 1990. Ziel ist es, die Untersuchung auf ausgewählte neue städtische Wohnbauvorhaben zu fokussieren und nicht zuletzt Pilotprojekte wie seinerzeit das Bildungshaus im NeckarPark vorzubereiten, die die Bündelung von sozialer Infrastruktur praxisnah aufzeigen. Auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose soll ein integrierendes Entwicklungskonzept Soziale Infrastruktur für eine koordinierende ämterübergreifende Gesamtplanung unter besonderer Berücksichtigung größerer Wohnungsbauvorhaben erstellt werden. Die fachliche Begleitung und Abstimmung des beabsichtigten Entwicklungskonzeptes Soziale Infrastruktur 2030 soll durch die ämterübergreifende Arbeitsgruppe Sozialverträgliche Planung (AGSP) erfolgen (GRDRs 677/2019).

Die Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts „Soziale Infrastruktur 2030“ ist für uns eine wichtige Maßnahme der Stadtentwicklungsplanung. Für die Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts „Soziale Infrastruktur 2030“ in Stuttgart werden Planungsmittel bereitgestellt:

Im Jahr 2020

Im Jahr 2021

**40.000 EUR**

**40.000 EUR**

2. Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts

Im Jahr 2020

**70.000 EUR**

Im Jahr 2021

**70.000 EUR**

3. Nachhaltiges Bauflächenmanagement – Potentialflächenaktivierung  
und -qualifizierung

Im Jahr 2020

**45.000 EUR**

Im Jahr 2021

**55.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 031
-----------------------------------

<b>Stadtteil- und Familienzentren: Das Gemeinwesen stärken, Engagement vor Ort fördern</b>
--

Stadtteil- und Familienzentren sind wichtige Orte des bürgerlichen Engagements. Es sollen die bereits etablierten stabilisiert werden und zwei neue in Obertürkheim und Feuerbach auf den Weg gebracht werden.

### Aus diesem Grund beantragen wir:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1. Verbesserung der Förderung des Mittagstisches und Kofinanzierung des Bundesprogramms MGH: | <b>147.000 EUR p.a.</b> |
| 2. Erweiterung des Programms in den bestehenden SFZ:   | <b>188.000 EUR p.a.</b> |

### Neue Angebote:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 3. Stadtteil- und Familienzentrum Obertürkheim: |                    |
| Im Jahr 2020                                    | <b>137.000 EUR</b> |
| Im Jahr 2021                                    | <b>123.000 EUR</b> |
| 4. Stadtteil- und Familienzentrum Feuerbach:    |                    |
| Im Jahr 2020                                    | <b>156.000 EUR</b> |
| Im Jahr 2021                                    | <b>142.000 EUR</b> |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 032
-----------------------------------

<b>Das Haus des Bürgerschaftlichen Engagements: Fragen zur Schaffung von Strukturen für ehrenamtlichen Einsatz</b>
--

Das ehrenamtliche Engagement vieler Stuttgarterinnen und Stuttgarter hält unsere Stadtgesellschaft zusammen. Eine engagierte Zivilgesellschaft entschärft sozialen Sprengstoff und ist der beste Verfassungsschutz gegen Radikalisierungstendenzen und extremistische Bestrebungen jeder Art.

Mit der Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt, dem Freiwilligenzentrum Kaleidoskop der Caritas und der Bürgerstiftung Stuttgart haben sich drei zentrale Akteure des bürgerschaftlichen Engagements in Stuttgart aufgemacht, neue Wege zu gehen. Die zentrale Bündelung der verschiedenen Akteure zur dezentralen Stärkung der Räume für bürgerschaftliches Engagement hat das Potenzial, nachhaltige Ermöglichungsstrukturen zu schaffen, deren Wirkung die Engagement-Landschaft in Stuttgart nachhaltig enorm verbessern kann und fürs Allgemeinwohl die bisher vorrangig übliche projektorientierte Förderung bürgerschaftlichen Engagements übertreffen kann. Zeitgemäß ist vor allem auch die angestrebte Verbindung von ehrenamtlichem Engagement und Bürgerbeteiligung. Es dürfte unstrittig sein, dass ehrenamtliches Engagement Anerkennung verdient. Und Anerkennung bedeutet Mitbestimmung. Die beste Anerkennung schaffen wir, indem wir Engagement in dem Dreiklang ‚mitmachen - mitgestalten – mitentscheiden‘ aufstellen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist für eine Stadt von unschätzbarem Wert. Die Akteure haben dafür eine enorme Vorarbeit geleistet (z.B. Fachtagung bürgerschaftliches Engagement im Rathaus u.v.m., vgl. GR Drs 769/2019) und brauchen für eine gute Beteiligungsstruktur, damit das Haus des bürgerschaftlichen Engagements gemeinsam mit der Bürger- und Zivilgesellschaft konzeptioniert und umgesetzt werden kann, finanzielle Unterstützung.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur zweiten Lesung des Haushalts dar:

1. Welcher Mehrwert ist durch das Projekt zum Wohle der Stadt Stuttgart zu erwarten und wie wird die Einschätzung begründet?
2. Wie sind die konkreten Chancen einzuschätzen, die Engagement-Strukturen in Stuttgart mit der Umsetzung des Projekts zu verbessern?
3. Welche konkreten Verbesserungen im Bereich der Engagement-Förderung sind zu erwarten (gerne mit Beispielen)?

4. Wie soll die benötigte Stelle in der Stadtverwaltung angesiedelt werden (aufgeteilt nach Ämtern und Aufgaben) und wie soll die Zusammenarbeit im Projekt ausgestaltet werden?
5. Welche Stellenanteile und –aufgaben sind unverzichtbar für eine Umsetzung des Projekts und warum?



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 033
-----------------------------------

<b>Quartiersmonitoring Soziale Stadtentwicklung</b>
---

Das Statistische Amt und das Amt für Stadtplanung und Wohnen erarbeiten zusammen mit der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Sozialmonitoring“ ein gesamtstädtisches Quartiersmonitoringsystem für die Landeshauptstadt Stuttgart. Geplant ist die regelmäßige Erstellung von Berichten zur sozialen und baulichen Quartiersentwicklung. Ziel ist die Entwicklung eines ämterübergreifenden, integrierten Beobachtungssystems, mit dem Handlungsbedarfe in einzelnen Quartieren möglichst frühzeitig erkannt und zielgerichtet bewertet werden können. Konkret geht es insbesondere um die Identifikation von Verdachtsgebieten mit Aufwertungs- und Verdrängungspotenzial sowie mit sozialen Problemlagen. Die frühzeitige Identifikation solcher Gebiete ist die Voraussetzung, um mit Hilfe von entsprechenden politischen Instrumenten strategisch und vorausschauend auf die Situation reagieren zu können.

### Wir beantragen daher:

Für Konzeption, Aufbau, die und kontinuierliche Fortführung sowie Sachkosten in Höhe von 2020 und ff:

**0,5 Stelle (EG 13)**

**12.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 034
-----------------------------------

<b>Stadtteil- und Quartierstreif MOSAIK: Generationen- und zielgruppenübergreifende Arbeit unterstützen - Weiterentwicklung ermöglichen</b>
---

Wie in der GRDRs 435/2019 dargestellt, hat der Verein für internationale Jugendarbeit e.V. (vij) 2017 begonnen, seine Räume im Haus Moserstraße 10 in Stuttgart-Mitte (Quartierstreif MOSAIK) zu öffnen, um Begegnungen und Beteiligungen aller im Quartier lebenden Menschen zu ermöglichen. Damit wird es notwendig, den Umfang der Angebote zu erweitern, um sich zu einem Stadtteilhaus oder einer „Plus“-Variante entwickeln zu können.

Für die Durchführung der konzipierten stadtteilbezogenen, lebensweltorientierten Angebote für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen wird eine städtische Mitfinanzierung benötigt. Im Vorfeld zu den Haushaltsplanberatungen 2022/2024 soll dann sozialplanerisch geprüft werden, inwieweit das Konzept der Erweiterung, die Erreichung von Zielgruppen wie den Senior\*innen und jungen Familien zusätzlich zur bereits gut angebundenen Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelungen ist und inwieweit dieses Angebot zu einem Format „Stadtteilhaus“ oder zu einer sog. „Plus“-Variante weiterentwickelt werden kann.

### Wir beantragen daher

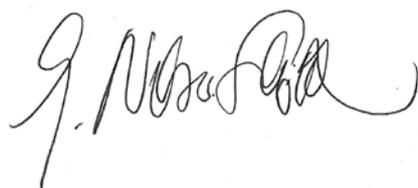
die Finanzierung einer 0,5 Personalstelle für eine Fachkraft plus Sachkosten beim Verein für internationale Jugendarbeit e.V. (vij):

Im Jahr 2020

**11.877 EUR**

Im Jahr 2021

**34.953 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 035
-----------------------------------

<b>Menschen in Wohnungsnot unterstützen – Gesundheitsfürsorge durch MedMobil und MediA sicherstellen</b>
--

Wohnungslose und weitere Menschen ohne direkte ärztliche Versorgungs-Anbindung erlangen durch das MedMobil eine Daseinsfürsorge im Sinne einer medizinischen Grundversorgung, niederschwellig und vor Ort. Geschäftsführender Träger ist die Ambulante Hilfe e. V. Durch seit 2009 stetig gestiegene Fallzahlen, Personalkostensteigerungen und einen gestiegenen Bedarf an Dolmetscherleistungen übersteigt der Bedarf deutlich die bisherige Förderung durch die Stadt. Um die gestiegenen Fallzahlen abzudecken, muss der Stellenumfang um 0,1 erhöht werden. Zudem wird eine Pauschale für weitere Aufwendungen wie Fahrzeug, Honorarkräfte und Medikamente benötigt.

Als Anlaufstelle für Wohnungslose mit gesundheitlichen Problemen kooperiert das MedMobil eng mit dem Projekt MediA – Medizinische Assistenz: Gesundheitliche Versorgung für Menschen in Wohnungsnot. MediA hat zum Ziel, Menschen in Wohnungsnot, die bisher keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen oder lediglich eine Notfallversorgung nutzen, dauerhaft an die reguläre Gesundheitsversorgung durch niedergelassene Mediziner\*innen anzubinden. MediA besteht aus drei Bausteinen: Allgemeinmedizin (Baustein 1), Gesundheitliche Versorgung von Frauen in Wohnungsnot (Baustein 2), Psychische Gesundheit (Baustein 3).

Ziel ist die Beratung und Begleitung von Menschen in Wohnungsnot zu niedergelassenen Allgemeinmedizinern, von Frauen in Wohnungsnot zu gynäkologischen und zahnmedizinischen Untersuchungen und von Menschen mit psychischen Auffälligkeiten in Angebote der Sozialpsychiatrie und Psychotherapeut\*innen.

Da es sich um einen der schwächsten und am wenigsten vertretenen Personenkreise handelt, ist hier auch eine kommunale Unterstützung unerlässlich.

## Wir beantragen daher

- für MedMobil eine Aufstockung der Förderung (0,1 Stelle+Pauschale)  
(GRDRs 328/19)  
Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**38.000 EUR**  
**37.000 EUR**

2. die Implementierung und dauerhafte Förderung des Bausteins  
Allgemeinmedizin / MediA 1 (1,0 Stelle Caritasverband für Stuttgart e.V.)  
(GRDrs 328/19)  
Im Jahr 2020 **43.000 EUR**  
Im Jahr 2021 und ff. **44.000 EUR**
  
3. die Implementierung und dauerhafte Förderung des Bausteins Gesundheitliche  
Versorgung von Frauen in Wohnungsnot / MediA 2  
(0,5 Stelle Sozialdienst kath. Frauen e.V.)  
(GRDrs 332/19)  
Im Jahr 2020 **51.000 EUR**  
Im Jahr 2021 und ff. **52.000 EUR**
  
4. die Implementierung und dauerhafte Förderung des Bausteins Psychische  
Gesundheit / MediA 3 (0,5 Stellen Psychotherapeut\*in, 0,5 Stelle Soziale Arbeit,  
0,2 Stelle Psychiatrische Pflege, 0,15 Stelle Psychiater\*in, eva Stuttgart e.V.)  
(GRDrs 332/2019)  
Im Jahr 2020 **86.000 EUR**  
Im Jahr 2021 und ff. **87.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 036
-----------------------------------

<b>Versorgungsangebote für Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMBA) stadtwweit ausbauen</b>
--

Zur Umsetzung einer bedarfsgerechten Versorgungsstruktur wurden auf der Grundlage durchgeführter Bedarfserhebungen zwei zentrale, sich ergänzende CMBA-Angebote entwickelt und stufenweise umgesetzt.

Nun steht als letzte Stufe die flächendeckende Umsetzung im gesamten Stadtgebiet an. Damit soll diese Struktur in drei weiteren Regionen angeboten werden. Dadurch wird das gesamte Stadtgebiet erreicht.

Für die Umsetzung werden insgesamt 3,5 Fachkraftstellen in den Regionen II, III und V benötigt.

### Wir beantragen daher

für die Umsetzung des Versorgungskonzepts für Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke (CMBA) in den Regionen II, III und V

Im Jahr 2020

**233.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**238.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 037
-----------------------------------

<b>Förderung der Arbeit von Release bei der psychosozialen Betreuung von Substituierten</b>
---

Das Café SUB ist ein wichtiger Teil der Arbeit von Release Stuttgart e. V. im Bereich der psychosozialen Betreuung von Substituierten. Das Angebot wird sehr gut angenommen, es wird täglich von 60 bis 80 Klientinnen und Klienten besucht.

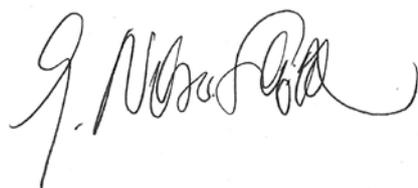
Der Betrieb des Cafés wurde von Beginn an mit bestehenden Fachkraftstellen ermöglicht. Mit dem kontinuierlichen Anstieg der Besucherinnen und Besucher war es notwendig, Kapazitäten aus der Streetwork-Arbeit und der Einzelfallberatung in die Betreuung des Café-Betriebs umzuschichten. Dadurch mussten Streetwork- und Abendeinsätze reduziert werden. Mit einer zusätzlich beantragten Fachkraftstelle soll die bestehende Unterbesetzung behoben, die reguläre Anzahl von wöchentlichen Streetwork-Einsätzen wieder ermöglicht werden. Darüber hinaus ist geplant, das Café SUB auch während der Substitutionsvergabezeiten an Wochenenden zu öffnen, um den Substituierten einen Aufenthaltsort anbieten zu können. Um dies zu gewährleisten, muss die künftige Förderung der Arbeit von Release Stuttgart im Bereich der psychosozialen Betreuung von Substituierten im Cafe SUB durch die Schaffung einer VZ Fachkraftstelle unterstützt werden (GRDRs 412/2019).

### Wir beantragen daher

zur Unterstützung der Arbeit von Release Stuttgart e. V. im Bereich der psychosozialen Betreuung von Substituierten eine Fachkraftstelle (inkl. Sachkosten):

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**64.000 EUR**  
**65.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 038
-----------------------------------

<b>Förderung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung</b>
--

Seit einigen Jahren bietet das Kulturwerk (Neue Arbeit gGmbH) mit dem durch ESF-Mitteln geförderten Projekt „Einstieg zum Ausstieg“ in Zusammenarbeit mit Release e.V. niederschwellige Beratung und Begleitung für Menschen mit Suchterkrankungen auf dem Weg in Beschäftigung an. Es dient der individuellen Beratung, der Erprobung und Vorbereitung auf Berufsfördermaßnahmen sowie der Verbesserung der Vermittlungschancen in Arbeit. Auch konnten Teilnehmer\*innen, die bislang noch keinen Kontakt zum Hilfesystem hatten, in Stabilisierungs- und Therapiemaßnahmen vermittelt werden. Dies wurde durch die Kooperation mit dem Suchthilfeträger Release befördert. Das Angebot wird rege nachgefragt, die Vermittlungsquote ist hoch. Nun läuft die ESF-Förderung aus.

Wir sehen in der dauerhaften Implementierung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung eine wichtige Ergänzung im Bereich der Suchthilfe (analog zur Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für psychisch erkrankte Menschen beim RRSS/GRDRs 273/2019).

Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Projekts „Einstieg zum Ausstieg“ sowie der seit Jahren erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich sehen wir diese Kontakt- und Beratungsstelle für suchtkranke Menschen beim Kulturwerk angesiedelt. Hier konnten bereits Erfahrungen gewonnen und eine gute Basis erarbeitet, Grundlagen, Kooperationen und Kontakte aufgebaut werden. Um diese erfolgreiche Arbeit weiter fortführen zu können, benötigt das Kulturwerk eine 0,5 Stelle aufgeteilt auf zwei Fachkräfte mit 0,25 Stellenanteilen (Sozialdienst Projektleitung/Sozialdienst Migration) sowie Sachkosten.

### Wir beantragen daher

für die Förderung und dauerhaften Implementierung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für suchtkranke Menschen beim Kulturwerk eine 0,5 Stelle und entsprechende Sachkosten:

Im Jahr 2020

**44.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**44.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 039
-----------------------------------

<b>Förderung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für psychisch erkrankte Menschen</b>
--

Das Rehabilitationszentrum Rudolf-Sophien-Stift (RRSS) bietet mit den Projekten RuBin und reINTEGRA (in Zusammenarbeit mit der Neuen Arbeit gGmbH) seit Jahren niederschwellige Angebote an, um die Exklusion aus dem Arbeitsleben für Menschen mit psychischer Erkrankung zu beenden.

Um dem großen Bedarf gerecht zu werden, beantragt das RRSS nun eine städtische Mitfinanzierung einer Kontaktstelle für berufliche Beratung und Erprobung für psychisch erkrankte Menschen mit einer 100 Prozent-Fachkraftstelle und Stellenanteile im Umfang von jeweils 10 Prozent für Leitungs- sowie für Verwaltungsaufgaben. Die Fachkraft übernimmt die Beratung, die Phase der Erprobung und die anschließende Weitervermittlung in weitere Angebote. Die Kontaktstelle ist niederschwellig und offen für alle Stuttgarter Einwohnerinnen und Einwohner mit psychischer Erkrankung (GRDrs 273/2019).

In diesem Angebot sehen wir eine sehr gute Möglichkeit für Menschen mit chronischer psychischer Erkrankung, die Abklärung ihrer Leistungsfähigkeit und den Einstieg in eine geeignete Form von Arbeit zu bewältigen.

### Wir beantragen daher

für die Förderung und dauerhaften Implementierung einer Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für psychisch erkrankte Menschen

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**65.000 EUR**  
**66.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 040
-----------------------------------

<b>Beschäftigungsmöglichkeiten als Genesungsbegleiter*innen in den gemeindepsychiatrischen Zentren</b>
--

Nicht erst seit der UN-Behindertenrechtskonvention ist Partizipation von Betroffenen ein wichtiges Thema. Die Beteiligung von Psychiatrie-Erfahrenen an der Ausgestaltung der sozialpsychiatrischen Hilfen wird zunehmend ein wichtiger Bestandteil der Angebote der Gemeindepsychiatrischen Zentren (GPZ). Für die betroffenen Psychiatrie-Erfahrenen und deren Angehörige sollen geeignete, verbindliche und klare Formen der Partizipation eingerichtet werden.

Genesungsbegleiter können hier eine Möglichkeit darstellen, zum einen Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung eine erste Möglichkeit einer Beschäftigungsaufnahme zu bieten. Zum anderen können sie mit ihren Erfahrungen einen Zugang zu Menschen in ähnlichen Situationen schaffen, der von Fachkräften nicht immer hergestellt werden kann. Genesungsbegleiter in den Teams der Dienste können den Grad der Akzeptanz, der Zufriedenheit und der freiwilligen Nutzung der Hilfeangebote erhöhen (GRDs 262/2019).

Die Förderung dieses Angebots soll zunächst begrenzt auf vier Jahre erfolgen. Wir erwarten eine Vorstellung der geplanten Evaluation spätestens zu Beginn des vierten Jahres, noch rechtzeitig vor den Haushalts-Beratungen, um über die Auswirkungen von Genesungsbegleitern auf Klienten, Team und die Genesungsbegleiter selbst und sich daraus ergebende Perspektiven im Sozialausschuss zu beraten.

### Wir beantragen daher

zunächst befristet bis 2023 die Förderung von acht Stellen als Genesungsbegleiter auf Basis eines Minijobs (mtl. 450 EUR), d.h. eines Genesungsbegleiters pro GPZ:

Im Jahr 2020

**43.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**43.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 041
-----------------------------------

<b>Antidiskriminierungsstelle stärken: Beratungsangebot ausbauen</b>
--

Das Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart wird seit dem Auslaufen der Landesförderung von der Stadt Stuttgart gefördert. Es ist beim Stadtjugendring Stuttgart e.V. angesiedelt und bietet eine professionelle Einzelberatung für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen gemäß des AGG und darüber hinaus. Zudem umfasst das Angebot Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit relevanten Akteur\*innen.

Neben der Einzelfallberatung beteiligt sich das Büro an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Stuttgarter Partnerschaft für Demokratie wie „HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart“, Demokratiekonferenzen und Seminare zur Menschenrechtsarbeit. Das Büro für Antidiskriminierungsarbeit ist derzeit mit einer 50 Prozent - Stelle besetzt. Die vermehrten Anfragen nach Beratung, der hoher Bedarf an (Weiter-) Qualifizierung von Fachkräften und Multiplikator\*innen sowie die weitere Vernetzungsarbeit machen die Besetzung des Büros für Antidiskriminierungsarbeit mit einer 100 Prozent - Stelle unabdingbar.

### Wir beantragen daher

um den zahlreichen Anfragen gerecht zu werden und das Beratungsangebot weiter ausbauen zu können, eine Erhöhung der Förderung für eine weitere 0,5 Stelle

Im Jahr 2020

**35.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**35.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 042
-----------------------------------

<b>Weiterentwicklung der Fahrgutscheine für schwerstgebehinderte Menschen</b>
---

1979 gewährte die Landeshauptstadt Stuttgart erstmalig Leistungen für die Benutzung eines der von Trägern der freien Wohlfahrtspflege in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt unterhaltenen Fahrdienstes für Rollstuhlfahrer und andere Schwerstbehinderte. Ab 1985 konnten die Fahrgutscheine dann auch für Fahrten mit Taxen eingesetzt werden.

Doch betrug 1989 die maximal mögliche Entfernung mit einem Taxigutschein noch 10,3 km, sind es 2019 gerade mal noch 3,7 km. Das kann natürlich nicht so weitergehen, sonst reicht es in einigen Jahren gerade mal noch zur Fahrt zum Nachbarhaus. Zudem muss auch immer ein zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbares verändertes Nutzungsverhalten berücksichtigt werden. Daher muss der Fahrgutscheinwert für schwerstgebehinderte Menschen bei Fahrten mit Taxen auf die ursprüngliche maximal mögliche Entfernung angehoben und der Planansatz dafür entsprechend erhöht werden. Daneben sollte auch der Fahrgutscheinwert für schwerstgebehinderte Menschen bei Fahrten mit barrierefreien Spezialfahrzeugen auf 40 EUR aufgerundet werden (GRDRs 523/2019).

### Wir beantragen daher:

Der Planansatz für die Jahre 2020 und 2021 wird aufgestockt:

Im Jahr 2020

**100.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**100.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 043
-----------------------------------

<b>Inklusion 2.0 – Inklusiver Spielplätze Widmaierstraße Möhringen</b>
--

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist seit einigen Jahren ein besonderes Anliegen des Stuttgarter Gemeinderats und der Stadtverwaltung. Ausgehend vom Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) wird die Entwicklung Stuttgarts zu einer inklusiven Stadtgesellschaft mit unterschiedlichen Maßnahmen vorangebracht. Hier unterstützen wir ausdrücklich das Haushaltspaket des Oberbürgermeisters ‚Inklusion 2.0 in Stuttgart‘ (GRDs 375/2019).

Auch die inklusiven Spiel- und Bewegungsräume sind uns ein wichtiges Anliegen. In Stuttgart ist nur ein Bruchteil der Spielplätze inklusiv ausgerichtet. Auf inklusiven Spielplätzen können sich Kinder mit und ohne Behinderung ohne Barrieren begegnen und miteinander spielen. Spielflächen, die hinzukommen oder Spielplätze, die saniert werden, sollen daher neben barrierefreien Zugängen auch inklusiv nutzbare Spielgeräte erhalten. Im Verwaltungsvorschlag zum Doppelhaushalt 2020/2021 zu den priorisierten Spielplätzen, die zu inklusiven Spielplätzen auszurichten sind, fehlt allerdings der Spielplatz in Möhringen in der Widmaierstraße.

### Wir beantragen daher

für die Sanierung und den Umbau des Spielplatzes Widmaierstraße in Möhringen zu einem inklusiven Spielplatz

Im Jahr 2020 (FinHH)

**200.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 044
-----------------------------------

<b>Begegnungsstätten für Ältere in Stuttgart – Abbau von Barrieren</b>
--

Das Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart hat 2018 bei allen Begegnungsstätten für Ältere den Bedarf an Maßnahmen zur Herstellung bzw. Verbesserung der Barrierefreiheit in Form einer Selbsteinschätzung abgefragt. Es gibt noch viele Bedarfe an Baumaßnahmen, vom barrierefreien Zugang über behindertengerechte Toiletten und benutzergerechte Ausstattung. Die Bedarfe sind umfangreich, da etliche Stuttgarter Begegnungsstätten für Ältere bereits seit den 1970er Jahren bestehen. Von insgesamt 34 Begegnungsstätten für Ältere haben die Träger für 24 Einrichtungen konkrete Bedarfe im Sinne der oben formulierten Barrierefreiheit angemeldet. Der Abbau von Barrieren besonders in den Begegnungsstätten für Ältere muss nun in den kommenden Jahren sukzessive behoben werden.

### Wir beantragen daher

einen jährlichen Investitionszuschuss (FinHH), zunächst begrenzt auf die kommenden fünf Jahre, für Umbaumaßnahmen an den Begegnungsstätten für Ältere zur Verbesserung der Barrierefreiheit um die Bedarfe abzudecken

Im Jahr 2020 (FinHH)

**50.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff. (FinHH)

**50.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 045 <b>Ausbau der Gerontopsychiatrischen Dienste</b>

Aufgrund stetig steigender Fallzahlen und eines Ausbaues des Beratungsangebots beantragen wir den Ausbau der Gerontopsychiatrischen Dienste in der Landeshauptstadt um zwei VZ-Stellen bzw. 0,25 Stellen pro Gemeindepsychiatrischem Zentrum (GPZ).

### Wir beantragen daher

für 2 VZ-Stellen (inkl. Sachkosten), aufzuteilen auf die 8 GPZ:

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**135.000 EUR**  
**138.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 046
-----------------------------------

<b>Ausbau und Sicherung der Arbeit des StadtSeniorenRats in den Stadtbezirken</b>
---

Seit seiner Gründung 1992 ist der StadtSeniorenRat Stuttgart e. V. als Interessensvertretung der älteren Generation mit seinen ehrenamtlichen Leistungen unverzichtbar für eine alternde Stadtgesellschaft.

Wie in der GRDRs 368/2019 dargelegt, reicht die 2018/2019 bewilligte halbe Stelle einer hauptamtlichen Verwaltungsfachkraft für die Sicherung und den Ausbau der Arbeit in den Stadtbezirken nicht aus. Die Steuerung der Aktivitäten der Delegierten in den Stadtbezirken auch im Hinblick auf erweiterte Beratungsbedarfe für Menschen mit Migrationshintergrund und die Inklusion beeinträchtigter Senior\*innen macht eine Aufstockung dieser halben Verwaltungsfachkraftstelle erforderlich.

### Wir beantragen daher

die Aufstockung der Verwaltungsfachkraftstelle um 0,25 auf eine 0,75-Stelle:

Im Jahr 2020

**16.500 EUR**

Im Jahr 2021

**17.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 047
-----------------------------------

<b>Ausbildungscampus, Förderung Dolmetscherkosten, Empowerment: Maßnahmen im Rahmen des Pakt für Integration fortführen</b>
---

Nicht alle in der GRDRs 341/2019 „Fortsetzen von Maßnahmen aus dem Pakt für Integration des Landes Baden-Württemberg und ergänzender Maßnahmen der Landeshauptstadt Stuttgart zur Förderung der Integration von Flüchtlingen“ vorgeschlagenen Maßnahmen wurden auch in den Haushaltsvorschlag aufgenommen. Wir halten, neben übernommenen Maßnahmen wie der Fortsetzung der Förderung von OMID (Traumaberatung) und der Willkommensräume, auch weitere für wichtig, um das Ankommen und die Integration der Geflüchteten zu unterstützen und ein gutes Miteinander der unterschiedlichen Kulturen zu ermöglichen. Die Maßnahmen sind auf die nächsten beiden Jahre befristet.

### Wir beantragen daher:

1. Dolmetschereinsätze im Integrationsmanagement; Fördertopf für Dolmetscherkosten. Weiterführung (befristet bis einschließlich 2021). GRDRs 341/2019  
Im Jahr 2020 **80.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **80.000 EUR**
2. Integrationsmanagement. EDV-Verfahren "Jobkraftwerk" zur Dokumentation des Integrationsverlaufs (befristet bis einschließlich 2021). GRDRs 341/2019  
Im Jahr 2020 **50.000 Euro**  
Im Jahr 2021 **50.000 EUR**
3. Ausbildungscampus: Partnerschaft für Integration fortführen. Hälfthige Förderung durch LHS (befristet bis einschließlich 2022). GRDRs 669/2019  
Im Jahr 2020 **119.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **123.000 EUR**
4. Empowerment von Geflüchteten; Fördertopf für versch. Projekte (befristet bis einschließlich 2021). GRDRs 341/2019  
Im Jahr 2020 **100.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **100.000 EUR**

5. Schulung von Integrationsmanagerinnen und –managern (befristet bis einschließlich 2021). GR Drs 341/2019

Im Jahr 2020

**20.000 EUR**

Im Jahr 2021

**20.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 048
-----------------------------------

<b>Ausbildungsfähigkeit stärken</b>
-------------------------------------

Viele neuzugewanderte junge Menschen haben trotz Ausbildungseinstieg Schwierigkeiten in der Berufsschule. Hier muss dringend angesetzt werden, um diesen jungen Menschen zu einer aussichtsreichen Perspektive zu verhelfen, aber auch im Interesse der ausbildenden Betriebe in Stuttgart.

### Wir beantragen:

1. Die Verlängerung des Modellprojektes an beruflichen Schulen

Im Jahr 2020:

**242.000 EUR**

Im Jahr 2021:

**409.000 EUR**

2. Weiterführung des Ferienlerncamps für VAB Schüler\*innen

Im Jahr 2020:

**17.000 EUR**

Im Jahr 2021:

**17.000 EUR**

3. Weiterführung der außerschulischen Förderung

Im Jahr 2020:

**19.000 EUR**

Im Jahr 2021:

**19.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 049
-----------------------------------

<b>Förderung Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge und Folteropfer</b>
---

Posttraumatische Belastungsstörungen und Traumata aller Art sind gerade bei Geflüchteten und Asylbewerber\*innen aufgrund der traumatischen Erlebnisse weit verbreitet. Das Psychosoziale Zentrum (PSZ) des gemeinnützigen Vereins refugio stuttgart e.v. bietet Sprachmittler-gestützte psychosoziale Beratung sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen. In der Hauptstelle in Stuttgart werden bis zu 200 Klient\*innen haupt- und ehrenamtlich betreut und über eine Fachberatung direkt und indirekt ca. 140 weitere Personen unterstützt. Im Regel-Gesundheitssystem können Geflüchtete aufgrund von Sprachbarrieren und fehlender Qualifizierung des Fachpersonals hinsichtlich Traumafolgen oft nicht adäquat versorgt werden. Hierdurch können sich bei den Betroffenen schnell Krisen entwickeln, die nicht selten lebensbedrohlich sind oder sich in stark aggressivem und fremdgefährdendem Verhalten äußern. Im PSZ kann diesen Menschen und ihren Angehörigen im Rahmen von gezielter Beratung und ggf. weiterführenden therapeutischen Angeboten geholfen werden. Durch Stärkung eigener Ressourcen sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen und zu gestalten – eine Vorbedingung für eine gelingende Integration.

Die Hauptstelle von refugio stuttgart e.v. stellt nachhaltig und verlässlich psychosoziale Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge gemäß den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF) zur Verfügung. Es bestehen Kooperationen mit wichtigen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit, insbesondere den Beratungsstellen und Einrichtungen der Flüchtlingssozialarbeit. Zudem existiert ein eigener Sprachmittler-Pool mit rund 40 Sprachmittler\*innen, die für ein Anerkennungshonorar arbeiten. Diese Arbeit ist nun, durch steigende Fallzahlen einerseits, immer weiter abschmelzenden Rücklagen bei ebenfalls zurückgehenden Spendeneinnahmen andererseits, gefährdet. Der Träger strebt nun neben einer Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart auch eine Kofinanzierung der umgebenden Landkreise an.

### Wir beantragen daher:

die Förderung des Psychosozialen Zentrums (PSZ), Hauptstelle Stuttgart, befristet bis 2023, mit:

Im Jahr 2020

**40.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**40.000 EUR**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 050
-----------------------------------

<b>Schulungen für Dolmetscher*innen im städtischen Dolmetscherdienst ermöglichen</b>
--

Seit Ende der 1980er Jahre wurde ein qualifizierter städtischer Dolmetscherdienst mit nebenberuflichen und hauptberuflichen Dolmetscher\*innen aufgebaut. Die Anforderungen sind seitdem ständig gestiegen, die finanziellen und personellen Ressourcen dagegen Mitte der 1990er Jahre gestrichen. Die aktuelle Liste umfasst etwa 200 Personen für über 50 Sprachen. Die sprachlichen und fachlichen Anforderungen an die Dolmetscher\*innen steigen ständig. Häufig haben diese immer komplexer werdenden Beratungsgespräche unmittelbare rechtliche und finanzielle Konsequenzen für die Beteiligten.

Die Koordinierung des städtischen Dolmetscherdienstes wurde 2018 vom zentralen Fremdsprachendienst L/OB-PRE (F) an die Abteilung Integrationspolitik (SI-IP) übertragen, allerdings fehlen die entsprechenden Personalressourcen. Neben Koordinierung und fortlaufender Aktualisierung der Dolmetscherliste, sind auch die Einzelberatung der Fachämter zu Dolmetschereinsätzen, die fachliche Weiterentwicklung des Gemeindedolmetschens im Koordinierungskreis der Ämter, Konzeptentwicklungen für ergänzende Modelle wie Telefon- und Videodolmetschen und Überprüfung der erforderlichen Qualitätskriterien. Hierfür wird dringend eine 0,5 Stelle, anzusiedeln bei SI-IP, benötigt.

Um qualifizierte Dolmetschereinsätze weiterhin sicherstellen zu können, bedarf es neben einer Stelle für die Koordination und Weiterentwicklung des Dolmetscherpools auch Sachmittel, um entsprechende weiterqualifizierende Schulungen für die Dolmetscher\*innen durchführen zu können.

### Wir beantragen daher

um den Dolmetscherdienst zu koordinieren und weiterqualifizierende Schulungen für die Dolmetscher\*innen des städtischen Dolmetscherdienstes durchführen zu können:

Im Jahr 2020

**10.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**10.000 EUR**

Aufstockung Personal (EG 11)

**0,5 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 051
-----------------------------------

<b>Beratung von Geflüchteten durch ArrivalAid unterstützen</b>
--

ArrivalAid ist eine gemeinnützige Organisation zur Unterstützung von geflüchteten Menschen. Die Begleitung von Geflüchteten auch bei rechtlichen Angelegenheiten wie der Anhörung, aber auch die Erweiterung der Beratung in Richtung Arbeitsmarkt finden wir begrüßens- und unterstützenswert.

### Deshalb beantragen wir:

Zuschuss für ArrivalAid

**18.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 052
-----------------------------------

<b>Interkulturelle Brückenbauer: Migranten helfen Migranten</b>
---

Interkulturelle Brückenbauer unterstützen pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Vereine und Institutionen im Stadtteil dabei, einen niederschweligen Zugang zu Familien mit und ohne Migrationshintergrund aufzubauen. Zudem begleiten sie Familien mit Migrationshintergrund, die im alltäglichen Erziehungsgeschehen Unterstützung benötigen, sich im deutschen Bildungssystem nicht ausreichend auskennen oder mangelnde Deutschkenntnisse besitzen und unterstützen sie mehrsprachig, kultursensibel und alltagsbezogen bei der Lösung von Erziehungs- und Bildungsfragen.

Das Projekt „Interkulturelle Brückenbauer“ ist ein hauptsächlich von Migranten für Migranten getragenes Projekt der Gemeinwesenarbeit. Nachdem es positiv evaluiert worden ist, wollen wir es weiterhin erhalten bzw. ausbauen

### Wir beantragen:

Fördermittel in Höhe von

**215.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 053
-----------------------------------

<b>Städtische Förderung der Stuttgarter Betreuungsvereine</b>
---

Durch steigende Fallzahlen und unzureichende Vergütung der Betreuung durch die Landesjustizkasse sind die Betreuungsvereine immer mehr in Bedrängnis geraten. Um ihre wichtige Aufgabe auch künftig fortführen zu können, ist der Verwaltungsvorschlag einer Erhöhung um zwei VZ-Stellen begrüßenswert, aber nicht vollumfänglich ausreichend.

Wir beantragen daher zusätzlich weitere 1,5 Stellen sowie den Ausgleich unzureichender Landesvergütung, um die Betreuungsvereine auf solide Füße zu stellen. Die Aufgaben der Betreuungsvereine (Berufsbetreuungen und Querschnittsarbeit) sind in § 1908 f Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) geregelt. Nur durch die verlässliche Kooperation mit den Betreuungsvereinen lässt sich der gesetzliche Auftrag der Betreuungsbehörde der Landeshauptstadt Stuttgart künftig weiter sicherstellen, insbesondere auch im Blick auf die Eilbetreuung (GRDrs 327/2019).

### Wir beantragen daher

die Förderung von 1,5 Vollzeitstellen zusätzlich zum Verwaltungsvorschlag (+3,5 Stellen gesamt) sowie den Ausgleich unzureichender Landesvergütung:

Im Jahr 2020

**179.000 EUR**

Im Jahr 2021 und ff.

**187.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 054
-----------------------------------

<b>Prävention ausbauen: Förderung der Zentralen Schuldnerberatung Stuttgart</b>
---

Im letzten Haushalt 2018/19 konnten die personellen Kapazitäten der Zentralen Schuldnerberatung (ZSB) ausgebaut und dadurch die Wartezeiten deutlich gesenkt werden. Bedarf besteht allerdings im Bereich der Präventionsarbeit, um gar nicht erst in die Schuldenfalle zu geraten. Mit den bislang zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten von 0,15 Stellenanteilen konnten zwar Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt werden, eine Ausweitung auf weitere Zielgruppen war aber nicht möglich.

Um künftig auch ein spezialisiertes Präventionsangebot für ältere Menschen bereitstellen zu können, hat die ZSB die Konzeption „Schuldnerberatung für ältere Mitmenschen“ entwickelt. Um die Konzeption umsetzen zu können und eine enge Vernetzung mit ambulanten Angeboten in der Altenhilfe, u. a. Begegnungsstätten für Ältere, StadtSeniorenRat und Treffpunkt 50plus sowie eine „Gehstruktur“ zu implementieren, benötigt die ZSB weitere 1,35 Fachkraft-Stellen sowie für Sekretariatsaufgaben weitere 0,5 Stellen. Zudem müssen zusätzliche Flächen angemietet werden. Die ZSB beantragt daher einen Zuschuss zur Finanzierung des zusätzlichen Aufwands in Höhe von 110.000 EUR für das Jahr 2020 und von 112.000 EUR ab dem Jahr 2020 fortlaufend (GRDRs 362/2019).

Wir unterstützen diesen Ansatz, gerade die Prävention im Bereich älterer Menschen beim Eintritt ins Rentenalter auszubauen.

### Wir beantragen daher

für den Ausbau der Präventionsarbeit der Zentralen Schuldnerberatung:

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**110.000 EUR**  
**112.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 055 <b>Unterrichtsergänzende Angebote und Projekt „Einfach Deutsch“ fördern</b>

Wir wollen für das Projekt „Einfach Deutsch“ und weitere unterrichtsergänzende Angebote der AWO im Bereich der Sek I wieder Mittel zur Verfügung stellen, um den schulischen Erfolg von neuzugewanderten Schüler\*innen zu verbessern.

### Wir beantragen:

Für den Doppelhaushalt:

Im Jahr 2020

**70.000 EUR**

Im Jahr 2021

**70.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
---

<b>Betreff</b>
----------------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 056
-----------------------------------

<b>Mehr Hebammen für die Stadt: Stärkung der Hebammenausbildung in Stuttgart</b>
--

Auszubildende Hebammen müssen während ihrer Ausbildung einen zwölfwöchigen Einsatz, teilweise blockweise (sog. Externat), bei einer freiberuflichen Hebamme im außerklinischen Bereich absolvieren. Dafür erhalten die anleitenden Hebammen bisher keine Vergütung, müssen aber eine gebührenpflichtige Ausbildungsermächtigung für 50 Euro beim zuständigen Regierungspräsidium beantragen.

Um zusätzlich die Ausbildung von Hebammen zu fördern, wollen wir freiberuflichen Hebammen, die einen Externats-Platz zur Verfügung stellen, eine finanzielle Unterstützung von 165,40 Euro pro Externats-Woche für das Engagement gewähren.

Der Betrag errechnet sich durch einen Zuschuss in Höhe von 1.984 Euro pro Externat für maximal 25 Auszubildende. Neben der Schaffung von Ausbildungsplätzen an Stuttgarter Kliniken müssen auch die Hebammen, die Externate anbieten, eine Unterstützung erhalten (GRDRs359/2019).

### Wir beantragen daher

für die Förderung der externen Hebammenausbildung (Externate), zunächst auf drei Jahre begrenzt (bis einschließlich 2022):

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**50.000 EUR**  
**50.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 057
-----------------------------------

<b>Implementierung und Fortführung des Projektes „Antihelden“ – Jungen* und junge Männer* im Themenfeld Sexualität und sexualisierte Gewalt</b>
---

Im Raum Stuttgart existiert bisher kein ausreichendes Regelangebot für jungen\*sensible Präventionsarbeit und Chatberatung zu sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung. Mit dem Projekt Antihelden\* (Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.) wurde diese Lücke geschlossen. Das seit 2014 laufende, mehrfach prämierte Projekt wird bisher durch zeitlich befristete Drittmittel finanziert. Diese externe Förderung läuft aus.

Angebote des Projekts „Antihelden\*\*“ sind u. a.:

- Workshops zur Prävention sexualisierter Gewalt
- Chatberatung für Jungen und junge Männer zur Sexualität und sexualisierter Gewalt
- Hybride Streetwork, aufsuchende Arbeit sowohl in der realen als auch in der virtuellen Welt
- Weiterbildung für Multiplikatoren

Gerade die Chatberatung im Internet ist aufgrund der Tabuisierung wichtig. Hier trauen sich Jungen und junge Männer in einem geschützten Rahmen eher Fragen zu stellen und Hilfe zu suchen. Auch fehlen im Bereich der männlichen und transsexuellen Prostitution derartige Angebote in Stuttgart. Hier findet die Kontaktaufnahme und die „Organisation“ männlicher oder transsexueller Sexarbeit auch verstärkt im Internet statt.

### Wir beantragen daher

für die Fortführung und dauerhafte Sicherung des Projekts „Antihelden“ des Vereins zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. die Förderung einer Fachkraftstelle sowie der anteilig entstehenden Sachkosten

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**66.000 EUR**  
**66.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 058
-----------------------------------

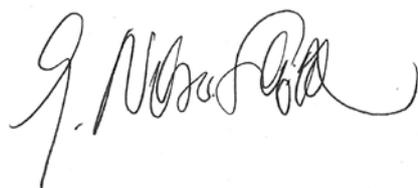
<b>Bella+ fortsetzen: Ausstiegsarbeit für Prostituierte dauerhaft sichern</b>
---

Lagaya e. V. übernimmt zusammen mit der Caritas seit 2016 mit dem Projekt Bella, mittlerweile Bella+, eine wichtige Aufgabe in der Ausstiegsarbeit für Prostituierte. Im Rahmen von Bella+ findet neben einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot vermehrt aufsuchende Arbeit, insbesondere auch in anderen Stadtgebieten als im Leonhardsviertel, statt. Die Angebote der muttersprachlichen Betreuung (v. a. auf bulgarisch) durch die Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin des Vereins LAGAYA e. V. sind für viele Frauen eine große Unterstützung. Ein weiterer wichtiger Baustein von Bella+ ist die Ausstiegswohnung des Caritasverbands für Stuttgart e. V., einhergehend mit der psychosozialen Betreuung der ausstiegsbereiten Frauen vor, während und nach dem Ausstiegsprozess. Da das Projekt sich bewährt hat, sollte diese Arbeit auch nach Projektlaufzeit fortgeführt und ab 2021 als stetiges Angebot ins Hilfesystem aufgenommen werden.

### Wir beantragen daher

zur Fortführung und dauerhaften Implementierung des Projekts Bella+

1. für den Caritas e. V. eine 0,6 Stelle (Ausstiegswohnung des Caritasverbands für Stuttgart e.V., einhergehend mit der psychosozialen Betreuung der ausstiegsbereiten Frauen) inkl. Sachkosten  
Im Jahr 2021 und ff. **31.000 EUR**
2. für LAGAYA e. V. eine 0,5 Stelle (Psychologin/Sozialpädagogin) inkl. Sachkosten  
Im Jahr 2021 und ff. **36.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 059
-----------------------------------

<b>Beratung und Streetwork für männliche und trans* (Isbtiq*) Prostitution beim Gesundheitsamt ansiedeln</b>
--

Wir freuen uns, dass die in der GRDRs 554/2019 aufgelisteten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Prostituierten Eingang in den Verwaltungsvorschlag zum Haushalt gefunden haben und befürworten deren Aufnahme in den Haushalt ausdrücklich.

Besonders wichtig ist hier auch, dass dem Ergebnis des Runden Tisches Prostitution, dass männliche Prostituierte in der Diskussion bislang vernachlässigt werden, mit dem Punkt ‚Beratung und Streetwork für männliche und trans\* (Isbtiq\*) Prostitution‘ Rechnung getragen wurde.

Allerdings fällt diese Arbeit in den Aufgabenbereich der Sozialplanung „Prostitution“, die am Gesundheitsamt angesiedelt ist. Die Projektplanung und die Projektförderung sollten daher fachlich und sozialplanerisch dort angesiedelt werden. So kann vermieden werden, dass Doppelstrukturen entstehen und Synergien können bestmöglich genutzt werden. Durch das Projekt „Antihelden“, dessen Weiterförderung durch das Gesundheitsamt für den Haushalt 2020/2021 beantragt wurde, gibt es z. B. bereits ein Angebot im Bereich „hybride Streetwork“.

### Wir beantragen daher:

Die Förderung von Beratung und Streetwork für männliche und trans\* (Isbtiq\*) Prostitution in Höhe von 25.000 Euro p. a. (ab 2020 ff.) fällt in den Aufgabenbereich der Sozialplanung „Prostitution“, die im Gesundheitsamt angesiedelt ist. Daher sind Projektplanung und Projektförderung dort anzusiedeln.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 060
-----------------------------------

<b>Betriebskostenzuschuss für das Feministische Frauengesundheitszentrum FF*GZ</b>
--

Das FF\*GZ (Feministisches Frauen\*Gesundheitszentrum Stuttgart e. V.) ist ein seit 1986 bestehendes Frauenselbsthilfe- und Präventions-Projekt, das sich 2016 neu formiert hat und bisher alle Tätigkeiten ehrenamtlich organisiert und durchführt. Das FF\*GZ bietet feministische und ganzheitliche Beratungen zu Themen der Frauen\* an. Bei der Arbeit steht die Selbsthilfe und Prävention im Vordergrund. Das FF\*GZ bietet einen niederschwellig zugänglichen geschützten Raum. Darum werden auch alle Veranstaltungen bewusst auf Spendenbasis (oder so günstig wie möglich) angeboten. Es sind explizit auch Menschen anderer Geschlechteridentitäten eingeladen, diesen Raum zu nutzen. Es bestehen Kooperation mit beispielsweise Lagaya e.V., Wildwasser e.V., Weissenburg e.V., Female Fellows e.V., Theater Rampe, IG CSD Stuttgart e.V., Werkstattthaus Stuttgart e.V., LAG Mädchenpolitik, Katholisches Bildungswerk Stuttgart ect.

Zur Herstellung von Planungssicherheit, insbesondere zur Sicherung der sehr zentral gelegenen und ebenerdig zugänglichen Räumlichkeiten, benötigt der Verein dringend kontinuierliche Mittel. Das FGZ München und das FFGZ Berlin und weitere arbeiten bereits auf Grundlage einer städtischen Förderung.

Darum beantragen wir einen Betriebskostenzuschuss für das FF\*GZ in Höhe von jährlich 10.668 Euro (monatlich Räumlichkeiten: 750 Euro; Mitgliedschaften Dachverbände: 39 Euro; Büromaterial: 100 Euro). Dieser ist nötig, Damit das bisherige Angebot aufrechterhalten werden kann.

### Wir beantragen daher

um das Angebot weiter fortführen zu können, einen Miet- und Betriebskostenzuschuss, angesiedelt bei OB-ICG, in Höhe von:

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021 und ff.

**11.000 EUR**  
**11.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
---

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 061
-----------------------------------

<b>Institutionelle Förderung für neue Aufgaben des Frauenkulturzentrums Sarah erhöhen</b>
---

Das Sarah ist eine der ältesten Einrichtungen von Frauen für Frauen in Deutschland, in dem neben einem Café auch viel Kulturarbeit verrichtet wird. Seit 2016 neu hinzugekommen sind zunehmende integrative Aufgaben für geflüchtete Frauen und ihre Kinder.

### Wir beantragen daher:

Eine Aufstockung der institutionellen Förderung für das Frauenkulturzentrum Sarah um jährlich

**7.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 062
-----------------------------------

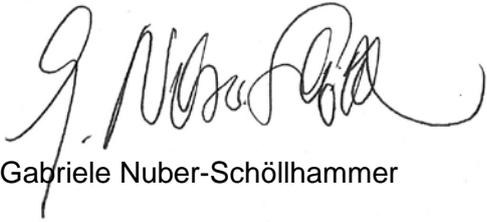
<b>Kitagebühr sozial gestaffelt - Teil II</b>
---

Die Grüne Fraktion war federführend bei der Einführung einer sozial gerechteren Gebührenstaffelung in der Kita im vergangenen Doppelhaushalt. Es wurde die Senkung der Gebühr der 3- bis 6-jährigen Kinder um 50 Euro pro Kind erreicht - und ab 3 Kindern ist die Kita kostenfrei. Wir wollen unseren Weg konsequent weitergehen und die sozial gerechtere Gebührenstaffelung auch auf die unter 3-jährigen Kinder ausweiten. Damit entlasten wir unsere Familien in Stuttgart und setzen ein starkes bildungs- und sozialpolitisches Signal.

### Wir beantragen:

Die Entlastung bei den Gebühren auch für die unter 3-jährigen Kinder in Krippen.

**1.313.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom</b>	
----------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 063 <b>Freie Träger - Kita</b>

Die freien Träger haben in Stuttgart einen sehr großen Anteil am dringend benötigten Ausbau im Bereich der Kindertageseinrichtungen. Sie sind ein wichtiger und verlässlicher Partner der Stadt. Wir wollen sie fair mit Ressourcen ausstatten. Die freien Träger sollen deshalb einen höheren Zuschuss für ihre sonstigen Ausgaben bekommen. Des Weiteren können diejenigen Träger, die folgende Bedingungen erfüllen, einen Antrag auf Erhöhung des Fachpersonalkostenzuschusses auf 95% beantragen:

- Anwendung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) in allen Kitas
- Teilnahme am zentralen Platzmanagement der Stadt (Ausnahme Betriebskitas)
- Senkung des maximal zulässigen Satzes der erhobenen Elternbeiträge um 10 Prozentpunkte (maximal 140%)

**Aus diesem Grund beantragen wir folgende Erhöhungen im Bereich des Personalkostenzuschusses und der sonstigen Ausgaben:**

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Zusätzliche Förderung der sonstigen Ausgaben ab 2020 | <b>1.397.000 EUR</b> |
| 2. Erhöhung der Personalkostenförderung auf 95% ab 2021 | <b>3.647.000 EUR</b> |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datu

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 064
-----------------------------------

<b>Für den Ausbau der Kleinkindbetreuung braucht es geeignetes Personal</b>
---

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass der Mangel an Kitaplätzen, trotz aller Bemühungen beim Ausbau, absolut spürbar bleibt. Wir müssen hier mit geeigneten Maßnahmen dagegen steuern.

### Deshalb beantragen wir:

1. 0,85 Stelle für das Sachgebiet Ausbildung
2. Faktorisierung von Kitaplätzen in Betreuungsangeboten U3, als Ausgleich für die Angebotsumstellungen im Sinne einer Maßnahme zur Personalbindung:

**78.000 EUR p.a.**

**870.500 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 065
-----------------------------------

<b>Hortumwandlung mit Augenmaß: Die Besonderheiten der Eltern-Kind-Initiativen schützen</b>
---

Die Mehrheit im Gemeinderat hat, unabhängig vom Grundsatzbeschluss zur Einführung der GTS in Stuttgart, gegenüber der Verwaltung deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Prozess der Umwandlung der Horte im Sinne eines „sanften Übergangs“ gestaltet werden soll. Insbesondere bedeutet das, dass nur da Horte nicht mehr weitergeführt werden, wo ein neues Angebot auch vollumfänglich vorgehalten wird.

Eltern-Kind-Initiativen als kleinste Einheiten in der Betreuung von Kindern in Stuttgart können sich nicht so einfach strukturell verändern und genießen auch aufgrund ihrer speziellen Konzeption einen Bestandsschutz dahingehend, dass sie weiterhin als Horte betrieben werden dürfen, so lange sie die entsprechenden Betriebsvoraussetzungen erfüllen.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt den Umwandlungsprozess und mögliche finanzielle Auswirkungen des „sanften Übergangs“ dar.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 066 <b>Frühe Hilfen wirken</b>

Wir haben in Stuttgart ein sehr gut ausgebautes System früher Hilfen, dass wir gerne ergänzen wollen.

### Deshalb beantragen wir:

0,5 Stelle für Sonnenkinder (Caritasverband):

**37.500 EUR p.a.**

Förderverbesserung Mirjam (Sozialdienst kath. Frauen):

**10.500 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 067
-----------------------------------

<b>Ein wahrer Schatz: unsere Jugendfarmen und Aktivspielplätze</b>
--

Stuttgart hat seit jeher eine sehr engagierte Bürgergesellschaft. Aus dieser aktiven Bürgergesellschaft heraus entstanden auch die nicht mehr wegzudenkenden Stuttgarter Aktivspielplätze und Jugendfarmen. Sie sind grüne Oasen in unserer Stadt, die Kindern und Jugendlichen naturnahe Bewegungs- und Erfahrungsräume bieten und gleichzeitig wertvolle pädagogische Orte sind. Wir begrüßen die Weiterentwicklung der Jugendfarmen und Aktivspielplätze und wollen diese positive Entwicklung auch weiterhin absichern.

### Deshalb beantragen wir:

#### Mehr Stellen für die Jugendfarmen und Aktivspielplätze:

1. 1 Stelle Zentrale Ansprechperson (Kümmerer) und  
0,5 Stelle Verwaltungsunterstützung (stjgGmbH) **86.000 EUR p.a.**
2. 1 Stelle Jugendfarm Möhringen **75.000 EUR p.a.**
3. 1 Stelle Aki Raitelsberg **75.000 EUR p.a.**

#### Neubau Jugendfarm Zuffenhausen:

Die Jugendfarm Zuffenhausen braucht dringend ein neues Farmhaus. Aufgrund der hohen Nutzer\*innen-Zahl und wegen der veralteten technischen Ausstattung hätte sie eigentlich geschlossen werden müssen. Und ohne das Farmhaus funktioniert das Konzept der Jugendfarm nicht.

4. Mittel für den Neubau des Farmhauses  
Im Jahr 2020 **370.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 068
-----------------------------------

<b>Spielflächen für alle Kinder dieser Stadt</b>
--

Alle Kinder unserer Stadt benötigen eigene Freiräume, in denen sie sich spielen und sich entfalten können. Dies bedeutet unter anderem auch, dass Spielflächen und Geräte sowohl für Kinder mit und ohne Behinderungen angeboten werden müssen.

Dies gewährleisten eine große Anzahl von unterschiedlichsten Spielflächen und -geräten. Diese Flächen müssen teilweise entwickelt und neugestaltet, aber auch ständig instandgehalten werden, ebenso die Spielgeräte.

## Wir beantragen

- Im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune zur Entwicklung der Stuttgarter Spielflächen:

Im Jahr 2020	<b>130.00 EUR</b>
Im Jahr 2021	<b>50.000 EUR</b>
- Herstellung des Kinderspielplatzes Wallmerstraße in Untertürkheim mit Jugendbereich und Bolzplatz

Im Jahr 2020	<b>50.000 EUR</b>
Im Jahr 2021	<b>645.000 EUR</b>
- Spielplatz Schneckenbergstraße in Feuerbach, Sanierung und Umbau

Im Jahr 2020	<b>50.000 EUR</b>
Im Jahr 2021	<b>125.000 EUR</b>
- Spielplatz Rosensteinpark, Bad Cannstatt, Ersatz Kletterpyramide

Im Jahr 2020	<b>120.000 EUR</b>
--------------	--------------------
- Spielgeräteersatz stadtweit – Erhöhung der Pauschale

Im Jahr 2020	<b>575.000 EUR</b>
Im Jahr 2021	<b>625.000 EUR</b>
- Diverse Waldspielplätze, Sanierung und Umgestaltung

Im Jahr 2020	<b>200.000 EUR</b>
Im Jahr 2021	<b>120.000 EUR</b>
- Spielplatz Küpfelstraße, Stuttgart-West

Im Jahr 2020	<b>46.000 EUR</b>
--------------	-------------------

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 069
-----------------------------------

<b>Natur-Erlebnisräume sichern – Waldspielplätze sanieren</b>
---

Gerade in Ballungsräumen sind Waldspielplätze wichtige Natur-Erlebnisräume für Kinder. Hier ist Bewegung und Spielen abseits von Verkehr und sonstigen Lärm- und Gefahrenquellen möglich. Die Waldspielplätze sind mitten in der Natur gelegen und beziehen diese aktiv ins Spielgeschehen mit ein. Zudem regt die naturnahe Ausgestaltung und der angrenzende Wald zu einem ganz anderen Umgang mit Umwelt und Natur an. Die großen Freiflächen laden zur Bewegungsförderung ein.

Die fünf Waldspielplätze im Stadtpark Zuffenhausen, im Kräherwald, auf der Waldebene Ost, in Dürrolewang und im Bürgerwald werden sehr gut angenommen, müssen aber dringend aufgewertet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden.

### Wir beantragen daher

für die Instandsetzung der Waldspielplätze

Im Jahr 2020

**200.000 EUR**

Im Jahr 2021

**120.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 070
-----------------------------------

<b>Kinderwildnis: Schweizer Haus wieder zugänglich machen</b>
---

Die Kinderwildnis (Spielplatz West, Klüpfelstraße) wird von Kindern und Gruppen wie Schulen, Kitas, BUND und Naturfreunde rege genutzt und besucht. Das Haus zur Unterbringung von Sitzgelegenheiten, Werkzeug und sonstigem ist momentan aus Verkehrssicherheitsgründen gesperrt. Hier ist eine umgehende Instandsetzung erforderlich, um die Sperrung aufzuheben.

### Daher beantragen wir:

Die in der Roten Liste (Amtsbereich 67070109) veranschlagten Mittel werden bereitgestellt

Im Jahr 2020

**46.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 071
-----------------------------------

<b>Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft im Blick</b>
---

Die Vielfalt prägt das Angebot der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft schon seit den Anfängen vor rund 60 Jahren. Viele Kinder und Jugendliche in Stuttgart konnten seither mit abwechslungsreichen Aktivitäten und einer breitgefächerten Themenpalette erfolgreich angesprochen und ihnen ein attraktives Freizeitangebot gemacht werden. Damit das auch in Zukunft so bleibt

### Beantragen wir:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Planungsmittel für die Sanierung des Spielhauses<br>im unteren Schlossgarten                     | <b>250.000 EUR</b>      |
| 2. Sanierung Jugendhaus Birkach<br>Im Jahr 2020   | <b>82.000 EUR</b>       |
| Im Jahr 2021  | <b>100.000 EUR</b>      |
| 3. Jugendhaus Obertürkheim, Komplettsanierung<br>Im Jahr 2020                                       | <b>1.091.000 EUR</b>    |
| Im Jahr 2021  | <b>1.900.000 EUR</b>    |
| 4. Grundlage für Bauunterhaltung schaffen:<br>1 Stelle Bauingenieur und 0,75 Stelle Sachbearbeitung | <b>116.000 EUR p.a.</b> |
| Aufstockung des Budgets für Bauunterhalt:   | <b>160.000 EUR p.a.</b> |
| 5. Förderung von 0,7 Stelle sowie Sachkosten für das Slowmobil                                      | <b>66.000 EUR p.a.</b>  |
| 6. Förderung des Mobifant (für geflüchtete Kinder)  | <b>50.000 EUR p.a.</b>  |
| 7. Übernahme von 50 Prozent der tariflichen Personalkostensteigerung<br>Im Jahr 2020                | <b>210.000 EUR</b>      |
| Im Jahr 2021  | <b>357.000 EUR</b>      |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 072 <b>Stadtjugendring fördern</b>

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V., SJR, ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen junger Menschen in dieser Stadt. Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendverbandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Zur Unterstützung der Arbeit des Stadtjugendringes

#### beantragen wir:

1. Förderung 0,3 Stelle und Honorar-/Sachkosten für das Bildungsangebot im Hotel Silber
2. Förderung 0,5 Fachstelle und 0,15 Verwaltungsanteil für Kinderschutz (Beratung der Jugendverbände)



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 073 <b>Freie Träger unterstützen!</b>

Wir wollen wichtigen Stuttgarter Institutionen, die schon seit Jahrzehnten hervorragende Kinder- und Jugend- und Sozialarbeit leisten, weiter als feste Instanz in unserer Stadt erhalten.

### Wir beantragen:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1. Fanprojekt: Erhöhung des Zuschusses   | <b>25.000 EUR p.a.</b>  |
| 2. E-Kiz West und freie Altenarbeit e.V.: Erhöhung<br>Buget für Kooperation im Mehrgenerationenhaus  | <b>25.000 EUR p.a.</b>  |
| 3. Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum und<br>Weissenburg e.V.: 1 Stelle Beratung LSBTTIQ  | <b>72.000 EUR p.a.</b>  |
| 4. LSVD Baden-Württemberg e.V.: 1,2 Stellen Beratung von<br>Regenbogenfamilien   | <b>82.000 EUR p.a.</b>  |
| 5. KOBRA e.V.: 0,75 Stelle Hilfe für behinderte Kinder und<br>Jugendliche nach sexualisierter Gewalterfahrung  | <b>52.000 EUR p.a.</b>  |
| 6. Berufliche Förderung von Frauen: Förderung von 0,5<br>Fachkraftstelle und 0,1 Verwaltungsstellenanteil,<br>Erweiterung des Angebots   | <b>67.000 EUR p.a.</b>  |
| 7. Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt e.V. und<br>Verein für internationale Jugendarbeit: Förderung<br>von 1,2 Stellen für die Beratung von Opfern von<br>Menschenhandel und Zwangsprostitution | <b>106.000 EUR p.a.</b> |
| 8. AGDW Erweiterung von 0,4 Stellenanteil für Projekt<br>Recht auf Zukunft   | <b>30.000 EUR p.a.</b>  |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 074 <b>Kinder- und Familienzentren (Kifaze) weiterentwickeln</b>

Die Kinder und Familienzentren unserer Stadt sind ein großer Gewinn für die Stuttgarter Kitalandschaft. Konzeptionell sind sie der Garant dafür, dass Bildungsgerechtigkeit von Anfang an ein Thema in Stuttgart ist. Diese wertvolle Arbeit wollen wir weiter unterstützen, sowohl was den Bestand, als auch den Ausbau angeht.

### Deshalb beantragen wir:

1,3 Stelle Kooperation Kifaz BZ:

**84.200 EUR p.a.**

1 Stelle Familienkrankenschwester GA:

**62.000 EUR p.a.**

Angebotserweiterung Kifaz:

**206.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 075
-----------------------------------

<b>Jugendberufshilfe: Perspektiven schaffen</b>
---

Die Jugendberufshilfe ist der Garant dafür, dass auch Jugendliche mit Startschwierigkeiten den Sprung in den Beruf und somit die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben schaffen. In diesem Arbeitsfeld muss die Berufseinstiegsbegleitung finanziell abgesichert werden

### Deshalb beantragen wir:

Die Weiterfinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) nach Ausfall von Bundesmitteln:

Im Jahr 2020

**100.750 EUR**

Im Jahr 2021

**221.650 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 076
-----------------------------------

<b>Erhöhten Bedarf an Kinderbetreuung bei Deutschkursen ermöglichen</b>
---

Die Weiterführung der Deutschkurse für Erwachsene Geflüchtete erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „VwV Deutsch“. Zielgruppe sind Asylsuchende, die noch keinen Zugang zu den Integrationskursen des Bundes haben, aber ausreichende Deutschkenntnisse für ihre berufliche und gesellschaftliche Integration benötigen. Damit Mütter mit Kleinkindern städtische Deutschkurse sowie die VwV-Kurse besuchen können, braucht es die Möglichkeit der Kinderbetreuung. Es ist erfreulich, dass die Zahl der Kursteilnehmerinnen kontinuierlich steigt. Jedoch kann die Stadt Stuttgart den tatsächlichen Bedarf an Kinderbetreuung nicht mehr decken.

### Deshalb beantragen wir:

Mittelerhöhung für Kinderbetreuung bei Deutschkursen

**15.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 077 <b>Bedarfe der Mobilen Jugendarbeit</b>

Die Mobile Jugendarbeit ist konzeptionell eng mit der Schulsozialarbeit verbunden und ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit Jugendlichen. Zur Sicherung der Arbeit sollen die Mietnebenkosten abgesichert werden und die präventive Arbeit im Europaviertel fortgesetzt werden.

### Wir beantragen:

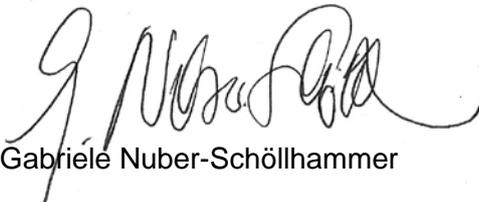
1. Förderung der Mietnebenkosten: **146.100 EUR p.a.**
2. Fortführung der mobilen Jugendarbeit im Europaviertel,  
Förderung von 2,5 Stellen:

Im Jahr 2020

**179.600 EUR**

Im Jahr 2021

**195.200 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 078
-----------------------------------

<b>Projekt "Demokratie Labor Stuttgart" auf den Weg bringen</b>
---

Mit dem "Demokratie Labor Stuttgart" wird, durchgeführt vom Verein Unsere Zukunft e.V., ein innovatives Konzept zur politischen Bildung in Stuttgart realisiert. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt hat das Ziel, junge Menschen und Kommunalpolitik zusammenbringen und Begeisterung für politisches Engagement zu entfachen. In Stuttgart soll so ein Netzwerk für politische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen aufgebaut werden, um gemeinsam Konzepte und Formate zu erarbeiten, um junge Menschen zu befähigen, sich politisch zu engagieren. Diese Arbeit wird in Online- und Offline-Werkzeuge einfließen, die Stuttgart dabei unterstützen, Demokratie auf kommunaler Ebene nachhaltig zu stärken.

### Wir beantragen:

Um das Projekt "Demokratie Labor Stuttgart" durchzuführen, werden sowohl Personal- als auch Sachkosten bereitgestellt.

Im Jahr 2020

**124.000 EUR**

Im Jahr 2021

**116.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 079 <b>„Hallo Demokratie“ – politische Bildungsarbeit weiter fördern</b>

Die städtische Abteilung Integrationspolitik leistet mit ihrem Programm „Hallo Demokratie“ einen wichtigen Auftrag für die politische Bildung in Vorbereitungsklassen. Da die Nachfrage steigt und der städtische Förderantrag auf Drittmittel vom Bund leider abgelehnt wurde, wollen wir dieses wichtige Angebot für Stuttgart sichern.

### Wir beantragen:

Die Fortführung des Programms „Hallo Demokratie“

**10.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 080
-----------------------------------

<b>Schulneubauten und Erweiterungsvorhaben</b>
--

Weiterhin muss der Schulbau vorangebracht werden. Es stehen noch immer eine ganze Reihe von Neubau und Sanierungsmaßnahmen an. Trotz des hohen Bauaufkommens, wollen wir hier weiterhin dranbleiben.

## Wir beantragen

für folgende Schulen die Finanzierung der Neubau- und Erweiterungsvorhaben:

1. Elise-von-König-Schule: Erweiterungsbau mit Mensa und den Ausbau der Dachterrasse  
Im Jahr 2021 **1.245.000 EUR**
2. Landwirtschaftliche Schule Möhringen: Neubau Fachpraxis Gärtnerei  
Im Jahr 2020 **700.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **1.620.000 EUR**
3. Gemeinschaftsschule Weilimdorf: Neubau Mensa und zusätzliche Schulräume  
Im Jahr 2021 **1.500.000 EUR**
4. Wilhelmsschule Wangen, Erweiterung zur Ganztageschule, zusätzliche Schulräume  
Im Jahr 2020 **200.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **600.000 EUR**
5. Hedwig-Dohm-Schule, Nutzungsanpassung Tiefgarage  
Im Jahr 2020 **750.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **700.000 EUR**
6. Mühlbachhofschule: Ersatzneubau Turnhalle  
Im Jahr 2020 **365.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **800.000 EUR**

- |  |  |
|--|--|
| 7. Anne-Frank-Gemeinschaftsschule: Erweiterung und Umbau<br>Im Jahr 2021   | <b>900.000 EUR</b>                           |
| 8. Wilhelmsgymnasium Degerloch: Neubau NWT-Bereich<br>Im Jahr 2020<br>Im Jahr 2021                               | <b>500.000 EUR</b><br><b>4.000.000 EUR</b>   |
| 9. Sanierungsvorhaben Campus Freiberg, Versorgungskonzept Elektro,<br>Trafostation<br>Im Jahr 2020               | <b>650.000 EUR</b>                           |
| 10. Planungsmittel Campus Feuerbach, Neubau und Umstrukturierung<br>Schulgebäude<br>Im Jahr 2020<br>Im Jahr 2021 | <b>2.000.000 EUR</b><br><b>5.000.000 EUR</b> |
| 11. Parkrealschule Stammheim, Erweiterung<br>Im Jahr 2020<br>Im Jahr 2021  | <b>1.10.000 EUR</b><br><b>2.200.000 EUR</b>  |
| 12. Sommerrainschule Erweiterung und Gesamtentwicklung<br>Im Jahr 2021   | <b>1.100.000 EUR</b>                         |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 081
-----------------------------------

<b>Verbesserungen und Weiterentwicklung der Ganztagesgrundschulen</b>
---

Das Stuttgarter Ganztagesmodell in den Grundschulen entwickelt sich in großer Geschwindigkeit und wird von den Eltern der Grundschülerinnen und Grundschüler sehr nachgefragt und gut angenommen.

Wichtig ist, dass die Stadt hier kontinuierlich an der Qualität und den Rahmenbedingungen arbeitet. In einer großen städtischen Untersuchung wurden einige Vorschläge zur weiteren Qualitätsentwicklung benannt.

Wir möchten die Ganztagesgrundschulen weiter qualitativ entwickeln

### und beantragen:

1. Um den Hortstandard zu erreichen und den Kindern und ihren Eltern auch die Möglichkeit zu bieten, während der Ferienzeiten sicher und gut mit passenden Angeboten betreut zu werden: eine Ferienbetreuung für 231 Gruppen

Im Jahr 2020

**1.165.000 EUR**

Im Jahr 2021

**1.256.000 EUR**

2. Da die Sozialräume sich in der Stadt unterscheiden, beantragen wir eine sozialraumbezogene Finanzierung der einzelnen Schulen mit Standorten in sozial benachteiligter Lage in Höhe von

Im Jahr 2020

**885.000 EUR**

Im Jahr 2021

**885.000 EUR**

3. Um die Sauberkeit der Toilettenanlagen der Ganztagesgrundschulen zu gewährleisten, beantragen wir die Kosten für eine weitere zusätzliche tägliche Toilettenreinigung in Höhe von

Im Jahr 2020

**252.000 EUR**

Im Jahr 2021

**257.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 082
-----------------------------------

<b>Grüne Schulen</b>
----------------------

Im Aktionsprogramm „Weltklima in Not - Stuttgart handelt“ des OBs wird zur Verbesserung der Grünen Infrastruktur eine Umgestaltung der Schulhöfe vorgeschlagen. Mit Schulgärten und Schulhöfen ohne Asphalt können grüne Oasen im Herzen der Stadtbezirke geschaffen werden – geplant durch die Kinder selbst.

## Wir beantragen

für folgende Schulen die Erneuerung und Sanierung der Außenanlagen:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. Grundschule Gablenberg, Steilnetzpyramide<br>Im Jahr 2020             | <b>82.000 EUR</b>  |
| 2. Fritz-Leonhardt-Realschule, Osthof, Belagsanierung<br>Im Jahr 2021    | <b>90.000 EUR</b>  |
| 3. Fritz-Leonhard-Realschule, Bärenhof, Belagsanierung<br>Im Jahr 2021   | <b>200.000 EUR</b> |
| 4. Salzäckerschule, Sanierung Treppenanlagen<br>Im Jahr 2020             | <b>50.000 EUR</b>  |
| 5. Werner-Siemens-Schule, Sanierung Schulaußenanlage<br>Im Jahr 2020     | <b>80.000 EUR</b>  |
| 6. Wilhelm-Hauff-Schule, Grünlabor, Sanierung<br>Im Jahr 2020 (FinHH)    | <b>150.000 EUR</b> |
| 7. Fuchsrainschule, Unterer Schulhof<br>Im Jahr 2021                     | <b>50.000 EUR</b>  |
| 8. Ameisenbergschule Ost, Neugestaltung Schulaußenanlage<br>Im Jahr 2020 | <b>80.000 EUR</b>  |

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom</b>	
----------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 083 <b>Schulen fit für die Zukunft machen: Digitalisierung ermöglichen</b>

Die Mittel aus dem Digitalpakt sind eine große Chance für die Stuttgarter Schulen. Es geht um die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit von Bildung und damit um die Bildungschancen für die Schüler\*innen unserer Stadt. Richtig ist, dass man diese Chance nur sinnvoll ergreift, wenn Schulen eigene Wege gehen, individuelle Medienentwicklungspläne erarbeiten und so eine passgenaue, auf die Schülerschaft zugeschnittene Lösung entwickeln. Damit das gelingt, brauchen unsere Schulen Unterstützung. Dabei wäre es sinnvoll an einigen Schulen Modelllösungen zu entwickeln, um konkrete Wege und Umsetzungsstrategien aufzuzeigen. Des Weiteren macht es Sinn auch Knowhow von außen einzubeziehen, um analog zur Stuttgarter Schulentwicklungsplanung eine Stuttgart Weite Medienentwicklungsplanung an Schulen zu unterstützen.

### Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt dar, wie eine Unterstützung der Stuttgarter Schulen zur Umsetzung der Digitalisierung aussehen kann.
2. Die Verwaltung zeigt Wege auf, wie durch (externe) Unterstützung, Schulen bei der Entwicklung von Medienentwicklungsplänen unterstützt werden können.
3. Wir beantragen für die externe Beauftragung Mittel in Höhe von **300.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 084
-----------------------------------

<b>Digitalisierung von Schulen</b>
------------------------------------

Die Digitalisierung prägt und bestimmt zunehmend unser Leben und Arbeiten. Schlagworte wie Internet 4.0 oder SmartCity lassen erahnen, dass die Zukunft weitere Veränderungen für uns bereithält. Junge Menschen müssen daher schon in der Schule die nötigen (online-) Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt bekommen und auf die Lebens- und Arbeitswelt von morgen vorbereitet werden.

Unabdingbare Voraussetzung hierfür sind leistungsfähige Breitband-Anbindungen der Schulen. Wie in der Vorlage Digital MoveS (GRDRs 388/2019) mitgeteilt wird, strebt die Stadtverwaltung mittelfristig an, alle städtischen Liegenschaften (ca. 850 Gebäudekomplexe inkl. Schulen), in denen rechnergestützte Arbeitsplätze installiert sind bzw. werden oder digitalisierte Prozesse ablaufen, mit einer entsprechenden Breitbandanbindung auszustatten, um den auf Basis der Fachanwendungen und Informationssysteme geforderten Datenverkehr zu gewährleisten.

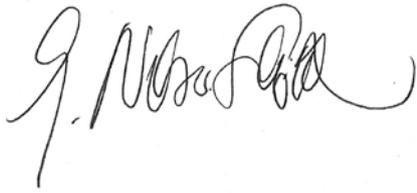
Die Verwaltung informiert weiter darüber, dass etwa 350 der 850 städtischen Gebäudekomplexe gegenwärtig nicht mit der erforderlichen Bandbreite angebunden sind. Eine effiziente Umsetzung der Anbindungen soll nach einer Prioritätenliste erfolgen, in der die Gebäudekomplexe mit vielen Arbeitsplätzen und dementsprechend hohem Bandbreitenbedarf zuerst angebunden werden.

Wir sind der Auffassung, dass Schulen prioritär behandelt werden müssen und auf keinen Fall mit einem Anschluss der Schule an das Breitbandnetz so lange gewartet werden kann, bis die Schule irgendwann saniert wird – dafür erstreckt sich der Sanierungsstau zu weit in die Zukunft. Schülerinnen und Schüler brauchen diese guten Bedingungen – und wir sind auf die gut ausgebildeten Akademiker von morgen angewiesen.

Dass die schnelle Anbindung von Schulen an ein leistungsfähiges städtisches Breitbandnetz höchste Priorität genießen sollte, lässt sich auch daraus ableiten, dass aus dem Digitalpakt der Bundesregierung 30 Mio. Euro für die Digitalisierung an Stuttgarter Schulen in Aussicht gestellt sind.

### Wir beantragen:

1. Die Verwaltung stellt zur ersten Lesung des Doppelhaushalts dar, wieviele Schulen noch keinen leistungsfähigen Anschluss an das Breitbandnetz besitzen.
2. Sie stellt ihre Prioritätenliste für die Umsetzung der Anbindungen vor.
3. Die Anbindung von Schulen wird vorgezogen, es wird angestrebt, sie innerhalb der nächsten vier Jahre an das städtische Breitbandnetz anzuschließen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 085
-----------------------------------

<b>Klassenzimmer mit VLC bzw. Lifi ausrüsten</b>
--

Um Schulräume und Klassenzimmer frei von gesundheitsgefährdenden elektromagnetischen Strahlungen zu halten, haben wir im Jahr 2015 als Alternative zu W-LAN die Datenübertragungstechnologie VLC (visible light communications) angeregt.

Denn unter anderen warnt die Umweltagentur der Europäischen Union vor den gesundheitlichen Gefahren hochfrequenter Strahlung: „Die aktuelle Forschung und die Analyse der Langzeiteffekte der Strahlung von mobiler Telekommunikation zeigen, dass es umsichtig von den Gesundheitsbehörden wäre, Maßnahmen zu treffen, um vor allem empfindliche Gruppen wie Kinder der Strahlung weniger stark auszusetzen“.

Mit VLC werden Daten gesundheitlich unbedenklich auf optischer Basis übertragen, dazu können selbst herkömmliche, kommerziell erhältliche LED-Komponenten gleichzeitig als Datensender genutzt werden. VLC ist weit leistungsfähiger und unter Datenschutzaspekten eine sehr sichere Technologie.

Wir haben damals durchgesetzt, dass die VLC-Technologie in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Hertz-Institut am Hegel-Gymnasium in Stuttgart-Vaihingen als bundesweit erster Schule erprobt und weiterentwickelt wird. Der VLC-Schulraum wurde 2017 in Betrieb genommen und hat den Praxistest bestanden.

Ganz aktuell hat im Juni 2019 hat das Unternehmen Signify, Weltmarktführer für Beleuchtung, mitgeteilt, dass sie unter dem Namen „Trulifi“ ein System für hochgradig zuverlässige und sichere drahtlose Hochgeschwindigkeitskommunikation auf den Markt bringt, das vorhandene und zukünftige Beleuchtungsinfrastrukturen nutzt. Die Übertragungs-Geschwindigkeit soll schnell genug sein, um gleichzeitig 30 HD-Filme in 1080p Auflösung zu streamen. Die Nutzer können sich dank nahtloser Übergabe zwischen allen Trulifi-kompatiblen Leuchten frei im Raum bewegen.

### Wir beantragen:

1. In einem Pilotprojekt an einer Stuttgarter Schule – gerne auch wieder dem Hegel-Gymnasium – wird in einem Klassenraum die innovative Trulifi-Hochgeschwindigkeitskommunikation installiert. Dafür werden bereitgestellt:

Im Jahr 2020

**200.000 EUR**

Im Jahr 2021

**200.000 EUR**

2. Die Verwaltung stellt dar, welche weiteren Schritte notwendig sind, um diese neue Technologie flächendeckend in Stuttgart zum Einsatz zu bringen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'G' and a long, sweeping tail.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter'. The signature is cursive and compact, with a prominent 'A' and 'W'.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 086
-----------------------------------

<b>Schulsozialarbeit stärken und ausbauen</b>
---

Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Stütze der pädagogischen Arbeit an Schulen. Auch diese unverzichtbare Ressource wollen wir ausbauen. Darüber hinaus soll die zuständige Fachverwaltung berichten, ob und wie das Land die zukünftige Förderung ausgestaltet und welche Auswirkungen dies auf den städtischen Förderansatz bzw. den Haushalt hätte.

### Wir beantragen:

3,0 Stellen für 6 Grundschulen:

**156.000 EUR p.a.**

4,0 Stellen an Berufsschulen (schulbezogene Modell):

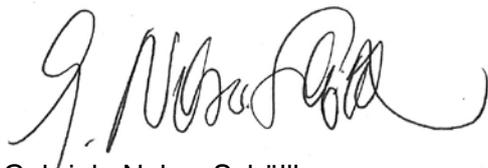
**208.000 EUR p.a.**

0,5 Stelle an Berufsschulen (klassenbezogenes Modell):

**26.000 EUR p.a.**

Einrichtung Arbeitsplätze (SVA) für Grundschulen:

**90.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 087
-----------------------------------

<b>Neuzugewanderte an Beruflichen Schulen</b>
---

An den beruflichen Schulen befinden sich zurzeit 900 Auszubildende mit Sprachdefiziten. Viele dieser Berufsschüler\*innen sind Geflüchtete, deren berufliche Laufbahn und soziale Integration von dem Abschluss eines Berufes abhängt.

Um zu gewährleisten, dass diese Schülerinnen und Schüler eine Chance haben, die Berufsschule und ihre Ausbildung mit einem Abschluss zu verlassen, wollen wir, dass die bereits durch die Schulverwaltung begonnene Unterstützungsmaßnahmen weitergeführt werden.

### Wir beantragen

Für ein Pilotprojekt ab Schuljahr 2020/2021 mit Sprachtests, Sprachkurse und Lotseneinsatz

Im Jahr 2020

**278.000 EUR**

Im Jahr 2021

**445.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 088
-----------------------------------

<b>Ergänzende Betreuungsangebote an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)</b>
---

An den Sonderpädagogischen Beratungszentren werden seit einigen Jahren nach und nach die Nachmittagsangebote ausgeweitet.

Um hier den Schülerinnen und Schülern und Eltern an den SBBZ ähnliche qualitätsvolle Angebote wie an den allgemeinbildenden Schulen anbieten zu können, benötigen die SBBZ weiteres Personal und Möglichkeiten, das Angebot auszuweiten.

### Wir beantragen

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. für den Ausbau der Gruppen                             |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>83.800 EUR</b>  |
| Im Jahr 2021  | <b>83.300 EUR</b>  |
| 2. Erhöhung der Sachkosten für die Gruppen                |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>3.600 EUR</b>   |
| Im Jahr 2021  | <b>3.600 EUR</b>   |
| 3. Schülerbeförderung                                     |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>157.000 EUR</b> |
| Im Jahr 2021  | <b>157.000 EUR</b> |
| 4. Mittagessenversorgung                                  |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>40.000 EUR</b>  |
| Im Jahr 2021  | <b>40.000 EUR</b>  |
| 5. Sowie für die Leitungszeit                             |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>196.650 EUR</b> |
| Im Jahr 2021  | <b>196.650 EUR</b> |
| 6. Stellenanteil in Höhe von 0,85 für pflegerische Kräfte |                    |
| Im Jahr 2020  | <b>49.300 EUR</b>  |
| Im Jahr 2021  | <b>49.300 EUR</b>  |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 089
-----------------------------------

<b>„Frühstück für Kinder“ weiterhin ermöglichen</b>
---

Der Verein „Frühstück für Kinder“ bietet seit vielen Jahren kostenloses Frühstück für Kinder an. Besonders im Blick sind dabei Kinder, die in sozial schwächeren Bezirken aufwachsen. An ausgewählten Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler zwei- bis dreimal pro Woche ein gesundes Frühstück. Lehrerinnen und Lehrer berichten, dass die Kinder nach dem Frühstück konzentrierter lernen und aufnahmefähiger sind.

Der Verein hat für sein Engagement bereits einige Preise erhalten.

Bisher wurde diese Arbeit ausschließlich ehrenamtlich getätigt und durch Spenden finanziert. Dies ist dem Verein jetzt nicht mehr möglich. Die Arbeit rund um die Organisation ist zeitlich sehr aufwendig und nicht ausschließlich durch Ehrenamtliche zu leisten. Der Verein möchte einen Teil der organisatorischen Arbeit an einen Träger der Wohlfahrtspflege weitergeben.

### Wir beantragen daher

eine finanzielle Unterstützung des Vereins in Höhe von

**30.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 090 <b>Naturzeiten im Ganzttag</b>

Neben den Konzepten „Sport im Ganzttag“ und „Musik für alle“ erscheint es uns unerlässlich, für Kinder, die sich ganztags in der Schule befinden, auch das Thema „Natur und Umwelt“ in den Ganztagesbereich aufzunehmen.

Ganztags-Schulkinder müssen die Möglichkeit haben, Naturerfahrungen zu machen, Natur-Lernorte und Natur-Rückzugsorte erleben zu können und der Natur als eigenen Erfahrungsraum begegnen können.

Das Thema Natur und Umwelt muss im Unterricht fest verankert werden.

### Wir beantragen

Für die Umsetzung des Konzepts

Im Jahr 2020

**50.000 EUR**

Im Jahr 2021

**50.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 091 „ <b>Kinderhelden</b> “

Die „Kinderhelden“ arbeiten ehrenamtlich im Bereich der Lernförderung für Grundschulkinder und weitere Schüler\*innen durch Mentor\*innen sowie Stärkung des Selbstbewusstseins von Schüler\*innen im Projekt „Ich kann’s!“ bzw. „Starkmacher“.

Die Maßnahme wurde bisher mit 100.000 Euro finanziert. Da die Nachfrage ungebrochen ist und die Kinder deutlich von diesem Angebot profitieren,

### beantragen wir

eine Erhöhung der Finanzierung in Höhe von

Im Jahr 2020

**78.000 EUR**

Im Jahr 2021

**78.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 092
-----------------------------------

<b>Entsiegelung Pausenhof Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule</b>
---

Der Pausenhof der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule soll entsiegelt werden. Das halten wir für sinnvoll, gerade auch unter Klimaschutzaspekten.

### Wir beantragen daher:

Die Entsiegelung des Pausenhofs der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule wird über Mittel aus dem Klimapaket realisiert.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 093
-----------------------------------

<b>Von 100 Jahre vhs zu ‚vhs 2030‘</b>
--

Die Volkshochschule feiert im Jahr 2019 ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Zukunftssicherung der vhs wird maßgeblich durch die Bearbeitung zweier großer Themen bestimmt. Diese sind:

### **A Das Standortentwicklungskonzept ‚vhs 2030‘, mit dem langfristig Klarheit und Planungssicherheit hergestellt wird.**

Im TREFFPUNKT Rotebühl wird unter dem Slogan „Lernen, Bildung, Kultur und Begegnung“ ein spartenübergreifendes, deutschlandweit einzigartiges Konzept verwirklicht, das von mehreren sehr unterschiedlichen Institutionen vereint getragen wird: vhs, Städtische Musikschule, Treffpunkt 50plus, Max-Eyth-Schule, Robert-Mayer-Schule, Gastronomie Rudolfs Küche&Café. Um das integrative, interaktive und interkulturelle Potential des TREFFPUNKTs für die Stadtgesellschaft in Zukunft noch besser zu nutzen, müssen die Profilschwerpunkte Allgemeinbildung und Wissenschaft, Tanz und Musik, Fotografie und Bildende Kunst sowie die Funktion einer „Plattform für Wissensaustausch“ und eines Lern- und Begegnungsorts neu sichtbar gemacht und in ihrer interkulturellen Dimension stärker herausgestellt werden. Dafür muss die städtebauliche Entwicklungschance eines innerstädtischen Bildungscampus auf dem Treffpunkt-Areal genutzt werden.

Aber der TREFFPUNKT Rotebühl ist seit fast 28 Jahren in Betrieb. Um wieder auf den Stand einer modernen Bildungseinrichtung zu kommen, müssen Investitionen in folgende Bereiche erfolgen: 1. Ausstattungsmodernisierung des TREFFPUNKTs auf einen zeitgemäßen Standard; 2. Durchführung gesetzlich erforderlicher Brandschutz- und baulich-technischer Sanierungsmaßnahmen (aus dem gegenwärtigen Zustand resultieren Nutzungseinschränkungen mit der Folge von steigendem Aufwand und geringeren Umsatzerlösen aufgrund sinkender Akzeptanz bei Teilnehmenden); 3. Generalsanierung; 4. Realisierung des vom Gemeinderat bereits anerkannten Flächenbedarfs in der Innenstadt von 4.500-5.000 m<sup>2</sup>, mit dem Ziel eines Erweiterungsbaus, der bei einer Generalsanierung auch als Ausweichquartier dienen könnte. Aufgrund des langfristigen Umsetzungszeitraums ist eine Standortzwischenlösung dringend erforderlich; 5. Erhalt und Ausbau der Bildungsarbeit in den Stadtbezirken. Bisher erhält die vhs dafür keinen gesonderten Zuschuss. Für die Vorbereitungen der Inbetriebnahme des Neubaus Neckarpark entstehen ab dem Doppelhaushalt 2022/2023 Mehraufwendungen im sechsstelligen Bereich.

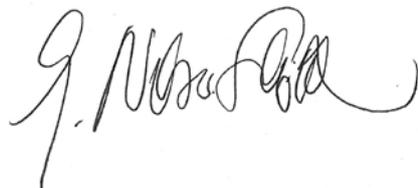
### **B Die Fassung einer Zuschussrichtlinie, durch welche die von der vhs nicht beeinflussbaren Aufwandssteigerungen über einen entsprechend dynamisierten städtischen Zuschuss gedeckt werden (vgl. Zuschussrichtlinie Jugendhaus-GmbH), mit dem das seit langem bestehende strukturelle Defizit abgewendet wird.**

Diese von der vhs nicht beeinflussbaren jährlichen Aufwandssteigerungen betreffen zum einen die Personalaufwendungen aufgrund tariflicher und rechtlicher Vorgaben und zum anderen die Aufwendungen für Räume aufgrund steigender Mietforderungen der Landeshauptstadt (so fließen vom Gesamtzuschuss der Stadt 40 Prozent wieder als Mieten an sie zurück). Da die Erlöse zwar auf hohem Niveau liegen, aber auch nicht weiter ansteigen, sondern stagnieren, entstand ab 2018 ein strukturelles Defizit, das zuvor noch durch höhere Einnahmen im Bereich Integrationskurse aufgefangen werden konnte.

Für die Existenzsicherung der Volkshochschule ist es wichtig, dass sie künftig ein angemessenes Eigenkapital aufbauen und vorhalten kann. Deshalb muss der städtische Zuschuss so ausgestaltet sein, dass erstens regelmäßige Anpassungen der tariflich und gesetzlich bedingten Personalkostensteigerungen enthalten sind und zweitens die von der Stadt selbst und von Privaten berechneten Mieten, Nebenkosten, Überlassungsentgelten etc. enthalten sind.

**Wir beantragen daher:**

1. TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Planungsmittel  
Im Jahr 2020 (Grüne Liste) **200.000 EUR**  
Im Jahr 2021 (Grüne Liste) **150.000 EUR**
2. Die Verwaltung stellt bis zur ersten Lesung den Zuschussbedarf dar, mit dem die VHS langfristig zukunftsfähig gemacht werden kann.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 094
-----------------------------------

<b>Baumschutzsatzung auf die Außenstadtbezirke ausdehnen</b>
--

In Zeiten des Klimawandels gilt mehr denn je: „Mehr alte Bäume in der Stadt erhöhen die Lebensqualität und verbessern die Luft in der Stadt!“. Große und alte Bäume haben eine zentrale ökologische Funktion. Sie sind Luftspender, filtern die Schadstoffe und minimieren den Lärm des Verkehrs. Für den Lebensraum des Menschen und das städtische Wohnumfeld sind Bäume identitätsstiftend.

Junge Bäume müssen die Chance haben, alt zu werden. Alte Bäume werden in den Innenstadtbezirken und einigen Gebieten Bad Cannstatts durch die seit 1985 geltende „Baumschutzsatzung“ geschützt. Alte Bäume sind jedoch nicht nur in den Innenstädten schützenswert. Auch die Zentren der Außenbezirke sollten von den Qualitäten alter Bäume profitieren dürfen. Aus heutiger Sicht ist es nicht nachvollziehbar, warum der Geltungsbereich der „Baumschutzsatzung“ sich nur auf die Innenstadt beschränkt.

Wir wollen den Geltungsbereich der Satzung ausdehnen. Die entsprechenden Bereiche sollen erhoben und kartiert werden. Die Verwaltung prüft, ob eine Kooperation mit der Universität Hohenheim oder einer anderen Hochschule in Form eines von der Fachverwaltung begleiteten Studienprojekts möglich ist.

### Wir beantragen daher:

1. Gutachtenkosten **100.000 EUR p. a.**
2. Für das Amt für Stadtplanung, Wohnen und Umwelt zur Ausdehnung der Baumschutzsatzung auf die Ortskerne und auf verkehrsbelastete Gebiete der Außenstadtbezirke

**1,5 Stellen**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 095
-----------------------------------

<b>Die erste städtische begrünte Wand ans Rathaus!</b>
--

Im letzten Doppelhaushalt 2018/2019 haben wir den Antrag für eine erste begrünte städtische Wand gestellt. Der Antrag fand eine Mehrheit und es wurden 200.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Passiert ist bis heute – nichts. Nach Auskunft Stand Juni 2019 wird immer noch nach einer Fassade gesucht.

Wir wollen, dass hier sichtbare Fortschritte erzielt werden. Die Stadt muss mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, was im Hinblick auf Klimaanpassung möglich ist. Externe Expertise dazu gibt es zum Beispiel beim Kompetenzzentrum Fassadenbegrünung der Fachhochschule Nürtingen. Wir regen an, dass die Verwaltung mit der Fachhochschule Kontakt aufnimmt und einen Bericht im Ausschuss für Klima und Umwelt zum Thema Fassadenbegrünung mit der Hochschule gibt und z. B. einen Studierendenwettbewerb für umsetzbare Vorschläge von Fassadenbegrünungen für eine im Zentrum gelegene städtische Wand auslobt.

Wir haben einen konkreten Vorschlag einer großen, fensterlosen, städtischen Wand mitten in der Stadt: Die Rückseite des Verbindungsbaus zwischen Rathaus und Rathausanbau an der Eichstraße, direkt gegenüber dem neuen Verwaltungsgebäude.

### Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung gibt Auskunft, ob die im Doppelhaushalt 2018/2019 für ein Grünfassaden-Projekt bereitgestellten Mittel weiter zur Verfügung stehen oder ob diese Mittel neu beantragt werden müssen.
2. Die Stadt nimmt Kontakt mit dem Kompetenzzentrum Fassadenbegrünung der Fachhochschule Nürtingen auf und berichtet zeitnah im Ausschuss für Klima und Umwelt.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 096
-----------------------------------

<b>Urban Gardening: Die Stadt ist unser Garten</b>
--

Urban Gardening ist ein wunderbares Mittel, wohnortnah den Stadtmenschen und vor allem den Kindern und Jugendlichen das Gärtnern näher zu bringen. Und Urban Gardening-Projekte bieten vielen Menschen ohne eigenen Balkon oder Garten die Möglichkeit, selbst Schaufel und Eimer in die Hand zu nehmen, Erde zu fühlen, zu riechen und zu sehen, wie Gemüse und Kräuter wachsen. Eine Naturerfahrung mitten in der Stadt.

Ein Verein, der Urban Gardening lebt und einen zuvor unwirtlichen Ort mit leerstehenden und zerfallenden Gewächshäusern – das Walz-Areal in Weilimdorf – mit eigenen Mitteln seit 2015 wieder gangbar, begehbar und nutzbar gemacht hat, ist für viele ein Ort des gemeinsamen Gärtnerns geworden. Das Projekt hat Strahlkraft über den Stadtteil hinaus und wurde für die zudem auch für den sozialen Zusammenhalt wirkende Arbeit ausgezeichnet. So hat die „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ das Vereinsprojekt „Biodiversität im urbanen Garten“ im April 2018 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Eine Arbeit, die auch dem Klimaschutz verschrieben ist.

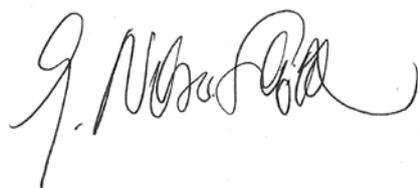
Die Ehrenamtlichen haben sehr viel für die Gemeinwesenarbeit beigetragen, bisher alles aus eigenen Mitteln privat finanziert – und stoßen jetzt an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten.

Bis die Planungen für die künftigen Nutzungen des Walzareals bis zur Umsetzungsreife gehen sind, soll das Gelände auf jeden Fall weiter in dieser Form bespielt werden.

### Daher beantragen wir:

Der Verein Chloroplast e.V. erhält einen Zuschuss in Höhe von

**10.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 097
-----------------------------------

<b>Streuobstwiesen pflegen und erhalten!</b>
--

Für die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und die Sicherung der Stuttgarter Kulturlandschaft erhalten Organisationen und Einzelpersonen Zuschüsse aus dem städtischen Naturschutzfonds. Für besondere Anliegen wie den Erhaltungs- und Wiederaufbaumaßnahmen von Trockenmauern und Staffeln in Steillagen übersteigen die Anfragen allerdings schnell die vorhandenen Mittel.

Da uns der Erhalt von Streuobstwiesen ebenfalls ein wichtiges Anliegen ist, wollen wir hierfür zusätzliche Finanzmittel in den Fonds einstellen. Aber Geld ist nicht alles. Denn die Problematik bei den Streuobstwiesen ist besonders komplex. Viele verschiedene Akteure und Interessenlagen sind zu berücksichtigen. Die Situation in den oberen Neckarvororten ist anders als die auf den Fildern. Es sind nicht gerade wenige Ämter zu beteiligen: Amt für Liegenschaften, Amt für Umweltschutz, Amt für Stadtentwicklung-Wohnen-Umwelt, Garten-, Friedhofs- und Forstamt, möglicherweise den Abfallwirtschaftsbetrieb Stuttgart. Ebenso sind die Wein-, Obst- und Gartenbauvereine wichtige Partner.

Damit also das Thema Streuobstwiesen stärker in den Fokus der Stadtgesellschaft gerückt wird, ein Förderprogramm in Gang kommt und auch Mittel abgerufen werden, müssen viele Fragen geklärt werden: Wie kann eine nachhaltige Pflege erfolgen, wie der Verleih von Geräten, wie eine dezentrale Grüngutabholung? Wie werden Eigentümer und Pächter ermittelt, wie wird auf sie zugegangen? Wie wird bekannt gemacht, dass das Obst der Bäume von Passanten mitgenommen werden kann? Macht eine städtische Streuobstwiesenbörse Sinn (vgl. [www.streuobstwiesenboerse.de](http://www.streuobstwiesenboerse.de))? Könnten städtische Schafe und Ziegen zum Einsatz kommen? Wo würden die Fäden für alles zusammenlaufen?

### Wir beantragen daher

- für die Förderung und den Erhalt der Stuttgarter Streuobstwiesen werden zur Verfügung gestellt  
Im Jahr 2020 **250.000 EUR**  
Im Jahr 2021 **250.000 EUR**
- Bis zur zweiten Lesung wird ein mögliches Konzept für ein Förderprogramm „Erhalt Streuobstwiesen“ unter Beantwortung aller relevanten Fragestellungen und aller einzubeziehenden Akteure vorgestellt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 098
-----------------------------------

<b>Sanierung von Trockenmauern in städtischen Pacht-Weinbergen</b>
--

Die historischen Steillagenweinberge in Stuttgarts Landschaftsschutzgebieten sind besondere und bewahrenswerte Schätze. Auf Initiative des Gemeinderates hat die Stadt Stuttgart seit 2014 ein stark nachgefragtes und erfolgreiches Förderprogramm zur Sanierung privater Weinbergmauern installiert.

Immer wieder wird aber auch von Pächtern städtischer Terrassenweinberge festgestellt, dass die Weinbergmauern verfallen. Die Stadt Stuttgart als Eigentümerin steht dadurch auch in der Öffentlichkeit unter Kritik. Aus dem beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung angesiedelten Programm können Pächter\*innen städtischer Weinberge nicht gefördert werden, da sie nicht Eigentümer\*innen sind. Der Erhalt dieser landschaftlichen und ökologischen Kleinode und der für den Neckar so typischen Kulturlandschaft obliegt der Stadt. Nach Auskunft des zuständigen Amtes für Liegenschaften und Wohnen stehen zur Sanierung der maroden städtischen Trockenmauern nicht ausreichend Mittel zur Verfügung, obwohl ein erheblicher Sanierungsstau besteht. Die vorhandenen Mittel stehen derzeit lediglich für die ebenfalls umfangreiche Restaurierung von Mauern des städtischen Weingutes zur Verfügung.

Mit dem Erlass von Landschaftsschutzverordnungen durch die Stadt Stuttgart haben nach unserer Auffassung nicht nur private Eigentümer, sondern hat auch die Stadt selbst eine Verantwortung zur Sicherung der traditionellen Kulturlandschaft übernommen, der sie derzeit nur sehr eingeschränkt nachkommt.

Um diese Aufgabe stemmen zu können, sollen die Pächter\*innen zur Unterstützung des Amtes für Liegenschaften und Wohnen zur Kooperation und tatkräftigen organisatorischen Mithilfe bei Planung und Auftragsvergabe verpflichtet werden.

### Wir beantragen:

Zur Sanierung der maroden Trockenmauern von verpachteten, städtischen Weinbergen werden zur Verfügung gestellt:

**500.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 099
-----------------------------------

<b>Renaturierung des Ramsbachs</b>
------------------------------------

Nicht nur das Thema Stadt am Fluss beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts schon lange. Auch die Kleinode, die die Stadt an ihren Bächen hat, sind für das Stadtklima, die Tierwelt und nicht zuletzt für die Naherholung unersetzlich.

Planungen mit Kostenangaben liegen für die Renaturierung des Ramsbachs vor. Für die Teilmaßnahme D 5 in der Roten Liste sind Gesamtkosten in Höhe von 2.522.000 Euro angegeben. Finanziert sind bisher 1.621.000 Euro (GRDRs 574/2019).

Zur Umsetzung fehlen somit 901.000 Euro. Fördermittel des Landes können als Einnahmen gegengerechnet werden. Diese bitten wir vom zuständigen Fachamt für die Haushaltsberatungen bereitzustellen.

### Wir beantragen:

1. Für die Umsetzung der Maßnahmen Renaturierung Ramsbach Teilmaßnahme D werden zur Verfügung gestellt:  
Im Jahr 2020 (FinHH) **265.000 EUR**  
Im Jahr 2021 (FinHH) **636.000 EUR**
2. Die Verwaltung teilt mit, in welcher Höhe Fördermittel des Landes für diese Maßnahme abgerufen werden können.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 100
-----------------------------------

<b>Stadteigener Biotoppflege-Trupp beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt</b>
--

Um dem Artensterben entgegen zu wirken, müssen in Stuttgart immer mehr Grün- und Waldflächen speziell gepflegt werden. Die planerischen Voraussetzungen sind z.B. mit dem Artenschutzkonzept und den Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Managementplänen meist vorhanden.

Auch im Stadtwald rücken mehr Naturschutzaufgaben in den Vordergrund – siehe auch die aktuelle Debatte im Waldbeirat. Bei der Vergabe dieser speziellen Biotoppflege an meist wechselnde Fremdfirmen kommt es erfahrungsgemäß zu Problemen – oftmals allein schon aufgrund mangelnder Sachkenntnis der ausführenden Arbeiter. Dadurch muss Wissen seitens des Garten-, Friedhofs- und Forstamt immer wieder neu und aufwändig vermittelt werden. Bislang verfügen Garten- und Landschaftsbaubetriebe (GaLa) in der Regel auch nicht über ausreichende Kenntnisse in Bezug auf spezifische Örtlichkeiten, besonders schützenswerte Arten (z.B. Orchideen), Lebensraumelemente (z.B. Nistplätze). Oft genug werden deshalb geschützte Pflanzen zu früh abgemäht oder ganze Standorte vernichtet.

Da bei Ausschreibungen z.B. das Kriterium „Ortskenntnisse“ nicht mehr zulässig ist, kommen für Spezialflächen wie z. B. die Pflege der Wandelwege auf der Wangener Höhe nicht mehr örtliche GaLa-Unternehmen zum Zug, sondern eine Firma aus Österreich. Durch einen stadteigenen Pflge-trupp wären solche Absurditäten vermeidbar. Alle Stuttgarter Naturschutzverbände fordern einen stadteigenen Pflge-trupp schon seit Längerem. Auch dem Amt selbst wäre dadurch gedient, das dauerhaft Sachkenntnis gezielt an den geschützten Lagen zum Einsatz bringen könnte. Nicht zuletzt spart es den hohen und unbefriedigenden Aufwand des Einweisens unkundiger Fachkräfte und die Vergabe der Arbeiten nach außen. Dadurch ließen sich zudem 560.000 Euro Vergabekosten einsparen.

### Wir beantragen:

Die Schaffung eines stadteigenen Biotoppflege-Trupps beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt

**8 Stellen**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 101
-----------------------------------

<b>Schwarzbauten im Außenbereich eindämmen</b>
--

Ein Großteil des Stuttgarter Außenbereichs (z.B. in den Neckarvororten, in Botnang, etc.) liegt in Schutzgebieten, insbesondere in Landschaftsschutzgebieten. Vor allem durch den zunehmenden Wandel weg von der gärtnerischen hin zu freizeitbetonten Nutzung von Gartengrundstücken nimmt die Anzahl von illegalen Bauten wie z.B. Gartenhäusern, Zäune, befestigte Parkplätze etc. drastisch zu.

Wegen fehlender Personalstellen findet kaum eine Ahndung dieser Schwarzbauten statt. Die Stadt hat ein Glaubwürdigkeitsproblem in der Öffentlichkeit, wenn kein Vollzug dieser Missstände stattfindet. Den durch den Verwaltungsaufwand entstehenden Kosten können Bußgelder in Höhe von überschlägig 30.000 Euro gegengerechnet werden.

### Wir beantragen:

1. Mittel für die Erhebung, Gutachten etc.

Im Jahr 2020

**80.000 EUR**

Im Jahr 2021

**80.000 EUR**

2. Personalstellen im Baurechtsamt zur Ahndung von Schwarzbauten im Außenbereich

**3,5 Stellen**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 102
-----------------------------------

<b>Bienenweiden in der Stadt weiter voranbringen</b>
--

Wildbienen, Bienen und andere Insekten retten: Viele Insektenarten sind bedroht. Wir sind die Generation, die entscheiden und vor allem handeln muss, damit unsere Kinder und Enkelkinder verschiedene Arten von Bienen, Schmetterlingen, Heuschrecken oder Libellen etc. in Stuttgart in einer großen Vielfalt noch kennenlernen können.

In Deutschland sind in den letzten Jahren von geschätzten 1.200.000 Bienenvölker ca. 450.000 gestorben. Als Stadt können wir zwar nichts gegen die Varroa-Milbe tun, können jedoch Bienenweiden als Nahrungsgrundlage bieten. Um den Monokulturen der Landwirtschaft etwas entgegenzusetzen, können Städte eine bunte Vielfalt an Blüten, Bäumen und Sträuchern bieten. Vom Frühjahr bis zum Herbst soll eine möglichst breite und bunte Vielfalt an Blüten für die Bienen und Schmetterlinge geboten werden und weitere öffentliche Flächen mit geeigneten Arten bepflanzt werden.

Deshalb haben wir im letzten Doppelhaushalt erstmalig die Stelle einer Bienenbeauftragten beantragt. Lieder wurde bisher lediglich eine 50 Prozent-Stelle besetzt, was für die Größe des Stadtgebietes bei Weitem nicht ausreicht: Die von Bürgern und der Verwaltung initiierten Projekte zu insektenfreundlicher Bepflanzung können teilweise nicht realisiert werden können, da das Gartenamt weder personelle noch finanzielle Mittel für die Umsetzung bereit stellen kann.

### Daher beantragen wir:

1. Das Konzept, öffentliche Grünflächen, Friedhöfe und begrünte Straßenbegleitflächen mit für Bienen geeigneten Pflanzen und Sträuchern zu bepflanzen, wird konsequent auf alle Stadtteile ausgedehnt.
2. Im Rahmen des Projekts „Urbane Gärten“ werden über Informationen und Veranstaltungen die Bürger\*innen über das Bienensterben informiert und angeregt, die Lebensbedingungen der Bienen selbst zu verbessern. Die Stadt verteilt dazu bei Aktionen Samentütchen für Gärten, Terrassen, Balkone Baumscheiben.
3. Die Schaffung weiterer Blühflächen im öffentlichen Raum der Stadt nach dem bisherigen Konzept. Hierfür werden bereitgestellt

**50.000 EUR p. a.**

sowie 0,5 weitere Stellen für eine/n Bienenbeauftragten bei Amt für Stadtplanung, Wohnen und Umwelt

**0,5 Stellen**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 103
-----------------------------------

<b>Klimafreundlich mit Bus und Bahn: Busspuren und Begrünung von Stadtbahngleisen</b>
---

Der öffentliche Nahverkehr ist ein wichtiges Rückgrat des Umweltverbunds. Attraktiv ist er vor allem, wenn er auch zuverlässig ist. Zu oft stehen heute noch Busse oder Bahnen im Stau. Der Nahverkehrsentwicklungsplan sieht deshalb einen der Maßnahmenswerpunkte in der Bevorrechtigung von Stadtbahnen und Bussen in der Stadt.

Auch für Strecken des Nahverkehrs werden in der Stadt Flächen versiegelt. Dass dies künftig nicht mehr notwendig ist, hat die SSB eindrucksvoll gezeigt. Das mit dem Innovationspreis des Landes prämierte Magerwiesengleis, welches beim Neubau der U12 in Richtung Dürrolewang eingebaut wurde, trägt zur Stadtbegrünung bei, bietet Lebensraum für Insekten und Pflanzen und ist kostengünstig im Unterhalt. Da aber zunächst im Neubau höhere Kosten anfallen, wollen wir den weiteren Einbau von grünen Gleisen auch in Bestandsstrecken unterstützen. Für die Begrünung von sanierten Gleiskörpern mit dem Dresdner Rasengleis oder die Sanierung mit einem begrünten Gleisbett sollen der SSB Mittel aus dem Klimaschutz-Programm zur Verfügung gestellt werden. Die Begrünung soll vorrangig in klimatisch stark belasteten Straßen wie der Schloß-, Hohenheimer oder Waiblinger Straße zum Einsatz kommen. Außerdem werden pauschale Mittel für den erhöhten Pflegeaufwand bereitgestellt.

### Wir beantragen daher:

1. Zusätzliche Mittel für die Umsetzung weiterer Bus- und Stadtbahn-Bevorrechtigungen in Höhe von **250.000 EUR p. a.**
2. Mittelzuschuss für die Gleisbettbegrünung im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen in Höhe von **500.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 104
-----------------------------------

<b>Wanderbaumallee verstetigen – temporäre Stadtbegrünung verwirklichen</b>
---

Auch in diesem Haushalt spielt die Stadtbegrünung eine bedeutende Rolle. Wir begrüßen daher die zusätzlichen Mittel für die Begrünung in der Stadt, wie z. B. die dauerhafte Umsetzung des 1.000 Bäume-Programms, welches jetzt in jedem Haushalt fortgeführt werden soll. Häufig benötigt die Planung vor dem Umbau von Flächen jedoch Zeit. Die lebenswerte Innenstadt wird Stück für Stück umgesetzt und auch die Schönestraße in Cannstatt soll umgestaltet und zurückgebaut werden. Bevor jedoch bauliche Maßnahmen kommen, verbleiben die nicht mehr notwendigen und häufig überdimensionierten Straßen als Betonwüsten in der Stadt. Während dieser Übergangszeit kann die Straße durch Bäume belebt und gestaltet werden. Welch große Wirkung für die Aufenthaltsqualität hierdurch erzeugt wird, hat das Projekt der Wanderbaumallee eindrücklich gezeigt. Wir wollen dieses Projekt daher fördern und weiterführen und beantragen Mittel für die Umsetzung von sechs Wanderbaumstationen im Jahr, die nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Außenstadtbezirken nachgefragt sind, so z.B. auf dem unbeschatteten Löwenplatz in Weilimdorf.

### Wir beantragen daher:

1. Für die weitere Projektdurchführung der Wanderbaumallee wird ein Kostenzuschuss für den Bau weiterer Baumbeteete sowie deren Pflege und Sitzgelegenheiten gewährt:

Für das Material in Höhe von:

**15.000 EUR p. a.**

Sowie für die Betreuung und die Pflege der Bäume in Höhe von:

**10.000 EUR p. a.**

2. Für die Betreuung des Projekts und weiterer Arbeitsmehrerung durch Initiativen zur Urbanisierung des öffentlichen Raums beantragen wir außerdem im Straßenrecht (Sachbearbeiter/-in A11)

**1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 105
-----------------------------------

<b>Gartenarbeiten in den Stuttgarter Grünflächen - abgasfrei und leise</b>
--

Der Einsatz akkubetriebener Geräte ist aus Gründen des Umweltschutzes sowie des Arbeitsschutzes der städtischen Mitarbeiter\*innen im Garten-, Friedhofs-, und Forstamt anzustreben. Die Vorteile elektrischer Geräte liegen auf der Hand – keine Abgase vor Ort, bessere Luft, verminderte Lärmemissionen und geringe Betriebskosten. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen ist eine komplette Umstellung der städtischen Gartengeräte also geboten.

Erste Pilotprojekte zeigen (siehe Deutsche Umwelthilfe: Modellversuch zum Einsatz von akkubetriebenen Gartengeräten im Land Berlin), dass die Mitarbeiter\*innen sehr zufrieden mit dem Einsatz der elektrischen Geräte sind. Der Aufbau einer sicheren Ladeinfrastruktur und eine gute Einweisung der Mitarbeiter\*innen sind aber eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umstellung auf elektrische Geräte. Spaziergänger\*innen und Anwohner\*innen können sich über mehr Ruhe und bessere Luft freuen!

### Wir beantragen im Rahmen des Klimaschutzpakets:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. Sofortanschaffung von elektrischen Geräten für Gartenarbeiten in den Parkanlagen  | <b>250.000 EUR</b> |
| 2. Schaffung der notwendigen Infrastruktur für akkubetriebenen Gartengeräte im Garten-, Friedhofs- und Forstamt                      | <b>20.000 EUR</b>  |
| 3. Schulungen für Mitarbeiter*innen des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes im Umgang mit elektrischen Gartengeräten                  | <b>30.000 EUR</b>  |
| 4. Evaluation im Hinblick auf Nachhaltigkeit akkubetriebener Gartengeräte im Hinblick auf Wiederverwertbarkeit und Rohstoffkreislauf | <b>30.000 EUR</b>  |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 106
-----------------------------------

<b>Wenn´s den Baum dürstet - gießen</b>
---

Die Bäume leiden unter der Hitze. Der Klimawandel ist sichtbar geworden und die Schäden aus dem letzten Sommer sind deutlich zu sehen. Die vergangene Hitzeperiode dieses Sommers ist gerade vorbei, der nächste Hitzesommer kommt garantiert.

Die Straßenbäume und auch Bäume auf Spielplätzen und Parks sind lange Jahre gewachsen und leisten einen nicht hoch genug zu schätzenden Beitrag der Luftreinhaltung, CO<sub>2</sub>-Minderung und der Kühlung für die Bevölkerung in städtischen Sommern.

Die bestehenden Bäume verdursten zu lassen und später absägen zu müssen und durch aufwändige Neupflanzungen ersetzen zu müssen, wäre weder akzeptabel noch erklärbar. Viele Bäume sahen im Sommer schwach und durstig aus, was schon Laien erkennen können. Es ist kein schöner Anblick, Bäume leiden oder gar sterben zu sehen. Vor allem wenn offensichtlich ist, dass einfach „nur“ Wasser fehlt. Deshalb muss hier Abhilfe geschaffen werden.

Auf dem eigenen Balkon oder im eigenen Garten ist klar: jeder kennt seine Pflanzen, kennt den Standort und gießt individuell. Durstige bekommen mehr, im Schatten stehende brauchen weniger und die im kleinen Pflanzbeet oder Topf benötigen täglich ihr Wasser. Im Sommer, an heißen Tagen besonders viel. Diese individuelle Pflege bekommt den Pflanzen gut.

In der Vorlage 975/2019 „Weltklima in Not – Stuttgart handelt“ sind unter Abschnitt E folgerichtig dem Klimawandel zu begegnen, Maßnahmen für die Baum- und Staudenpflege auf Seite 15 aufgeführt und bepreist.

Diese Maßnahmen müssen unbedingt kommen, um den Stuttgarter Baumbestand zu sichern und zu stärken. Die dort gelisteten Tankwagen müssen angeschafft werden und entsprechende FahrerInnenstellen geschaffen werden.

Dazu wollen wir die erforderlichen Mittel und Personalstellen schon im Vorgriff der Haushaltsberatungen in der Gemeinderatssitzung am 07.11.2019 beschließen.

Unbedingt erforderlich ist es, intelligente Gießpläne zu erstellen. Gießen mit der Gießkanne war gestern. Wir stellen uns vor, Bäume mit besonders schlechten Standortbedingungen gezielt häufiger zu gießen, als Bäume, die an durch Häuserzeilen beschatteten Stellen in großen Grünflächen stehen.

Wir fordern, auf Basis des digitalen Baumkatasters und anhand von Begehung / Baumbegutachtung computergesteuerte, optimierte Fahrtenprogramme für das Gießen zu entwickeln. Eine Stuttgarter Lösung.

Für den nächsten Ausschuss für Klima und Umwelt erwarten wir einen Sachstandsbericht über den Zustand der Stuttgarter Bäume an Straßen und in Parks.

Ebenso bitten wir um die verschiedenen Gieß-Methoden / Darstellung Gießsysteme und wie diese dauerhaft für die nächsten Jahre optimiert werden könnten. Denn, der Klimawandel geht weiter.

**Wir beantragen daher:**

1. Die Verwaltung berichtet im Vorfeld der Haushaltsberatungen im nächsten Ausschuss für Umwelt- und Klima über die Erfahrung mit verschiedenen Gieß-Methoden und stellt aktuelle, moderne Gießsysteme vor.
2. Die Verwaltung erarbeitet computergesteuerte Fahrtenprogramme für das Gießen von Stadtbäumen. Vor den Haushaltsberatungen wird ein Bericht über eventuell dafür anfallenden Kosten erwartet.
3. Die Verwaltung erarbeitet die aktualisierte Baumbilanz von Straßenbäumen



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 107
-----------------------------------

<b>Statt Katzensvideos konkrete Unterstützung für die Katzenhilfe Stuttgart e.V.</b>
--

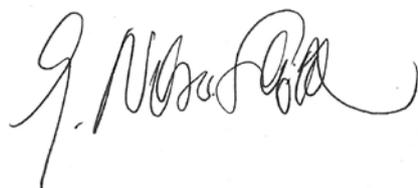
Freilebende, verwilderte Katzen sind meist scheu und leiden stumm, denn viele von ihnen sind krank und unterernährt. Parasiten und Infektionen wie der weitverbreitete Katzenschnupfen schwächen ihre Körper und verbreiten sich beinahe unaufhaltsam. Trotzdem bekommen auch diese Katzen mehrmals im Jahr Nachwuchs: in der Regel zweimal im Jahr vier bis 6 Nachkommen.

Mit Fang- und Kastrationsaktionen sowie Futterstellen hilft die Katzenhilfe Stuttgart e.V. mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, den verwilderten Katzenbestand einzudämmen. Heimatlose Katzen sind auch in Stuttgart z. B., in Gewerbegebieten oder Kleingartenanlagen, ein ernst zu nehmendes Problem. 2018 wurden 333 Katzen in Stuttgart kastriert und an Besitzer\*innen vermittelt. Für Tierarzkosten fielen allein 2018 fast 330.000 Euro an.

### Wir beantragen:

Zur Unterstützung der weiteren, sehr sinnvollen Arbeit der Katzenhilfe, für die Kastration und die medizinische Versorgung heimatloser Katzen werden bereitgestellt:

**20.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 108
-----------------------------------

<b>Tierheimhunde begünstigen – Hundesteuer für Hunde aus Tierheim Botnang reduzieren</b>
--

Der Tierschutzverein Stuttgart leistet seit Jahren wertvolle Arbeit für Mensch und Tier in Stuttgart. Ein ganz zentraler Teil ist dabei das Tierheim in Botnang.

Von hier aus werden Jahr für Jahr rund 150 Hunde an Stuttgarter Haushalte in private Hände vermittelt. Die Homepage des Tierheims zeigt von Woche zu Woche, welche Hunde auf ein neues Zuhause warten. Die Vermittlung ist wesentlich schwieriger, da es für viele attraktiver ist, sich einen kleinen Welpen beim Züchter zu kaufen.

Wir möchten hier gegensteuern und das Tierheim speziell in Bezug auf Hundevermittlung tatkräftig unterstützen. Wir stellen uns die Halbierung der Hundesteuer für das gesamte Hundeleben vor. Dafür bitten wir die Verwaltung, den Sachverhalt und die Kosten für die Haushaltsberatungen aufzubereiten:

### Wir fragen:

Welche Haushaltsmittel müssen bereitgestellt werden, um die Hundesteuer für Hunde aus dem Tierheim Botnang für das gesamte Hundeleben auf die Hälfte des jeweiligen Hundesteuersatz zu reduzieren?



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 109
-----------------------------------

<b>Erfolgreiches Stadttaubenprojekt Stuttgart weiterführen</b>
--

Bereits seit 2008 gibt es das sehr erfolgreiche Stadttaubenprojekt in Stuttgart, eine Kooperation zwischen dem Tierschutzverein Stuttgart und dem Amt für öffentliche Ordnung. Inzwischen gibt es in Stuttgart zehn Taubenhäuser, in denen bis Ende 2018 über 25.000 Eier ausgetauscht wurden. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur tierschutzgerechten Eindämmung der Taubenpopulation in Stuttgart geleistet.

Auch Schäden an Gebäuden werden gemindert. Davon profitieren die Hauseigentümer\*innen, also auch die Mieter\*innen. Die oft zu großen Belastungen bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern werden minimiert.

Da aus vielen Stadtbezirken Forderungen nach der Einrichtung von Taubeneinrichtungen kommen, sind weitere finanzielle Mittel für deren Realisierung notwendig. Das Ziel muss sein, mittelfristig in jedem Stadtteil einen Schlag einzurichten. Wir streben an, dass pro Doppelhaushalt zwei bis drei neue Taubenschläge gebaut werden.

### Wir beantragen:

Für die Einrichtung weiterer Taubenschläge werden bereitgestellt:

**200.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 110 <b>Kulturstadt Stuttgart stärken</b>

Die institutionellen Zuwendungen vieler Kultureinrichtungen wurden in den letzten Jahren oftmals nicht erhöht. Die Situation der Einrichtungen ist jedoch sehr unterschiedlich und muss im Einzelfall bewertet werden.

Einige Kultureinrichtungen leiden unter einem zunehmenden Ökonomisierungsdruck, der häufig zu Lasten der Mittel für die Programmarbeit geht. Insbesondere die Teuerungen bei den Personal- und Gebäudekosten können kaum durch eigene Einnahmen angesichts gleichbleibender Zuschüsse aufgefangen werden.

Zudem sind auch Neuaufnahmen in die institutionelle Förderung von erfolgreichen und langjährigen Projekten notwendig, auch um die Innovationsfonds für neue Entwicklungen in der Kultur zu entlasten. Wir begrüßen ausdrücklich, dass aus der Juryarbeit der Innovationsfonds Empfehlungen kommen, die wir auch gerne aufgreifen.

Wir beantragen Zuschusserhöhungen und Neuaufnahmen für die in der Anlage dargestellten Institutionen:

	<b>Anträge zum Haushalt 2020/2021 GRÜNE</b>		
<b>Bereich</b>	<b>Thema / Titel</b>	<b>ErgHH 2020 EUR</b>	<b>ErgHH 2021 EUR</b>
Festival	CSD	30.000	30.000
Film	Arabische Filmfestival	15.000	15.000
Film	Cine Latino	2.000	2.000
Film	Dragon Days	20.000	20.000
Film	Französische Filmtage	2.000	2.000
Film	Indisches Filmfestival	15.000	15.000
Film	Wand 5 / Filmwinter	25.000	25.000
Geschichte /Erinnerungskultur	Arbeitsgemeinschaft Stadtgeschichte	10.000	10.000
Geschichte /Erinnerungskultur	Hotel Silber	30.000	30.000
Geschichte /Erinnerungskultur	Schutzbauten e.V.	4.000	4.000
Geschichte /Erinnerungskultur	MUSE-O Museumsverein Stuttgart-Ost e.V.	13.000	13.000
Interkultur	Ars narrandi	25.000	25.000

Interkultur	Festival Yidische Lider	20.000	20.000
Interkultur	DTF	25.000	25.000
Interkultur	Forum der Kulturen	70.000	70.000
Interkultur	Labyrinth	30.000	30.000
Kultur / Bildende Kunst	Atelierzuschüsse	21.600	21.600
Kultur / Bildende Kunst	Bund Bildender Künstlerinnen	1.100	1.100
Kultur / Bildende Kunst	Galerie AK2	8.000	8.000
Kultur / Bildende Kunst	Galerie Kunsthöfe	980	980
Kultur / Bildende Kunst	Gedok	5.050	5.050
Kultur / Bildende Kunst	Kunstbezirk Galerie im GSH	3.500	3.500
Kultur / Bildende Kunst	Künstlerhaus Stuttgart	28.000	28.000
Kultur / Bildende Kunst	Kunstverein Gästezimmer	7.000	7.000
Kultur / Bildende Kunst	Kunstverein Wagenhalle	109.000	
Kultur / Kulturelle bildung	Jugendkunstschule	80.000	80.000
LHS/Kulturelle Bildung	Sachmittel zur Kulturellen Bildung/Kulturpakt	150.000	150.000
LHS/Stadtbibliothek	Aufstockung digitale Medien	100.000	100.000
LHS/Stadtbibliothek	Ausbau Kinder- und Jugendangebote	90.000	90.000
LHS/Stadtbibliothek	Pflege/Erhalt Medienbestand	160.000	160.000
LHS/Stadtpalais	Erhöhung	375.000	375.000
LHS/Stuttgarter Musikschule	Musik für alle Ausbau		140.000
LHS/Stuttgarter Philharmoniker	Besondere Projekte Fortführung	75.000	75.000
Literatur	Akademie für gesprochenes Wort	65.000	65.000
Literatur / Jugend	Leseohren	10.000	10.000
Literatur	Innovationsfonds Literatur Hegel-Hölderlin-Jubiläum	50.000	0
Literatur	Schriftstellerhaus	10.000	10.000
LSBTTIQ	100 % Mensch	30.000	30.000
Musik	Ensemble Ascolta	25.000	25.000
Musik	Il Gusto Barocco	50.000	50.000
Musik	Int. Hugo Wolf Akademie	10.000	10.000
Musik	Kammerchor	4.000	4.000
Musik	Musik der Jahrhunderte	61.000	61.000
Musik	Musikpodium	36.750	36.750
Musik	SKAM	20.000	20.000
Musik	Stiftsmusik	20.000	20.000
Musik/Interkultur	Ziryab-Weltmusikademie/Forum der Kulturen	20.000	20.000
Musik / Bildung	CIS	20.000	20.000
Musik / Bildung	Hymnus	25.000	25.000
Musik / Bildung	Tonkünstlerverband Jugendwettbewerb	1.430	1.430
Musik / Jazz / Pop	Jazz Initiative	10.000	10.000
Musik / Jazz / Pop	MIR	66.920	66.920
Musik / Jazz / Pop	Umsonst und draußen	8.000	8.000
Projektförderung Entwicklung	Entwicklungstreiber	100.000	100.000
Projektförderung Innofonds	Hegel-Hölderlin Jubiläum	50.000	
Projektförderung Innofonds	Theater und Tanz	200.000	200.000
Soziokulturell	KKT	30.000	30.000

Soziokulturell	Kulturinsel	150.000	150.000
Soziokulturell	Laboratorium	10.000	10.000
Soziokulturell	Merlin	50.000	40.000
Tanz	COLOURS	175.000	175.000
Tanz	Eurythmeum	35.000	35.000
Theater	6 Tage frei	17.000	17.000
Theater	Backsteinhaus Produktion	100.000	100.000
Theater	FITZ	59.000	59.000
Theater	Lokstoff	35.000	35.000
Theater	O-Team	60.000	60.000
Theater	Produktionszentrum Tanz/Theater	26.400	31.400
Theater	Renitenz	56.300	42.300
Theater	Forum-Theater/Forum 3	40.000	40.000
Theater	Studio Theater	25.000	25.000
Theater	Theater am Olgaeck	40.000	40.000
Theater	Theater Atelier	16.000	16.000
Theater	Theater der Altstadt	110.000	110.000
Theater	Theater La Lune	38.000	38.000
Theater	Theater Rampe	70.000	70.000
Theater	Schauspielbühnen	400.000	200.000
Theater	Dreigroschentheater	8.000	80.000
Theater / Amateure	Mundarttheater	2.000	2.000
Theater / Jugend	JES	74.000	74.000
Theater/Interkultur	"Made in Stuttgart" Theaterfestival FdK	15.000	15.000
Theater/Interkultur	"Made in Germany" Theaterfestival FdK	15.000	15.000
Theater / Jugend	Schöne Aussicht / Jes	17.300	17.300
Theater / Jugend	Theater in der Badewanne	58.000	58.000
Theater / Jugend	Theater Tredeschin	11.000	11.000
Sonstiges	Radioschauen / Freies Radio für Stuttgart	19.200	19.200
Zurechnung Positionen Grüne Liste		-200.000	-200.000
Zurechnung Positionen Grüne Liste		-600.000	600.000
<b>Summe Erhöhungen/Neuaufnahmen</b>		<b>3.483.530</b>	<b>4.404.530</b>



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 111
-----------------------------------

<b>Die neue Philharmonie – in Harmonie mit der Liederhalle</b>
--

Vor wenigen Monaten hat die Konzerthaus-Initiative ihre Pläne für ein neues Konzerthaus vorgestellt: Die Liederhalle operiert seit längerem an ihrer Kapazitätsgrenze, ein „lebendiges Musikzentrum“ mit hoher architektonischer und akustischer Qualität soll ihr an die Seite gestellt werden.

Wo, ist noch offen. Immer wieder wurden Vorschläge geäußert, z.B. in der Sitzung des Städtebauausschusses am 19.03.2019: Dort wurde ein Standort für eine neue Philharmonie links des Neckars ins Gespräch gebracht.

Wir stellen uns das Konzerthaus in direkter Nachbarschaft und mit Synergien zur Liederhalle vor. Im Antrag „Park- und Bauflächen schaffen“ (Nr. 307/2018) haben wir den Rückbau der verkehrlich deutlich überdimensionierten Holzgarten-, Hegel- und Kriegsbergstraßen vorgeschlagen.

Der Rückbau der Holzgarten- und der östlichen Breitscheidstraße kann eine Fläche für eine repräsentative kulturelle Infrastruktur ermöglichen, den Neubau einer Philharmonie.

Als nächster Schritt soll eine Machbarkeitsuntersuchung den Flächenbedarf verifizieren und ein städtebaulicher Testentwurf – warum nicht als Stegreifverfahren – durchgeführt werden. Dafür bedarf es Planungsmittel.

### Daher beantragen wir:

1. Planungsmittel für eine Machbarkeitsuntersuchung / einen Städtebaulichen Testentwurf einer Philharmonie an der Holzgartenstraße

**120.000 EUR**

2. Zur ersten Lesung stellt die Verwaltung dar, inwieweit die Konzerthaus-Initiative in die Erstellung der Machbarkeitsstudie einbezogen wird und ob die Initiative hierfür weitere Mittel benötigt.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 112
-----------------------------------

<b>Weltoffen, bunt, niederschwellig und innovativ: Das Animations-Schaufenster für Stuttgart und die Region nachhaltig sichern</b>
--

Die Film- und Medienfestival gGmbH veranstaltet das weltweit führende Internationale Trickfilm-Festival (ITFS). Das Festival sowie die zeitgleich stattfindende Konferenz FMX, dem Fachtreffen für Animation, Effekte und Transmediales, bieten zudem der Branche sowie dem Nachwuchs eine Plattform und eine Möglichkeit der nationalen und internationalen Vernetzung und der Inspiration.

Neben vielfältigen Filmprogrammen in den Innenstadtkinos, über die internationalen Wettbewerbe, Retrospektiven und Werkschauen sowie einem umfangreichen medienpädagogischen Angebot bringt das Festival mit dem großen Open-Air auf dem Schlossplatz eine Woche lang die weite Welt des Trickfilm ins Herz der Stadt – kostenlos und mit einem vielfältigen Programm und verwandelt die Stuttgarter Innenstadt in ein Schaufenster für den Animationsfilm, mit Strahlwirkung weit über die Stadt und die Region hinaus.

Die FMF hat ab dem Jahr 2020 eine Erhöhung der Gesellschafterbeiträge in Höhe von insgesamt 150.000 EUR beantragt. Auf die LHS würde ein Anteil von 45.600 EUR entfallen. Ursache ist, dass aufgrund wirtschaftlicher Unwägbarkeiten ein wichtiger Teil langjähriger Sponsoren 2019 sein Engagement beenden wird. Das Open-Air ist kostenlos und frei zugänglich. Bislang wird dieses Angebot rein über Sponsoreneinnahmen finanziert. Mit der Erhöhung der Gesellschafterbeiträge sollen dieses einzigartige Angebot im öffentlichen Raum dauerhaft finanziert werden.

Die Aufstockung der Gesellschafterbeiträge wird erst nach Zustimmung aller Gesellschafter (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Stadt Ludwigsburg, Landeshauptstadt Stuttgart) erfolgen.

### Wir beantragen daher:

1. die Erhöhung des Zuschusses für die Film- und Medienfestival gGmbH  
2020 **45.600 EUR**  
2021ff **45.600 EUR**
2. Die Verwaltung setzt sich aktiv bei den anderen Gesellschaftern für eine Erhöhung der Gesellschafterbeiträge ein. Falls nicht alle Gesellschafter der Erhöhung zustimmen stellt die Verwaltung dar, welche Alternativen es gibt, um das Open-Air-Angebot des internationalen Trickfilm-Festivals auf dem Schlossplatz zu sichern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'G' and a long, sweeping tail.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter'. The signature is cursive and compact, with a prominent 'A' and 'W'.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 113
-----------------------------------

<b>Ort für Alternativkultur! Gesamtkonzept Österreichischer Platz/Paulinenbrücke</b>
--

Wir wollen eine dauerhafte öffentliche Nutzung der Flächen unter der Paulinenbrücke. Seit 2017 wurde der Österreichische Platz durch zahlreiche Aktionen des gemeinnützigen Vereins Stadtlücken in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart und Bürger\*innen belebt. Vom einstigen „Unort“ Parkplatz wandelte er sich zu einem Experimentierfeld für die Zukunft unseres städtischen Zusammenlebens. Auf dem Österreichischen Platz wurde vieles ausprobiert und diskutiert, einiges wieder eingestellt, vieles aber auch verstetigt. Vor allem hat sich dieses Experimentierfeld zu einem der spannendsten Plätze des öffentlichen Lebens in Stuttgart entwickelt. Er ist Teil der Verkehrswende, weil er zeigt, wie spannend öffentlicher Raum entwickelt werden kann, wenn dem Auto, wenn Parkplätzen weniger Platz zugeschrieben wird.

Unterstützung durch Personal: Dieses erfolgreiche Konzept wollen wir weiterführen. Aus diesem Grund wollen wir das ehrenamtliche Engagement auf dem Österreichischen Platz in Zukunft durch hauptamtliche Projektentwicklungsstellen ergänzen, die kuratorisch und planerisch tätig sind und den Ort zusammen mit den verantwortlichen Ämtern ein Nutzungskonzept für "kooperativen Stadtraum" entwickeln.

Platz für alle: Wichtig ist uns, die Obdachlosen- und Drogenabhängigenszene in diesem Bereich nicht zu verdrängen. Sie ist selbstverständlich Teil unserer Stadt. Das wöchentlich erscheinende MedMobil aber auch die Kirchengemeinde St. Maria haben bisher wichtige Arbeit in diesem Sinne geleistet.

Weiterentwicklung im südlichen Bereich - das Rondell: Wir wollen auch die Belebung weiterentwickeln und schlagen zusätzlich vor, den südlichen Bereich – das Rondell – zu einem Ort der Alternativkultur wachsen zu lassen. Wegen des Mangels an Proberäumen für Musiker\*innen können wir uns dort Musik (zunächst) in Containern vorstellen. Zudem soll diese Fläche vom Off-Kultur-Projekt Contain't bespielt werden, das dort für einen interessanten Mix aus urbaner Kunst und Kultur sorgen soll. Die Parkplatznutzung dort wollen wir kündigen. Zudem sollen infrastrukturelle Maßnahmen den südlichen Teil an Strom, Wasser und Internet anschließen.

**Daher beantragen wir:**

1. die Umsetzung der Vorlage zur GRDRs 663/2019 „kooperativer Stadtraum“

Im Jahr 2020

**1.045.000 EUR**

Im Jahr 2021

**284.000 EUR**

2. Sowie die Finanzierung für den südlichen Teil des Österreichischen Platzes  
(Rondell)

**100.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 114
-----------------------------------

<b>Trends setzen! Stuttgarter Veranstalterförderung in Musikspielstätten und -clubs</b>
---

Stuttgart ist Kulturhauptstadt. Damit in Zukunft auch die Pop- und Musikkultur abseits der großen Häuser die angemessene Aufmerksamkeit erfährt, wollen wir eine neue Stuttgarter Club- und Veranstalterförderung auf den Weg bringen. Damit schlagen wir einen neuen Weg ein, der die junge, trendsetzende und subkulturelle Szene in unserer Stadt in den Fokus nimmt. Wir erhoffen uns, dass dadurch mehr Konzerte gespielt werden, die sich sonst vielleicht nicht „rentiert“ hätten.

GEMA-Gebühren als Grundlage: Mit der neuen Förderung unterstützen wir – wie in der GRDRs 512/2019 beschrieben – Livemusik und Veranstaltungen mit künstlerischen DJs. Clubs und Veranstalter\*innen bis zu einer bestimmten Größe bekommen damit Vergütungen auf Grundlage ihrer GEMA-Gebühren. Genauso soll es auch Veranstalter\*innen möglich sein, gefördert zu werden, die entweder GEMA-freie Veranstaltungen oder selbst keine GEMA-Gebühren entrichten.

### Daher beantragen wir:

1. Die aufwendige Antragsprüfung, Begleitung der Antragssteller und die Abwicklung der Auszahlungen soll dem Popbüro Region Stuttgart übertragen werden.
2. Die jährlich auszuschüttende Fördersumme soll 80.000 Euro betragen. Das Popbüro erhalte für die gesamte Abwicklung 10.000 Euro.
3. Der finanzielle Aufwand beträgt 90.000 Euro. Davon stehen bereits 30.000 Euro aus dem aufzugebenden Förderfonds „Kultur im Club“ zur Verfügung.  
Bedarf

**60.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 115
-----------------------------------

<b>Nachtkultur eine Stimme geben – wir fordern eine Koordinierungsstelle Nachtleben</b>
---

Das Nachtleben ist ein wichtiges Standbein im Stuttgarter Kulturleben. Es ist Anziehungspunkt für junge und alte Stuttgarter\*innen und sorgt für eine lebendige Stadt nach acht. Gleichzeitig bietet das auf die Innenstadt konzentrierte Nachtleben Potenzial für Konflikte zwischen Anwohner\*innen und Clubgänger\*innen – wie zuletzt aufgetreten im Bereich der Eberhardstraße.

Wir wollen Stuttgarts Nachtleben aktiv fördern und attraktiver gestalten. Wir wollen das Kulturamt um eine ‚Koordinierungsstelle Nachtleben‘ ergänzen, die sich für die Belange der Stuttgarter Club-, Bar und Nachtkultur einsetzt.

### Night Mayor

Dazu zählt eine zentrale Ansprechperson und Konfliktlöser\*in für die Szene, die oder der die Anliegen und Projekte in die Stadtverwaltung trägt. Diese repräsentiert die Stuttgarter Nachtkultur, ist in engem Kontakt mit ihr und kommt aus der Szene. Diese Person wäre der eigentliche ‚Night Mayor‘ und würde auch die Kommunikation und Repräsentation nach außen verantworten.

### Geschäftsstellenleitung

Gleichzeitig soll eine weitere Person mit Verwaltungshintergrund die gemeinsam mit dem Night Mayor erarbeitete Agenda in die städtische Organisation hinein übersetzen. Sie soll Kontakt zu den verschiedenen Ämtern suchen.

### Daher beantragen wir:

1. Für eine ‚Koordinierungsstelle Nachtleben‘ **1,5 Stellen**
2. Um u. a. die Attraktivität des Stuttgarter Nachtlebens besser in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und eine ‚Studie zur Stuttgarter Nachtökonomie‘ durchzuführen, ein Sachmittelbudget in Höhe von **20.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 116
-----------------------------------

<b>Aufwertung der Sternwarte Stuttgart</b>
--

Die Sternwarte Stuttgart auf der Uhlandshöhe ist seit 1922 im Betrieb und wird vom Verein „Schwäbische Sternwarte e.V.“ unterhalten. Alle Mitarbeiter\*innen arbeiten dort ehrenamtlich. Das Gebäude und die Ausstattung der Sternwarte erfüllen die heutigen Standards nicht. Es ist sowohl der Ausbau der Infrastruktur (Erweiterungen für aktuelle Teleskoptechnik, sanitäre Einrichtungen, Veranstaltungsraum, Büro, Lager, Bibliothek und Werkstatt) als auch eine Erneuerung und Erweiterung der astronomischen Ausstattung (optisches Teleskop mit großer Öffnung einschließlich Zubehör, Geräte für die Radioastronomie) notwendig. Die Sternwarte bemüht sich um Sponsoren und Spenden.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung den Zuschussbedarf für die Sternwarte dar.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 117
-----------------------------------

<b>Erneuerung der Medientechnik im Rathaus</b>
--

In den Sitzungssälen, Konferenzräumen und der Infothek des Rathauses ist die Medientechnik veraltet, nicht mehr zeitgemäß, störanfällig und in weiten Teilen nicht mehr reparabel. Sie stammt aus dem Jahr 2004 und wurde in den folgenden Jahren zwar stetig erweitert, um mit den technischen Neuerungen schrittzuhalten und den Bedürfnissen der Sitzungen, Besprechungen und unterschiedlichen Veranstaltungsformate gerecht zu werden, doch viele dieser Erweiterungen wurden in Form von Eigenleistungen erbracht, entwickelt und konzipiert. Die übliche Lebensdauer von Medientechnik-Geräten beträgt je nach Fortschreiten der technischen Entwicklung ca. 8-10 Jahre. Durch diesen Produktlebenszyklus bedingt gibt es für einige Kernkomponenten bereits heute keine Ersatzteile mehr. Die Wartungsverträge konnten nicht mehr verlängert werden.

Um einen weiteren, sicheren Betrieb der Anlage zu gewähren, ist es dringend notwendig, die Medientechnik im Rathaus zu erneuern und auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

### Deshalb beantragen wir:

Die Stadtverwaltung stellt angesichts der Höhe der Gesamtsumme bis zur 1. Lesung dar, ob und wie die Medientechnik im Rathaus auch in einzelnen Schritten auf den aktuellen Stand gebracht werden könnte.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 118
-----------------------------------

<b>Geschichte lebendig halten: Erhöhung der Förderung und Unterstützung der Neukonzeption des Museums des Bessarabiendeutschen Vereins e.V.</b>
---

Der Bessarabiendeutsche Verein bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Geschichte der bessarabiendeutschen Auswanderer zu Beginn des vorletzten Jahrhunderts zu verfolgen und sich mit den Lebensweisen, den Traditionen, dem festen Glauben und den politischen Ereignissen auseinanderzusetzen. Daneben setzt er sich auch mit heutigen Migrations- und Integrationsentwicklungen auseinander.

Der aktuelle Mehrbedarf setzt sich aus den gestiegenen Kosten für den Erhalt des Heimatmuseums und der Notwendigkeit einer Stellenschaffung für eine hauptamtliche Leitung für das Heimatmuseum (50%), da nach altersbedingter Rückgabe des bis dato ehrenamtlichen Amtes kein adäquater Nachfolger gefunden wird, zusammen. Hierfür soll ebenfalls eine Finanzierung durch Land, Bund und Verein erfolgen. Der städtische Zuschuss wurde seit langem nicht erhöht und es wird trotz hoher Spendeneinnahmen immer schwerer, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Zudem plant der Verein eine Aktualisierung der Museumsausstellung sowie die Schaffung neuer museumspädagogischer Angebote zur Zielgruppenöffnung des Museums außerhalb der Landsmannschaften. Mit museumspädagogischen Angeboten für Familien möchte er auch die Nachwuchsgeneration mit bessarabiendeutschen und russlanddeutschen Wurzeln erreichen. Für Stuttgarter Schulen sollen Angebote entwickelt werden, um anhand der Geschichte der Bessarabiendeutschen Beispiele für Migration und Integration abzuleiten. Hierfür ist auch eine Aktualisierung und Digitalisierung und vor allem eine Neukonzeption der musealen Ausstellung wichtig.

Der Bessarabiendeutsche Verein ist eine feste Institution im Stuttgarter Osten. Selbst der Platz, an dem er seinen Sitz hat, wurde in Bessarabien Platz umbenannt. Er öffnet seine Räumlichkeiten für den Stadtbezirk, führt regelmäßig Veranstaltungen durch und hält die Geschichte der Bessarabiendeutschen in Stuttgart im Bewusstsein.

### Wir beantragen daher:

1. die Erhöhung des Zuschusses für den Bessarabiendeutschen Verein e.V.  
2020 **14.820 EUR**  
2021ff. **14.820 EUR**
2. einen einmaligen Zuschuss zur Sanierung, Umgestaltung und Neuausrichtung des Heimatmuseums  
2020 **63.000 EUR**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion <b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
--

<b>Betreff</b>
----------------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 119 <b>Geschichtswerkstatt Degerloch</b>
---

Der Verein Geschichtswerkstatt Degerloch e.V. hat sich 2011 als Nachfolger des Arbeitskreises Degerloch 1900 gegründet. Er ist gut in die Degerlocher Vereinslandschaft eingebunden und kooperiert u. a. mit dem Degerlocher Frauenkreis, den Naturfreunden Degerloch, der Filderschule etc. und leistet wertvolle Arbeit für die Ortsgeschichte Degerlochs durch Führungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Seit längerem werden von dem Verein Räumlichkeiten gesucht. Nun hat die evangelische Gesamtkirchengemeinde, die ihr neues Haus der Kirche „Elly Heuss-Knapp“ in unmittelbarer Nähe bezogen hat, die freiwerdenden Räume gegenüber dem Bezirksrathaus zu einem günstigen Mietpreis angeboten.

Dies ist eine Chance für Degerloch, direkt am Marktplatz ein „Ortsmuseum“ einzurichten. Der Bezirksbeirat Degerloch hat die Unterstützung der Geschichtswerkstatt auf seiner Prioritätenliste auf Platz 2 gesetzt.

Die Kulturverwaltung hat in der Vorlage GRDRs 466/2019 die Aufnahme für eine einmalige Förderung vorgeschlagen, doch macht dies keinen Sinn, wenn die Miete nicht gezahlt werden kann. Der Verein Geschichtswerkstatt Degerloch e.V. hat die Aufnahme in die städtische Förderung beantragt.

### Wir beantragen:

Entsprechend dem Antrag der Geschichtswerkstatt Degerloch werden die jährlichen Mietkosten (in Höhe von 8.400 Euro) und einmalig Mittel für Anschaffungen (6.220 Euro) bereitgestellt:

Im Jahr 2020  
Im Jahr 2021

**14.620 EUR**  
**8.400 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 120
-----------------------------------

<b>Berger Festzelt – Kulturveranstaltungen und Lärmschutz in Einklang bringen</b>
---

Bereits seit längerem kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den sommerlichen Kulturveranstaltungen im Berger Festzelt und Anwohner\*innen, die sich über den Geräuschpegel beschweren.

Der Bezirksbeirat in Stuttgart-Ost hat nun über das Bezirksbudget ein Lärmgutachten erstellen lassen. Dieses schlägt u. a. eine Beschallungsanlage mit destruktiver Interferenz, die nicht manipuliert werden kann und einen Limiter hat, sowie eine feste Bühneneinhausung zur Minderung der Schallemissionen vor. Bei der letzten Veranstaltung des Panoptikums konnte der Unterschied einer solchen Beschallungsanlage deutlich festgestellt werden.

Die IG Berger Festplatz bittet die Stadt daher um die Übernahme der Kosten für eine solche Anlage sowie Einhausung. Damit nicht jeder Veranstalter eine solche (deutlich teurere Anlage mieten muss, was gerade für kleinere Vereine ein Problem ist, wird um eine zentrale Anschaffung durch die Stadt Stuttgart gebeten. An Kosten wurde 25.000 bis 30.000 Euro für die Anlage und für die Einhausung ca. 5.000 Euro an Kosten geschätzt.

### Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung legt bis zur ersten Lesung des Doppelhaushalts die konkreten Kosten für eine solche lärmmindernde Anlage sowie eine Einhausung der Bühne dar.
2. Die Verwaltung klärt, ob diese Maßnahmen für die Veranstalter, die den Berger Festplatz nutzen, umsetzbar sind, bzw. wie die Stadtverwaltung dies unterstützen kann (z.B. durch einen Platzwart auf 450 Euro Basis o. ä.).



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 121
-----------------------------------

<b>Urbane Räume und Schlossgarten als Bewegungsraum nutzen</b>
--

Der Masterplan für urbane Bewegungsräume wird unter einer breiten Bürgerbeteiligung erstellt und soll für Bewegungsflächen in einer urbanen Umgebung sorgen. Da der Bedarf unabweisbar vorhanden ist, sollte mit der Umsetzung bereits im aktuellen Haushalt begonnen werden.

Bereits im Jahr 2015 (Antrag Nr. 189/2015) wurde auf die unbefriedigende Sportflächen-Situation im Schlossgarten verwiesen: Während zwei Fußballplätze brachliegen und faktisch nicht genutzt werden (können), fehlen Angebote wie bspw. eine einfache Calisthenics-Anlage für die zahlreichen Sportler (joggend, spazierend, radfahrend etc.), die den Schlossgarten passieren oder dort Sport treiben wollen. Dieser Wunsch wird auch sehr deutlich im Masterplan Räume für Jugendliche (GRDRs 475/2019) formuliert und wurde ebenfalls in der Bürgerbefragung des Masterplans urbane Bewegungsräume genannt. Da vonseiten des Landes Baden-Württemberg, das sich für die Flächen verantwortlich zeichnet, keinerlei Initiative in Richtung einer vertieften sportlich-bürgernahen Nutzung erkennbar ist, sollte die Stadt Stuttgart aktiv werden.

### Wir beantragen:

1. Die Mittel für urbane Bewegungsräume gemäß der Zwischenergebnisse des „Masterplans urbane Bewegungsräume“ (Rote Liste 576/2019) werden in den Haushalt eingestellt.

Im Jahr 2020 (FinHH)

**480.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**840.000 EUR**

2. für die planerische Abwicklung und Realisierung der Bewegungsmodule eine Stelle in EG 11 für einen Bezirksingenieur sowie für die technischen Abnahmen, vierteljährlichen Spielplatzkontrollen und dauerhafte Unterhaltung der Bewegungsmodule eine Stelle in EG 7 für einen Spielplatzkontrolleur

**2 Stellen**

3. Die Stadt Stuttgart ersucht das Land um das Einvernehmen, den betrieblichen Unterhalt der vorhandenen Fußballplätze im Schlossgarten sowie einer dort zu errichtenden Calisthenics-Anlage – in naturnaher Umsetzung mit möglichst minimaler Bodenversiegelung – übernehmen zu dürfen.

4. Wenn das Land zustimmt, übernimmt die Stadt Stuttgart die Einrichtung einer Calisthenics-Anlage sowie den betrieblichen Unterhalt der sportlichen Einrichtungen als Teil des Masterplans urbane Bewegungsräume.
5. Wir bitten die Verwaltung, die Kosten für die Maßnahmen sowie die Möglichkeiten der Finanzierung über bestehende oder zu bildende Mittel (Masterpläne; Mittel beim Sportamt oder Garten-, Friedhofs- und Forstamt) darzustellen.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 122
-----------------------------------

<b>Turn- und Sporthallen in Stuttgart: Hallenkonzept 2030</b>
---

In Stuttgart fehlt es an genügend Sportfläche in Hallen. Darunter leiden Sowohl die Vereine, als auch der Schulsport. Wir müssen hier dringend mit einer nachhaltigen Strategie eine Verbesserung herbeiführen und ausgehend von den konkreten Bedarfen eine umfassende Hallenkonzeption für alle 23 Stadtbezirke mit externer fachlicher Unterstützung erarbeiten lassen.

Das Hallenkonzept 2030 soll idealerweise potenzielle neue Standorte definieren, Sanierungs- und Erweiterungsoptionen an bestehenden Hallen aufzeigen sowie neue Betriebsformen, Nutzungskonzepte und weitere Optimierungen der Hallenbelegungen anregen. Wichtig ist es dabei auch ein Budget für konkrete Planungen, Standortuntersuchungen und Machbarkeitsstudien zur Verfügung zu stellen. Für eine zeitnahe und erfolgreiche Umsetzung der Hallenkonzeption, der daraus resultierenden Planungsschritte und die konkrete bauliche Realisierung der Hallen werden insgesamt 2 Stellen (A12) benötigt.

### Wir beantragen:

1. Für die Erstellung einer umfassenden Hallenkonzeption und für Standortuntersuchungen, Machbarkeitsstudien und konkrete Entwurfsplanungen werden bereitgestellt:

Im Jahr 2020

**750.000 EUR**

Im Jahr 2021

**750.000 EUR**

2. Für eine zeitnahe und erfolgreiche Umsetzung der Hallenkonzeption, der daraus resultierenden Planungsschritte und die konkrete bauliche Realisierung

**2 Stellen**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 123
-----------------------------------

<b>Umsetzung der neuen Sporthallenkonzeption</b>
--

### I Eine multifunktionale Halle für den MTV Stuttgart in Stuttgart West

Die Umsetzung wurde an die neuen Maßstäbe der Hallenkonzeption angepasst. Aus diesem Grund unterstützen wir den größeren finanziellen Aufwand

#### und beantragen

die Mittel für die Umsetzung:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**1.400.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**1.000.000 EUR**

### II TV Cannstatt in Münster: Erweiterung der Sportinfrastruktur einschl. Turnhalle

Die Umsetzung wurde an die neuen Maßstäbe der Hallenkonzeption angepasst. Aus diesem Grund unterstützen wir den größeren finanziellen Aufwand

#### und beantragen

die Mittel für die Umsetzung:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**1.360.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**1.500.000 EUR**

### III Wangen und Hedelfingen: Errichtung eines Vereinszentrums einschließlich Halle für die SportKultur Stuttgart

In den oberen Neckarvororten gibt es dringenden Bedarf für zusätzliche Hallenflächen, ggf. als Ersatz für die Turn- und Versammlungshalle in Hedelfingen. Dabei ist zu beachten, dass der Suchlauf für einen geeigneten Standort zügig und ergebnisoffen gestaltet werden soll. Das Vorhaben steht in Verbindung mit der GRDRs 657/2019.

**Wir beantragen:**

Die entsprechenden Planungsmittel für den Ersatz für die Turn- und Versammlungshalle in Hedelfingen werden bereit gestellt:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**300.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**300.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 124
-----------------------------------

<b>Schwäbischer Turnerbund: Erweiterung des Kunstturnforums um eine Trampolinhalle</b>
--

Die olympische Sportart Trampolinspringen hat in der Region Stuttgart eine große Tradition. Sie ist fester Bestandteil der Turnlandschaft und fest verankert im schwäbischen Turnerbund. Die Sportart benötigt, weil ihre bisherige Heimat in die Jahre gekommen ist und längstens bis 2022/2023 zur Verfügung steht, eine neue Unterkunft, die idealerweise dem Kunstturnforum (KTF) angegliedert wird.

Bund und Land haben bereits finanzielle Zusagen für die Erweiterung des KTF gemacht, die Stadt sollte ihr Drittel dazu beitragen.

Erwartet wird eine Nutzungskonzeption, die auch auf den Breiten- und Schulsport ausgerichtet wird.

### Wir beantragen daher

Mittel für die Umsetzung:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**1.400.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 125
-----------------------------------

<b>Mountainbike-Konzeption</b>
--------------------------------

Die Drucksache 593/2019 stellt die derzeit konflikträchtige Situation im Wald wie folgt dar:

*„Mountainbiking“ in allen Spielarten erfreut sich immer weiter steigender Beliebtheit. Der Absatz von Mountainbikes – und zunehmend auch E-Mountainbikes – steigt ungebremst und spricht mittlerweile alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten an.*

*„Mountainbiking“ ist zum Massenphänomen geworden.*

*Die wachsende Mountainbike-Szene nutzt auch in Stuttgart die Wälder immer intensiver. Neben der Befahrung von breiten Waldwegen wird von vielen Mountainbikern die Befahrung von erlebnisreichen, schmalen Pfaden (Single-Trails) angestrebt. Hierbei handelt es sich nicht nur um „Downhill“, sondern überwiegend um Mountainbiker mit durchschnittlichem technischen und sportlichen Anspruch, die im Rahmen des Freizeitsports attraktive Fahrstrecken suchen.*

*In Ermangelung eines legalen Trailnetzes sind in den vergangenen Jahren sehr viele Trails illegal auf Waldflächen entstanden. Ein Teil dieser Trails wurde von den Nutzern mit Einbauten versehen und damit in Richtung eines Downhill-Charakters aufgewertet. Hierzu werden vor Ort Veränderungen an der Bodenoberfläche durchgeführt und auch aus der Umgebung Baumaterialien zu den Strecken geschafft, bis hin zu Grenzsteinen und Kleindenkmälern.*

*Hierdurch entstehen Konflikte verschiedenster Art. Einerseits Beeinträchtigungen und Gefährdungen anderer Erholungssuchender (sowohl real als auch „gefühlte“) und die Beeinträchtigung von ökologisch sensiblen Bereichen (direkt durch Befahrung sowie durch Beunruhigung). Andererseits stellen die beschriebenen Bautätigkeiten ohne Genehmigung des Grundstückseigentümers Sachbeschädigungen dar und führen obendrein bei einer Nicht-Beseitigung zu einer Verkehrssicherungspflicht des Grundstückseigentümers für die illegal errichteten Einbauten.“*

Unser Antrag zielt darauf ab, in den vorhandenen Fragestellungen mit den organisierten MTB-Fahrer\*innen zusammenzuarbeiten – und sie damit einhergehend auch für den Stadtwald in Verantwortung zu nehmen. Insbesondere für den Rückbau „illegaler“ Strecken sollte die Kooperation mit den organisierten Sportler\*innen Vorrang genießen vor der Beschäftigung städtischen Personals, das eigenständig im Wald „aufräumt. Im Gegenzug muss ein dem momentanen Streckennetz in Attraktivität ebenbürtiges und legales Wegenetz in Kooperation von organisierten Sportlern mit Forstamt, Umweltamt und Sportamt erstellt werden.

**Wir beantragen:**

1. Die Mittel für die Erstellung einer MTB-Konzeption im Stuttgarter Stadtwald für ein legales Trailnetz laut Roter Liste (593/2019) werden im Haushalt aufgenommen. Die Erarbeitung der MTB-Konzeption erfolgt in enger Abstimmung mit den lokalen Vereinen, namentlich DAV Sektion Schwaben, RSV und DH-AG und sollte im Zusammenhang eines umfassenden Waldnutzungskonzeptes als Erholungsgebiet für alle Stuttgarter Bürger stehen.

Im Jahr 2020

**80.000 EUR**

Im Jahr 2021

**80.000 EUR**

2. Hinsichtlich des Abbaus der derzeit als illegal betrachteten Mountainbike-Strecken sowie der damit verbundenen Müllbeseitigung (593/2019) nimmt die Verwaltung Kontakt mit dem DAV Sektion Schwaben auf mit dem Ziel der Überprüfung, inwiefern diese Maßnahmen durch (ehrenamtliche) Vereinsmitglieder durchgeführt werden können. Wir bitten die Verwaltung zu beziffern, ob und in welcher Höhe dem DAV Aufwandsentschädigungen hierfür zur Verfügung gestellt werden können.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 126 <b>Masterplan Spvgg Feuerbach umsetzen</b>

Der Masterplan für den Wilhelm-Braun-Sportpark sieht die Erweiterung des Vereinszentrums Vitadrom um weitere Sport und Bewegungsflächen vor.

Wir erwarten, dass die Sportverwaltung hier darstellt, inwiefern dieses Vorhaben auch Teil des Konzeptes urbane Bewegungsräume sein kann.

### Wir beantragen:

Für die Erweiterung des Vereinszentrums Vitadrom um weitere Sporträume sowie Sport- und Spielfreiflächen werden bereitgestellt:

Im Jahr 2020 (FinHH)

**500.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**1.040.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 127
-----------------------------------

<b>Gazi Stadion fit für die Zukunft machen</b>
--

Das Gazi Stadion gehört der Stadt. Nach Auskunft der Stadtverwaltung besteht für die Gegentribüne dringender Handlungsbedarf. Sie entspricht nicht den DFB-Richtlinien, genügt nicht der aktuellen Versammlungsstättenverordnung und weist erhebliche bauliche Mängel auf.

Das Stadion sollte als Sportstätte den sicherheitstechnischen Ansprüchen genügen und daher zukunftsfähig gemacht werden. Ein modularer Neubau der Gegentribüne im Gazi Stadion wird angestrebt.

### Wir beantragen:

Die benötigten finanziellen Mittel für die ersten Planungsschritte werden bereitgestellt:

Im Jahr 2020

**305.000 EUR**

Im Jahr 2021

**305.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 128
-----------------------------------

<b>Sport ermöglichen!</b>
---------------------------

### 1. Koordination der Kooperationen von Sportvereinen fördern

Der Gemeinderat hat für den Doppelhaushalt 2016/2017 einen Personalkostenzuschuss für die Beratung der Stuttgarter Vereine in Höhe von 25.000 Euro jährlich für die Dauer von fünf Jahren beschlossen. Die Stelle wurde zum 1. März 2016 besetzt und ist bis 31.12.2020 befristet. Der Beratungsaufwand von Seiten der Vereine steigt weiter, der Personalkostenzuschuss sollte deshalb entfristet werden.

#### Wir beantragen

Personalkostenzuschuss ab 2021

**30.000 EUR p. a.**

### 2. Erhöhung der Übungsleiterpauschale

Wir unterstützen die Anpassung des Zuschusses für Übungsleiter analog der Erhöhung durch das Land (Solidarpakt Sport) bzw. dem WLSB-Pakt.

#### Wir beantragen

die Erhöhung des Zuschusses auf

**400.000 EUR p. a.**

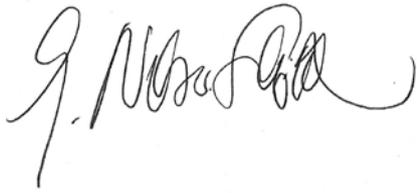
### 3. Erhöhung des „Sportkindergeldes“

Die Stadt Stuttgart gewährt gemäß den Sportförderrichtlinien 17,67 Euro pro Mitglied bis 18 Jahre. Der Zuschuss wurde nach der Haushaltskonsolidierung um sieben Prozent gekürzt. Das Kindergeld sollte auf 22 Euro erhöht werden, um die Kürzung wieder auszugleichen.

#### Wir beantragen

Die Erhöhung des Sportkindergelds

**250.000 EUR p. a.**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 129
-----------------------------------

<b>Sport: Fitness fördern</b>
-------------------------------

### 1. Jugendsportkonzept in Stuttgart umsetzen

Es geht um die Entwicklung einer umfassenden Grundlage für eine Konzeption mit dem Ziel, die Altersgruppe der 14-25-jährigen an einen bewegten und gesunden Lebensstil heranzuführen.

#### Wir beantragen

Im Jahr 2020

**40.000 EUR**

### 2. Kitafit Ausbauen

Kitafit ist ein Erfolgsprogramm. Wir wollen es weiterentwickeln und weiter in die Fläche bringen und

#### beantragen:

Ausbau kitafit auf verschiedenen Ebenen

**50.000 EUR p. a.**

Zusätzlich eine 0,75 Stelle in EG 11 (Kitafit und Bewegungspass)

**63.000 EUR p. a.**

### 3. Bewegungspass für Kinder: Erzieherinnen weiterbilden

Durch die Weiterbildung von Erzieherinnen im motorischen Bereich wird eine qualitative frühkindliche Bewegungserziehung gewährleistet.

#### Wir beantragen

Für den Ausbau des Weiterbildungsangebotes für Erzieher\*innen und Übungsleiter\*innen zur Qualitätsverbesserung in der frühkindlichen Bewegungserziehung

**35.000 EUR p. a.**

**4. Bewegungspass für Ältere: Fit und gesund auch im fortgeschrittenen Alter**

Wir wollen die Neuentwicklung eines Bewegungsprogramms zur Förderung der selbstständigen Lebensführung älterer Menschen fördern.

**Wir beantragen**

für die Neuentwicklung des Bewegungsprogramm zur Förderung der selbstständigen Lebensführung älterer Menschen

**25.000 EUR p. a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 130
-----------------------------------

<b>Sport: Besondere Sportereignisse in Stuttgart</b>
--

### 1. Tanzsport in Stuttgart: Tradition fördern und zukunftsfähig machen

Die German open Championships im Tanzsport sind ein Sportereignis der Spitzenklasse mit internationaler Reputation.

#### Wir beantragen

um dieses Ereignis zukunftsfähig zu machen,  
eine Erhöhung des Zuschusses

**30.000 EUR p. a.**

### 2. Den BMX Supercross World Cup nach Stuttgart bringen

Stuttgart ist die einzige Großstadt in Deutschland mit einer World Cup fähigen Downhill-Strecke. Diesen Standortvorteil sollten wir ausnutzen und dieses Radsportereignis nach Stuttgart holen.

#### Wir beantragen

für die Austragung des BMX World Cup im Jahr 2021

**71.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 131
-----------------------------------

<b>Kunstrasenplätze ohne Mikroplastik</b>
---

Die bisherige Umwandlung von Rasenplätzen in Kunstrasen bzw. deren Sanierung durch Granulatfüllungen mit Mikroplastik ist aus Umweltgesichtspunkten durch umweltfreundliche Alternativen zu ersetzen.

Dafür sprechen auch das geplante EU-Verbot für Plastikgranulat ab 2022 sowie der Förderstopp des Landes für diese Granulat-Füllungen. Von Interesse ist daher, mit welchen Kosten zu rechnen ist, wenn die Plätze ohne Mikroplastik hergestellt werden.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur zweiten Lesung des Doppelhaushalts dar:

- Welche Alternativen zu Gummigranulat-verfüllten Plätzen können Modellhaft in Stuttgart umgesetzt werden und wie werden die Alternativen bewertet?
- Mit welchen Kosten (Bau, Betrieb, Sanierung) wären Modellprojekte ggf. zu realisieren?
- Mit welchen Zuschüssen des Landes lassen sich diese Kosten reduzieren?
- Welche umzuwandelnden Plätze in Stuttgart wären für ein solches Modellvorhaben geeignet und wie wird die Eignung von der Verwaltung begründet und priorisiert?
- Welche von der Verwaltung vorgeschlagenen Umwandlungen wären für ein solches Modellprojekt geeignet: Rasensportplatz Mühlhausen, TSV Mühlhausen // Rasensportplatz Münster, VfR Canstatt // Rasensportplatz SV Sillenbuch



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 132
-----------------------------------

<b>Neckarwelle</b>
--------------------

Im Bürgerhaushalt 2019 hat das Projekt Neckarwelle den ersten Platz erreicht. Bereits im vergangenen Haushalt hat der Gemeinderat dem Verein Neckarwelle Haushaltsmittel für eine Machbarkeitsstudie bereitgestellt. Die Studie ergab, dass eine Surfwellen im Unterwasser des Neckar-Seitenkanals am Wehr in Untertürkheim machbar sei. Jedoch wurde die wasserrechtliche Genehmigung von der Stadtverwaltung nicht erteilt, weil wegen mangelhafter Wasserqualität eine Gesundheitsgefahr für die Surfer nicht auszuschließen sei.

Der Verein möchte jedoch nicht aufgeben und verfolgt weiterhin die Möglichkeiten, eine Surfwellen hinter dem Wehr in Untertürkheim einzurichten. Für den Fall einer endgültigen Ablehnung hat der Verein vor, eine künstliche Surfwellen aufzustellen, die man auch leasen kann.

Die Firma Citywave mit Sitz in Bayern bietet künstliche Wellensysteme an und betreibt sie in München, Zürich, Wien, Osnabrück, Tokio und Hadera (Israel). So eine Anlage kann an nahezu beliebigen Standorten aufgebaut werden, wo es Strom und Wasseranschlüsse gibt. Der Verein hat ein Konzept für eine temporäre Nutzung im Inselfreibad ausgearbeitet. Als weitere Orte kämen aber der bislang städtebaulich wenig attraktive Platz unter der König-Karls-Brücke beim Kraftwerk (Leuze) infrage oder das Möhringer Freibad. Mit Wartungsvertrag rechnet der Verein mit Kosten in Höhe von 300.000 Euro. Wir möchten, dass Stuttgart eine Surfwellen bekommt, und deshalb den Verein unterstützen.

**und beantragen daher:**

für die beiden Haushaltsjahre 2020 und 2021 insgesamt

**140.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 133
-----------------------------------

<b>Planungsmaßnahmen im Städtebau</b>
---------------------------------------

Für 18 städtebauliche Projekte wurden in der Roten Liste 2,4 Mio. Euro für den Doppelhaushalt 2020/2021 angemeldet. Wir unterstützen aus der grünen Liste die Projekte

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 3. Neckarpark, Zollamt<br>Im Jahr 2021                | <b>150.000 EUR</b> |
| 4. Machbarkeitsstudie Paulinenbrücke<br>Im Jahr 2020  | <b>50.000 EUR</b>  |
| 5. Rahmenkonzept Ortsmitte Mühlhausen<br>Im Jahr 2020 | <b>50.000 EUR</b>  |
| 6. Entwicklungskonzept Hausen<br>Im Jahr 2020         | <b>15.000 EUR</b>  |
| Im Jahr 2021  | <b>35.000 EUR</b>  |
| 11. Botnang – Im Laihle<br>Im Jahr 2020               | <b>80.000 EUR</b>  |

**Wir beantragen zusätzliche Mittel für folgende Projekte:**  
(GRDRs 675/2019)

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 7. Struktur-/Rahmenplan Vaihingen (Ergänzung/Fertigstellung)<br>Im Jahr 2020   | <b>20.000 EUR</b> |
| 9. Fortsetzung Rahmenplan Talgrund, Pilotprojekt<br>Im Jahr 2020   | <b>50.000 EUR</b> |
| 10. Rote Wand, Vorfeld Brenzkirche<br>Im Jahr 2020   | <b>50.000 EUR</b> |
| 12. Strukturkonzept für die Erarbeitung einer dichteren Bebauung<br>Elwert-, Daimler- und Mercedesstraße<br>Im Jahr 2020 | <b>30.000 EUR</b> |
| Im Jahr 2021   | <b>40.000 EUR</b> |

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 16. Rahmenplan Plieningen, Konzeptstudie zur Landwirtschaft und<br>essbaren Stadt<br>Im Jahr 2020                                  | <b>50.000 EUR</b>  |
| 17. Ortsbildanalysen als Grundlage für Erhaltungssatzungen<br>gekürzt auf 8 Ortsbilder zu je 30 TEUR (Grüne Liste)<br>Im Jahr 2020 | <b>170.000 EUR</b> |
| Im Jahr 2021   | <b>120.000 EUR</b> |



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 134
-----------------------------------

<b>Stadtteilzentren konkret</b>
---------------------------------

Nicht nur für die Innenstadt, auch für Stuttgarts zahlreiche Stadtteilzentren streben wir Urbanität und hohe Aufenthaltsqualität an. Trading-Down- Prozesse sollen gestoppt, Spielhallen, Wettbüros und Vergnügungsstätten eingedämmt werden, stattdessen soll ein Waren- und Dienstleistungsangebot im Bezirk gewährleistet oder neu etabliert werden. Und nicht zuletzt sollen lebendige Orte des Austauschs und der Begegnung geschaffen werden.

Wir fördern daher die unter dem Titel ‚Stadtteilzentren konkret‘ zusammengefassten Projekte. Mit einem Investitionsfonds sollen konkret diese Stadtteilzentren aufgewertet werden:

- Feuerbach (Umgestaltung Grazer Platz)
- Zuffenhausen (Umgestaltung des Bahnquartiers)
- Weilimdorf (Revitalisierung Löwen-Markt)
- Bad Cannstatt (Aufwertung der Marktstraße, Schaffung Stadt- und Kulturleitsystem)
- Untertürkheim (Beleuchtungskonzept und Stadtmöblierung im Stadtteilzentrum, Revitalisierung von Ladenlokalen)
- Vaihingen (Revitalisierung des Vaihinger Markts)

### Wir beantragen:

1. Für den Investitionsfonds „Stadtteilzentren konkret“ werden bereitgestellt (FinHH) **3.150.000 EUR**
2. An allgemeinen Planungsmitteln werden für "Stadtteilzentren konkret" bereitgestellt (FinHH) **150.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 135
-----------------------------------

<b>Quartiersentwicklung in der Innenstadt - Bürgerschaftliches Engagement für lebenswerte Nachbarschaften in Hospital- und Gerberviertel</b>
--

Im Hospitalviertel und im Gerberviertel sind in den vergangenen Jahren mit großem Einsatz von engagierten Bürger\*innen Strukturen für lebendige Nachbarschaften gewachsen, in denen Herausforderungen gemeinsam begegnet und das soziale Zusammenleben im Quartier kontinuierlich verbessert wird. Die wertvolle Quartiersarbeit wird dabei von hauptamtlichen Geschäftsstellen koordiniert, gefördert und unterstützt.

### Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie wird die Quartiersarbeit in Gerber- und Hospitalviertel jeweils beurteilt?
2. Mit welchen Herausforderungen ist die Quartiersarbeit im Gerberviertel und im Hospitalviertel in naher und mittlerer Zukunft konfrontiert?
3. Mit welchen Maßnahmen können die jeweiligen Herausforderungen erfolgreich angegangen werden und warum?
4. Was kann die Stadt dazu beitragen, die Quartiersarbeit zu erhalten und weiterzuführen und mit welchen finanziellen Auswirkungen sind diese Beiträge verbunden? Wie wird die Quartiersarbeit in Gerber- und Hospitalviertel finanziert?



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 136
-----------------------------------

<b>Quartiersplatz Hasenberg</b>
---------------------------------

Die Umgestaltung des Quartiersplatz Hasenberg (Röckenwiesen-/Reinsburgstraße) wurde nicht in die Grüne Liste aufgenommen. Wir setzen uns für die Umgestaltung und die Aufnahme in den Doppelhaushalt 2020/2021 ein, da es für das Quartier Hasenberg einen wichtigen Ort darstellen könnte.

Bisher gibt es auf dem Hasenberg keinen geeigneten schönen Ort, um sich aufzuhalten. Die vorhandene Wiese und Grünfläche ist sehr unattraktiv gestaltet und wird dadurch nicht genutzt. Die Aufenthaltsqualität würde sich durch die Umgestaltung deutlich erhöhen.

Engagierte Anwohner setzen sich seit Jahren für eine Aufwertung der Grünfläche ein.

Nun soll der Platz umgestaltet werden. Mit der vorgeschlagenen „kleinen“ Lösung der Umgestaltung zeigen sich auch die Anwohner zufrieden. Dieser Kompromiss sollte nun auch umgesetzt werden.

### Wir beantragen

die Umgestaltung des Quartiersplatz Hasenberg (FinHH)

**60.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 137 <b>Neubau Jugendhaus Botnang</b>

Der Neubau des Jugendhauses Botnang ist seit 2001 Wunsch des Stadtbezirks und bereits mit vielen Akteuren vorbesprochen und geplant. Die vorhandene Einrichtung ist veraltet, nicht altersgerecht und deutlich zu klein.

Bereits im letzten Haushalt 2018/2019 wurden dafür Planungsmittel in Höhe von 147.000 Euro eingestellt. Jetzt wird es Zeit den Bau voranzubringen.

### Wir beantragen

für den Neubau des Jugendhauses Botnang

Im Jahr 2020 (Grüne Liste, FinHH)

**290.000 EUR**

Im Jahr 2021 (Grüne Liste, FinHH)

**820.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 138
-----------------------------------

<b>Stadt am Fluss – Eisenbahnbrücke als Park und Interimsmaßnahmen durch Straßenrückbau</b>
---

Für die schnelle Umsetzung von Verbesserungen am Neckarknie und in der Altstadt von Bad Cannstatt müssen die heutigen Straßenflächen nach Inbetriebnahme des Rosensteintunnels schnell umgestaltet werden. Wir beantragen daher Mittel für die Umgestaltung der autofreien Wilhelmsbrücke mit Stadtmöblierung und ähnlichem und für die Umgestaltung der Überkinger Straße insbesondere im Kreuzungsbereich zur Marktstraße, wo ein neuer Platz entstehen kann. Weitere Mittel werden für die Umgestaltung von Fahrspuren an der Pragstraße und an der Schönestraße bereitgestellt. An der Schönestraße könnte bspw. eine protected-bike-line auf der frei werdenden Fahrspur eingerichtet werden.

Für die weitere Planung der Umgestaltung des Neckarufers werden darüber hinaus Planungsmittel bereitgestellt. Hiermit soll die Umnutzung der alten Eisenbahnbrücke als Park über den Fluss geprüft werden sowie die künftige Nutzung des alten Eisenbahntunnels, der Anschluss der Brücke an den Rosensteinpark, sowie den Bahnhof Bad Cannstatt und das Veielbrunnengebiet. Außerdem soll die künftige Rad- und Fußwegführung unter Einbeziehung der Brücke neu geplant werden. Für die Planung werden weitere Stellen im Amt für Stadtplanung sowie im Tiefbauamt geschaffen.

### Wir beantragen daher:

1. Mittel für die provisorische Umgestaltung von Verkehrsflächen an der Pragstraße, Schönestraße, Überkinger Straße und auf der autofreien Wilhelmsbrücke in Höhe von **200.000 EUR**
2. Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke in Höhe von **200.000 EUR**
3. Planerische Überlegung zur Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße in Verbindung zu den Radschnellwegeverbindungen und dem Projekt Fridas Pier **50.000 EUR**
4. Die Schaffung von **2 Stellen**  
(0,5 Stelle Grünplanung, Landschaftsarchitekt\*in EG 13); (0,5 Stellen TBA, Ingenieur\*in EG 12); (1 Stelle im AfU, Wasserrecht, Sachbearbeiter\*in A12)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nuber-Schöllhammer', with a stylized, cursive script.

Gabriele Nuber-Schöllhammer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Winter', with a stylized, cursive script.

Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 139
-----------------------------------

<b>Planungen rund um den Rosenstein</b>
---

Auch wenn die Bebauung des Rosensteinviertels noch etwas dauern wird stellen sich heute bereits große landschaftsplanerische Aufgaben Das neu entstehende Rosensteinquartier soll ein sehr grünes Quartier sein, der Gleisbogenpark ist das Herzstück. Die Anbindung an die umliegenden Parkanlagen müssen sorgfältig geplant werden. Die Umnutzung der bisherigen Eisenbahnbrücke als verbindendes Element zwischen Bad Cannstatt und der Innenstadt, als Park über dem Fluss für Fußgänger und Radfahrer kann zu einem Highlight der Stadt werden. Die Umnutzung des freiwerdenden S-Bahn-Tunnels sollte mitbedacht werden: Hier konnte ein wichtiger Radschnellweg entstehen. Arten- und Naturschutz stellen die Planungen vor besondere Herausforderungen.

Um diese Schwerpunkte der Planung schon sehr früh zu berücksichtigen und auch dem Thema einen besonderen Stellenwert zu geben, müssen die Planungen dazu schon heute sehr sorgfältig auf den Weg gebracht werden.

## Wir beantragen

Für die Planungen rund um den Rosenstein  
(Landschaftsplaner)

**1 Stelle**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 140
-----------------------------------

<b>Umgestaltung in Gablenberg voranbringen – Schmalzmarkt und Gablenberger Hauptstraße aufwerten</b>
--

Für die Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße und des Schmalzmarkts in Gablenberg gibt es eine engagierte Bürgerbeteiligung. Der im Preisgericht ausgewählte Entwurf wird derzeit angepasst.

Nun ist eine zeitnahe Umsetzung wichtig. Dafür sind eine Aufstockung des Förderrahmens zur weiteren Finanzierung der Maßnahmen im öffentlichen Raum (Umgestaltung Schmalzmarkt, Aufwertung von Kreuzungsbereichen und Bergstraße) und weitere private Bau- und Ordnungsmaßnahmen nötig.

Ebenso muss die Finanzierung nicht zuwendungsfähiger Kosten für die Umgestaltung des Schmalzmarkts sichergestellt werden.

### Wir beantragen daher

- für die Finanzierung der Umgestaltung des Schmalzmarkts, Sanierungsgebiet Stuttgart 30 – Gablenberg (nicht zuwendungsfähige Kosten):

Im Jahr 2020 (FinHH)	<b>165.000 EUR</b>
Im Jahr 2021 (FinHH)	<b>400.000 EUR</b>
- für die Aufstockung des Förderrahmens zur Finanzierung weiterer Maßnahmen im Sanierungsgebiet Stuttgart 30 – Gablenberg

Im Jahr 2020 (FinHH)	<b>160.000 EUR</b>
Im Jahr 2021 (FinHH)	<b>400.000 EUR</b>



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 141
-----------------------------------

<b>Das Postareal in Untertürkheim entwickeln</b>
--

Das Postareal im Ortskern von Untertürkheim braucht dringend eine Aufwertung, um den Lebenswert des Außenstadtbezirks zu erhalten, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und einem Trading-Down-Effekt entgegenzuwirken.

Im Frühjahr wurde der Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs gekürt. Jetzt muss das Areal auf dieser Grundlage gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohner und der Untertürkheimer Bevölkerung entwickelt werden.

### Daher beantragen wir

für die Entwicklung des Postareals

**60.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 142
-----------------------------------

<b>Ein Bürger- und Veranstaltungszentrum für Sillenbuch</b>
---

Der Stadtbezirk Sillenbuch wartet seit über zehn Jahren auf ein Bürgerhaus, nachdem bereits im Jahr 2009 bei einem Wettbewerbsverfahren ein erster Preis vergeben wurde und auf diese Entwürfe aufgebaut werden kann. Inzwischen sind die Verhältnisse am derzeitigen Standort für die Bürgerschaft und die freiwillige Feuerwehr untragbar. Der Bezirksbeirat Sillenbuch hat das Thema auf den ersten Platz seiner Prioritätenliste gesetzt.

### Wir beantragen:

Planungsmittel für den Neubau eines Bürger- und Veranstaltungszentrum mit Bezirksratshaus, Stadtteilbücherei, Bürgertreff und freiwillige Feuerwehr

Im Jahr 2020

**400.000 EUR**

Im Jahr 2021

**1.000.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 143
-----------------------------------

<b>Bürgertreff Degerloch mit Platzgestaltung des Agnes-Kneher-Platzes</b>
---

In den Beratungen zum Haushalt 2016/2017 wurde für die Ortsmitte Degerloch – Nutzungen rund um den Agnes-Kneher-Platz – Planungsmittel in Höhe von 50.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie für das alte Wannenbad (Leinfeldener Straße 63) und das Gemeinwesen-Zentrum Mittlere Straße 17 zur Untersuchung einer Umnutzung beider Gebäude beschlossen.

Inzwischen steht das Haus der Kirche Elly Heuss-Knapp am Agnes-Kneher-Platz. Außerdem gibt es Veränderungen in der Alten Scheuer Degerloch, die ebenfalls an den Agnes-Kneher-Platz grenzt und diesen nutzt. Der Platz ist in seiner derzeitigen Ausprägung kein Aufenthaltsort und bedarf dringend einer Gestaltung.

*„Die Gestaltungspläne für den Agnes-Kneher-Platz vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung wurden dem Bezirksbeirat 2016 vorgestellt. Inzwischen gibt es neue Ideen für die Bebauung am Rand des Platzes. Bevor hier keine Klarheit besteht, sollte nicht in vertiefte Planungen des Platzes eingestiegen werden. Ggf. muss die Vorplanung vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung nochmals angepasst werden. Die Kosten für die weiteren Planungen können dann mit den Baukosten zum Doppelhaushalt 2020/2021 angemeldet werden.“*

### Wir beantragen:

Planungsmittel, wie in der Roten Liste aufgeführt:

Im Jahr 2020

**100.000 EUR**

Im Jahr 2021

**130.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 144
-----------------------------------

<b>Verkehrsberuhigung Ortsmitte Degerloch</b>
---

Der Bezirksbeirat Degerloch hat im Jahr 2018 aufgrund der im Haushalt 2018/2019 zur Verfügung gestellten Bezirksbudget-Mittel einen umfassenden Maßnahmenkatalog für ein Verkehrskonzept Degerloch erarbeitet. Der Verkehrsstrukturplan wird dieses Jahr vergeben und im Jahr 2020 erarbeitet.

Ein Hauptziel ist die Steigerung der Attraktivität des Degerlocher Ortszentrums durch Verkehrsberuhigung mittels einem sogenannten Shared Space in der Epplestraße.

Für die Vorplanung und Vorbereitung eines Wettbewerbs werden 2021 Planungsmittel benötigt.

### Wir beantragen:

Für die Vorbereitung eines verkehrsberuhigten Ortskerns in Degerloch durch die Planung eines Shared Space in der Epplestraße werden bereitgestellt

Im Jahr 2021

**150.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 145
-----------------------------------

<b>Entwicklung Sportgebiet Hohe Eiche</b>
---

Das Sportgebiet Hohe Eiche weist im Flächennutzungsplan einen Standort für eine dringend benötigte Sporthalle im Bereich der Filderbezirke aus.

2019 hat eine Planungswerkstatt stattgefunden, die für das ca. 12ha große Sportgebiet Handlungsfelder erarbeitet hat:

- Die Errichtung einer Verkehrsachse (Fuß und Rad) von Hoffeld zur Epplestraße (Bushaltestelle) als Magistrale von Ost nach West durch das Sportgebiet;
- Entwicklung von Sport- und Aktivflächen entlang dieser Magistrale;
- Vorbereitung eines Standortes für die Planung eines vereinsübergreifend zu nutzenden gemeinsamen Vereinsheims mit Sportvereinszentrum.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur ersten Lesung dar, welche Mittel zur Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenbedingungen durch eine Machbarkeitsstudie bereitgestellt werden müssen, damit Schritt für Schritt bis zur Planung einer Sporthalle als Teil des „Hallenkonzepts für Sport und Bewegung 2030 – Schulen, Vereine, Veranstaltungen“, die ersten Vorbereitungen getroffen werden können.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 146
-----------------------------------

<b>Verkehrsberuhigung der Verkehrsflächen im Umfeld Action-Platz und neue Sporthalle</b>
--

Nachdem die Fertigstellung der neuen Sporthalle Waldau und des action-Platzes im Jahr 2020 erfolgen wird, sind nun Mittel für die Herstellung des angrenzenden autofreien Bereichs entsprechend den Planungen und des Beschlusses 2016 bereitzustellen.

Das Thema steht auf der Prioritätenliste des Bezirksbeirats Degerloch.

Beschlossen wurde für den Kesslerweg eine Mischverkehrsfläche mit Tempo 10 und eine Wendemöglichkeit beim action-Platz sowie eine autofreie Zone zwischen der Stadtbahnhaltestelle Waldau und Kesslerweg.

Amt 66 nennt in der roten Liste einen Betrag in Höhe von 1,486 Mio. Euro für diese Maßnahme in Verbindung mit dem Vollanschluss Mittlere Filderstraße.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur ersten Lesung des Doppelhaushalts dar, welche Mittel für den ersten Abschnitt „autofreier Bereich Kesslerweg“ bereit zu stellen sind.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 147
-----------------------------------

<b>Kelter in Hedelfingen ertüchtigen und neue Sporthalle im Blick</b>
---

Die Turn- und Versammlungshalle in Hedelfingen ist sanierungsbedürftig. Zudem entspricht sie von der Feldgröße und den Nebenräumen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das Liegenschaftsamt hat gemeinsam mit der Weingärtnergenossenschaft Hedelfingen eine vielversprechende Machbarkeitsstudie erarbeitet, um die Veranstaltungen und kleineren Sportnutzungen (Gymnastik etc., jedoch kein Ballsport) in die Kelter zu verlagern. Laut Gutachten könnten 90 Prozent der Belegungen in der Hedelfinger Kelter erfolgen. Mittels mobiler Wand sollen dort auch Einwohnerversammlungen stattfinden. Der Kelterumbau ist im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Bedarf an Sportflächen für die Bezirke Wangen und Hedelfingen, den das Amt für Sport und Bewegung errechnet hat, zu sehen.

Die Sportverwaltung schlägt außerdem den Neubau einer 2-teiligen Sporthalle für beide Stadtbezirke gemeinsam vor. Hierfür sind mehrere Flächen im Gespräch, wobei die Sportverwaltung aktuell den Vereinsstandort Kesselstraße favorisiert. Wir unterstützen die Sanierung der Kelter in Hedelfingen und den Neubau einer Sporthalle für die Bezirke Hedelfingen und Wangen.

### Deshalb beantragen wir:

Die Planungsmittel für die Sanierung der Kelter in Hedelfingen und die Erstellung der Turnhalle:

2020:

**300.000 EUR**

2021:

**600.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 148
-----------------------------------

<b>Den Hedelfinger Platz neu gestalten</b>
--

Am Hedelfinger Platz werden hohe Lärm- und Schadstoffbelastungen gemessen. Die beiden Hauptradrouten 2 (von Hedelfingen in Richtung S-Ost) und 43 (Heumaden in Richtung Obertürkheim) werden durch die Kreuzung unterbrochen und sind nicht schlüssig angebunden. Fußgängerquerungen, insbesondere bei ankommenden Bussen der Linien 62, 65 und 103, bergen erhöhtes Unfallpotential. Für die Neugestaltung des Hedelfinger Platzes sollen Planungs- und Baumittel in diesen und den kommenden Haushalt eingestellt werden.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt die hierfür notwendigen nächsten Schritte und die dafür benötigten Kosten dar.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 149
-----------------------------------

<b>Quartiersmanagement nach Abschluss des Projekts „Quartier 2020“</b>
--

Räume, Ressourcen, Initiativen/Organisationen für Beteiligung, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement brauchen Infrastruktur. Im Rahmen der derzeit laufenden Projekte konnten viele Probleme angegangen und viele Menschen für ein Engagement gewonnen werden. Hierbei hat das Quartiersmanagement einen großen Anteil. Themen werden hier gebündelt, Engagierte finden einen Ansprechpartner. Ebenso wird sich um die Infrastruktur in den „Bürgeräumen“ in der Kelter und im Bürgertreff Lamm gekümmert, was erheblich zum Gelingen dieser neuen Gemeinwesenarbeit beiträgt. Nachhaltigkeit und weitere Verbesserungen, die aufgrund der sozialen und wirtschaftlichen Situation im Stadtbezirk Wangen (siehe Sozialdatenatlas) auch weiterhin gefragt sind, machen ein Quartiersmanagement erforderlich.

### Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt bis zur 1. Lesung dar, wie das Quartiersmanagement Wangen nach Abschluss des Projekts „Quartier 2020“ weitergeführt werden kann.



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 150 <b>Bürgerhaus Wangen voranbringen</b>

Das soziale Miteinander stärken und das gesellschaftliche Engagement unterstützen, das sind die wesentlichen Argumente für ein mögliches Bürgerhaus in Wangen. Mit dem ehemaligen Restaurant Lamm steht eine geeignete Immobilie zur Verfügung.

### Wir beantragen:

Planungsmittel für das Jahr 2020

**150.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 151
-----------------------------------

<b>Bürgerhaus Rohracker dauerhaft fördern</b>
---

Der Förderverein Alte Schule Rohracker betreibt ehrenamtlich das Bürgerhaus in Rohracker. Der Verein ist Eigentümer des Gebäudes; das Grundstück ist städtisch (Erbbaurecht). Dieses seit vielen Jahren erfolgreiche bürgerschaftliche Engagement wollen wir unterstützen.

### Wir beantragen:

die dauerhafte Förderung

**15.000 EUR p.a.**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>
---------------------------------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 152
-----------------------------------

<b>Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücken/Göppinger Straße in Obertürkheim endlich bauen</b>
--

Der Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücken/Göppinger Straße wurde bereits mehrfach für die Haushaltsberatungen angemeldet. Die Dringlichkeit wurde von Seiten der Verwaltung mehrfach festgestellt. Bei den letzten Haushaltsberatungen Ende 2017 bescheinigte eine Verwaltungsvorlage: „Die Fahrbahnen sind inzwischen in einem Zustand, dass umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen in den nächsten zwei Jahren zwingend notwendig sind“.

Zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde beschlossen, die veranschlagten 608.000 Euro im Rahmen der Erhöhung der Pauschale für Straßenunterhalt zu finanzieren. Der Bau hätte in der zweiten Jahreshälfte 2019 begonnen werden können. Sinnvolle Ergänzungsmaßnahmen in den Planungen (Fußgängerinsel, Hauptradroute 43, Buslinienordnung u. a.) haben den Finanzbedarf auf 2,2 Mio. Euro erhöht. Die bereits beschlossene Umsetzung der Maßnahme darf nicht sinnvoller Verbesserungsplanung zum Opfer fallen.

## Wir beantragen

für die Realisierung des Kreisverkehrs Otto-Hirsch-Brücken/Göppinger Straße in Obertürkheim wie in der Roten Liste 660 Priorität 3 veranschlagt

Im Jahr 2020 (FinHH)

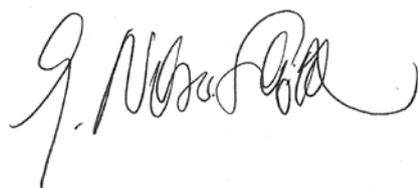
**159.000 EUR**

Im Jahr 2021 (FinHH)

**1.537.000 EUR**

Im Jahr 2022 (FinHH)

**477.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

<b>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>
------------------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 153
-----------------------------------

<b>Walzareal und Umgebung entwickeln</b>
--

Im März 2019 wurde im Umwelt- und Technikausschuss die Vorlage ‚Städtebauliches Entwicklungskonzept Walz-Areal und Umfeld westlich der Solitudestraße im Stadtbezirk Weilimdorf‘ (120/2019) behandelt.

In der Diskussion über das weitere Vorgehen wurde klar, dass so viele Nutzungswünsche für dieses Areal bestehen, dass die Fläche mehrfach bebaut werden müsste.

Dass jetzt die Bürgerbeteiligung zur Weiterentwicklung dringend ansteht, bevor ein Wettbewerb ausgelobt werden kann, ist an der Zeit und wird seit langem von der Bürgerschaft erwartet. Denn: Weilimdorf braucht endlich und bald ein Bürgerforum. Ein Stadtteil wie Weilimdorf mit über 32.000 Einwohner\*innen braucht dringend einen Versammlungsort dieser Größe.

Wir fordern zur Vorbereitung der Bürgerbeteiligung die Quantifizierung und Wertung der Bedarfe sämtlicher Nutzer\*innengruppen mit der Angabe der jeweiligen, groben Raumprogramme bzw. Flächenbedarfe durch die Verwaltung für folgende Vorschläge:

- Bürgerforum (Bürger\*innen- und Familienzentrum)
- Kindergartenplätze
- Sportflächen
- Lehrschwimmbad
- Urban Gardening / Grünflächen
- Spielflächen

Dass das Walzareal zwischen Stadtbahn und Sportbetrieb mit einer Wohnbebauung nicht vereinbar ist, halten wir auf Grund der vorliegenden Lärmsituation, aber auch auf Grund der immensen Bedarfe an öffentlichen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen für den Gesamtstadtteil Weilimdorf für eindeutig.

Anhand der groben Programmflächenangaben soll die Bürgerbeteiligung durchgeführt werden, im Anschluss die Beratung in den Gemeinderats- und Bezirksbeiratsgremien stattfinden. Auf Basis dieser Ergebnisse soll der Wettbewerb durchgeführt werden. Nachdem die Bürgerbeteiligung bereits finanziert ist, beantragen wir einen städtebaulichen Wettbewerb. Vertreter\*innen der verschiedenen Nutzergruppen sollen sowohl an der Auslobung, als auch an der Preisgerichtssitzung beratend teilnehmen können.

**Daher beantragen wir:**

Planungsmittel für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs  
in Höhe von

**100.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 154
-----------------------------------

<b>Bezirke stärken: Nollhütte Münster</b>
---

Ein großer Schock war in Münster der Brand der Nollhütte. Diese wurde ein Opfer der Flammen und konnte bis heute nicht ersetzt werden. Auch im Bürgerhaushalt war der Wunsch nach dem Wiederaufbau ein wichtiges Thema in Münster. Der Bezirksbeirat fordert ebenfalls den Wiederaufbau. Wir wollen daher Mittel bereitstellen, damit auch künftig wieder eine Hütte wandernden Schutz vor Gewitter und Regen bietet.

### Wir beantragen daher:

Für den Wiederaufbau der Nollhütte werden im Finanzhaushalt bereitgestellt.

**136.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter

<b>Haushaltsantrag vom 24.10.2019</b>	
---------------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

### Haushaltsantrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

Haushalt 2020/2021 Antrag Nr. 155
-----------------------------------

<b>„Pferdestall“ für den Stadtbezirk zugänglich machen</b>
--

Auf dem Gelände der AWS Abfallwirtschaft Stuttgart in der Türlen-/Mönchhaldenstraße befindet sich ein altes, zurzeit nur als Lager für Mülltonnen dienendes Gebäude. Bereits seit einiger Zeit ist beschlossen, dass die AWS das Gelände für den Ausbau des Wohnungsbaus im Norden verlässt.

Der Jugendrat und der Bezirk Nord wünschen sich, dass dieses Gebäude zumindest als Interimslösung bis zur endgültigen Bebauung für Jugendliche zugänglich gemacht wird.

### Wir beantragen daher

für Planungsmittel bzw. für die Ertüchtigung des Gebäudes

**30.000 EUR**



Gabriele Nuber-Schöllhammer



Andreas Winter